

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnungszeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 192.

Sonntag, den 18. August

1889.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,
Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Christian
von Schleswig Holstein, Prinzess von Grossbritannien und Irland. 8296

Neuheiten für den Herbst und Winter

in wollenen, uni und Fantasie-Geweben.

Muster nach auswärts franco.

Muster nach auswärts franco.

Wiesbaden.

An der oberen Rheinstraße.

Wiesbaden.



Immans' Arena.



Heute Sonntag, den 18. August: Die 2 vorletzten, großen Gala-Brillant-Vorstellungen. Die erste Nachmittags
4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr mit neuem Programm. Auftreten sämtlicher Specialitäten. Morgen Montag:
Unwiderruflich letzte Abschieds-Vorstellung mit dem besten Programm. Auftreten sämtl. Specialitäten.
Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll

W. Immans, Director.

38 Saalgasse 38.

Sonntag, Montag und Dienstag:

Schluß des Ausverkaufs.

C. Meilinger & Co.

NB. Von Mittwoch, den 21. August, an befindet sich das Verkaufslokal
Saalgasse 10.

8298

Sterbe-Thaler 1861

von Friedrich Wilhelm IV. zu verkaufen.
Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Schöne Mirabellen zum Einmachen per Pfd. 18 Pf., Eier-
zwetschen per Pfd. 18 Pf., Frühäpfel per Pfd. 14 Pf.,
Birnen per Pfd. 12 Pf., Bestebirnen per Pfd. 16 Pf. zu
haben bei Fritz Weck, Frankenstraße 4. 8311

Die

Central-Fischhalle von C. Becker,
 Marktstraße 12,
 vis-à-vis dem neuen Rathhause,
 hält nach wie vor in frischerster Waare bestens empfohlen:
 Rheinsalm, Elbsalm, Seezungen, Steinbutt, Zander,
 Hechte, Aale, Barsche, Schleien (lebend und
 abgeschlachtet), Cablian, Schellfische, Anrr-
 hähne, Seehechte, Petermännchen, Karpfen, Matrelen,
 Forellen, frische Bückinge, Flunder, Rauchaal,
 sowie alle sonstigen Fischwaaren. 316

Beste Frankenth. Frühkartoffeln, per Mpf. 20 u. 22 Pfg.,
 neue holl. Vollhäringe, per Stück 8 und 10 Pfg., empfiehlt
 8330 **Jac. Kunz,** Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Prima gelbe Kartoffeln (fortwährend eintr.)
 empfiehlt billigt **Ad. Gräf,** Goldgasse 15.

Kartoffeln, gelbe, stumpf 20 Pfg., Mäuschen 36 Pfg., Eier,
 frische, z. Sieben 5 Pfg., 25 St. 1 M. 20 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Verkäufe

Möbel, Betten, Spiegel
 jeder Art

25 Friedrichstraße 25.

Große Auswahl. Transport frei.

294 **Anton Berg.**

Zu verkaufen ein neuer, nach Maß gemachter **Sacrot**
 Marktstraße 12 bei **H. Kleber.** 8331

Ein prachtvolles Gemälde
 von **F. D. Copero,**

als Salonstück geeignet, Größe 1,28 auf 1 Meter, ist zum
 halben Preis abzugeben **Steingasse 3, 2 St.** 8337

Adolphstraße 4, 2 St., zu verkaufen von 10—12 Uhr
 Vormittags u. von 4—6 Uhr Nachmittags: 1 mahag. Bettstelle,
 2 Kinderbettstellen (eiserne, mit Stroh-Matrasen), 2 hohe
 Wiener Kinderstühle, Puppenstube und -Küche,
 1 große Salonlampe, Delgemälde, Schaukelpferd.

Wegen Abreise ein einthüriger **Kleiderschrank** und
 ein **Regulator** mit Schlagwerk sofort zu verkaufen **Castell-**
straße 1, 1 Stiege.

Ein **Bett** und **Kinderbettstelle** zu verk. **Höberstraße 17, 1 r.**

Eine polirte **Bettstelle** mit **Rahme, Rohhaar-**
Matrasse, do. Keil, 4-schubl., nussb. Kommode und
1 Tisch billig zu verkaufen **Emserstraße 61, Strhs.**

Ein **Consolchen** (polirt), 1 **Chaise-longue**, 1 **Regulator** mit
 Schlagwerk Abreise halber zu verkaufen **Kellerstraße 3, 1 St. links.**

Wäschewangel zu verkaufen **Mainzerstraße 14.**

Ein **Kinderwagen** ist zu verk. bei **Lock, Dogheimerstr. 17.**

Ein gut erh. **Kinderwagen** zu verk. **Steingasse 28, Dachl.**

Ein gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. **Adlerstr. 52, II l.**

Ein gebrauchter **Milch-** oder **Messgerwagen**
 zu verkaufen **Kirchgasse 37.** 8320

Zwei **Kochherde** billig zu verkaufen
 fast neue **Neubauerstraße 3.**

Doch **trächtiges, schweres Kind** zu verkaufen in
Rambach No. 106 e.

Zwei gute **Ziegen** zu verkaufen bei
August Feith, Blatterstraße 50.

Ein j. wachsender **Hund** bill. z. verk. **Taunusstr. 45, Laden.** 8338

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Fischenich,

Spezialist für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

Jean Berthold, Kirchgasse 24
 (früher lange Jahre bei Herrn **Krane**). 8284

Anfertigung aller technischer Arbeiten in Gold und Kamstein
 unter **Garantie** des guten Sitzes und naturgetreuen Aussehens.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, meiner seitherigen Stands-
 schaft und jetzigen werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung
 zu machen, daß ich meine **Brod- und Feinbäckerei** von
 Webergasse 54 nach **Wörthstraße 11** verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen besten-
 danke, werde ich auch fernerhin bemüht sein, meine geehrten W-
 nehmer auf's Beste zu bedienen. Hochachtungsvoll
 8323 **Carl Schick,** Bäckermeister.

Wiesbaden. Taunusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach **Dr. Mezger** und **Kellgren**, verbunden mit **schwe-**
discher Heilgymnastik (Maschinen-Gymnastik), wie Baden-
 Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage
 für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungs-
 organe, **Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrampf,**
fehlerh. Körperhaltungen, Rückgratsverkrümmungen,
Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Ver-
 dauungssystems. Behandlung verschiedener **Constitutionskrank-**
heiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und
 Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Be-
 sichtigung des Instituts ist außer den Herren Aerzten für das
 Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt.
 8152 **Direction C. A. Bode, Orthopäd.**

Alle Diejenigen, welche Forderungen an Herrn **Messgermeister**
Karl Schweitzer (Geisbergstraße 6) zu machen
 haben, werden ersucht, dieselben auf dem Bureau des Unter-
 zeichneten (Kirchgasse 49) anzumelden.

Wiesbaden, den 16. August 1889.
 316 **Dr. Alberti,** Rechtsanwält.

Reparaturen an **Uhren, Gold- und Silberwaaren**
 unter **Garantie** zu den billigsten Preisen bei
E. Bücking, Goldgasse 20. 6480

Die Villa Nerothal 55 wird bald als eine höhere
 Pension geöffnet. Die Zimmer
 können jeden Nachmittag von 3—5 Uhr angesehen werden.

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Herrn
K. Mondrion, Messergasse 18. 8327

Mäntel jeder Art werden neu angefertigt, sowie
 alte modernisirt zu billigen Preisen.

8312 **K. Meyrer,** Mäntelschneider, **Mauergasse 19, II.**
Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Be-
 schäftigung. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Eine **Frau** empfiehlt sich zum **Massiren** und **Kalten Ab-**
reibungen. Näh. Kl. Webergasse 7, Oth.

Ein junger, verh. Mann (Schreiner) sucht einen Vertrauensposten
 irgend welcher Art. Off. unter **R. L. 60** an die Exp. 8314

Gesucht eine **Dame** mit etwa **4000 Mark** Ver-
 mögen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren.
Offerten unter **L. B. 309** an die Exped. erbeten.

Liebig's Pflanzengelée

zur Herstellung von süßen Gelées, Crèmes, Blancmangers etc., von sauren Fleisch- und Fisch-Gelées etc.

Durchsichtiges Araf-Gelée.

In einen Topf gießt man 1/2 Flasche Weißwein, thut 150 Gr. Zucker, die Schale und den Saft von einer Citrone und eine Oberasse voll Araf hinzu, läßt dies wohl verdedt 1 Stunde stehen, feiht es durch und vermischt es mit einem in 1/2 Flasche Wein aufgekochten Paquete Liebig's Pflanzengelée, fülle in eine Form, lasse erkalten und stürze.

Zu haben in allen feinen Droguen-, Delicateß- und Materialwaarenhandlungen. Receptbücher gratis. (No. 2284a.) 329

Liebig's Puddingpulver

dient zur bequemen, raschen und billigen Herstellung von Puddingen aller Art.

Pudding de Cabinet.

Man weiche 6 bis 8 bittere Makronen in etwa Araf oder Cognac ein, verfähre mit 1 Paquet Liebig's Vanille-Puddingpulver nach Vorschrift und gieße die heiße Puddingmasse über die in die Form gelegten Makronen. Man servire mit Vanille- oder Früchsaucen. Für 6 Personen.

Liebig's selbstthätiges Backmehl

ist wohl einer der zweckmäßigsten und wichtigsten Haushaltungsartikel zur Herstellung von Kuchen-Gebäcken aller Art ohne Hefe.

Sand-Torte.

Ca. 1/2 Pfund geschmolzene Butter, 1/4 Pfund Stärkepulver (Maizena- oder Ostwego-Stärke), 1/4 Pfund Liebig's Backmehl, 2/5 Pfund Zuckerpulver, 4 Eier (das Weiße zu Schnee geschlagen), 1/2 Paquet Vanillezucker, rühre gut durch einander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 22. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend werden wegen Umzug

22 Dranienstraße 22 (Hochparterre rechts)

1 elegante nußb., matt und blaue Schlafzimmer-Einrichtung, 5 franz. compl. Betten mit Haarmatrasen, 1 Spiegel-schrank, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Bücher-schrank, 1 nußb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 6 Speisestühle, 1 eichener Diplomatentisch, 1 Secretär, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, Pfeiler-Spiegel mit Trumeaux, 1 Sopha, Spiegel, 2 nußb. Schränke, lackirte Schränke, 3 Kommoden, Antoinettentisch, Ovale Tisch, Näh- und Nipptische, Teppiche, eine Sammlung Delgemälde moderner Meister, darunter Werke von J. Jungblut, W. Brand, Nordmann, sonstige Delgemälde, Küchenschrank, Tisch, Küchens- und Hausgeräthe etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren, 22 Michelsberg 22. 25 Friedrichstraße 25.

Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 20. August cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Versteigerungslokale

20 Kirchgasse 20

aus hiesigen Geschäften und Familien folgende Sachen, als: Verschied. Stoffe und Stoffreste für Herren-Kleider, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 1 Sessel, 1 einthür. Kleiderschrank, 3 Betten, bestehend in Beitstellen, Sprungrahmen, Kofshaar-Matrasen, und Keilen, 1 Küchentisch, 1 ovalen Tisch, 1 Kaffeebrenner, 10 versch. kupferne Casserolen, 1 Erkerfenster mit 2 Flügeln, ca. 50 Flaschen Bordeaux u. dgl. m.

Öffentlich gegen Baarzahlung.

Fachinger & Lotz,

Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 18.



Krebse (lebende, Tafel- und Suppen-)

Seemuscheln, Salm, Soles, Zander, Cablian, Petermännchen, Schellfische, Kiel, Bückinge, Räucher- und Gelée-Mal etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Apffel per Pfund 10 Pf. zu haben Metzgergasse 37.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Nachmittag 2 Uhr wird am Abbruch des Badhauses „Zum Sonnenberg“, Ecke der Weber- und Spiegelgasse eine große Parthie Bau- und Brennholz gegen Baarzahlung versteigert.

294 Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Hotel & Restaurant „Rheinfels“,

Mühlgasse 3.

Prima helles Bier, ausgezeichnete Weine, gute Küche, Plat du jour, billige Zimmer, ganze Pension

empfehlen bestens

Th. Dietz. 8328

Kaiser-Saal in Sonnenberg.

Während der Kirchweihstage empfehle einem hiesigen, sowie auswärtigen verehrl. Publikum meine auf's Beste hergerichteten Lokalitäten bei stets gut anerkannten Speisen und Getränken und lade hierzu freundlichst ein.

August Köhler. 8332

Kartoffeln, die beliebten „Magnum bonum“, sowie „Ruhm“ von Hayer, sind stets in jedem Quantum zu haben bei

Ch. Marx, Moritzstraße 12.

Wegen Verlegung unseres Verkaufslokals
nach Wilhelmstrasse 22

verkaufen wir eine grosse Parthie Handarbeiten
 und Stickereien von **morgen Montag,**
den 19. August, ab
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen:

Tabletdeckchen, aufgezeichnet . . .	von Mk.	0,07	an.
Tischläufer, aufgezeichnet . . .	" "	1,40	"
Handtücher, aufgezeichnet . . .	" "	2,10	"
" abgepasst für Kreuzstich . . .	" "	1,80	"
Decken, □ aufgezeichnet . . .	" "	0,30	"
Buffetdecken, aufgezeichnet . . .	" "	2,60	"
Servirtischdecken, aufgezeichnet . . .	" "	1,50	"
Servietten, aufgezeichnet, $\frac{1}{2}$ Dtzd. . .	" "	2,25	"
Nachtaschen, aufgezeichnet . . .	" "	0,60	"
Wandschoner, aufgezeichnet . . .	" "	1,20	"
Wäschebeutel, aufgezeichnet . . .	" "	1,40	"
Wagendecken, aufgezeichnet . . .	" "	2,75	"
Lätzchen, aufgezeichnet . . .	" "	0,12	"
Schürzen, aufgezeichnet . . .	" "	1,85	"
Bürstentaschen, aufgezeichnet . . .	" "	0,70	"
Kartoffel-, Krebs- u. Eierdecken, aufgezeichnet . . .	" "	0,80	"
Sachets u. Handschuhtaschen . . .	" "	1,00	"
Toilettenkissen . . .	" "	1,60	"
Schoner . . .	" "	0,30	"

u. s. w. u. s. w.

Alle Artikel, auch angefangen und fertig,

 **zu billigen Preisen.** 

Ausserdem **Wandtaschen, Schuhtaschen, Plaid-**
hüllen, Klammer-Schürzen, Schirm-Futterale,
Kofferdecken, abgepasste Decken für Kreuz-
stich in allen Grössen, Sophakissen, Puffs,
Arbeitsbeutel, Fussäcke, Teppiche, Fusskissen,
Schemel, Sesselstreifen, Stuhldecken etc. auf-
gezeichnet, angefangen und fertig

 **in allen Preislagen.** 

Sämmtliche Gegenstände sind durchaus **künst-**
lerisch und stilvoll in Zeichnung wie Aus-
 führung.

VIETOR'SCHES ATELIER,

Verkaufslokal:

8.21

Ecke der Weber- u. Spiegelgasse.

Am
Freitag,
 den 23. August,

findet der Schluss unseres **Aus-**
verkaufs statt; bis zum ge-
 nannten Tage werden die noch auf
 Lager habenden

Umhänge,
Jaquettes,
Promenades,
Regenmäntel,
Tricot-Tailen,
 farbigen und schwarzen
Kleiderstoff-Reste

zu jedem irgend annehmbaren
 Preise ausverkauft.

Gebr. Rosenthal,
 39 Langgasse 39.

370

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 18. August,
Nachmittags 5 Uhr beginnend:

Sommerfest

auf der „Adolphshöhe“.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder, sowie die zu unserer letzten Veranstaltung eingeladenen Gäste ergebenst ein.

Der Vorstand.



Schützenhaus

„Unter den Eichen“.

Heute Sonntag und morgen Montag
empfehle das so beliebte



Münchener Löwenbräu,

wozu freundlichst einlade

H. Schreiner. 8326

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen,
auf's Beste zubereitet. Kalte Küche.

Weine bester Firmen, gute Biere.

Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Deutschen und französischen Cognac, } in ganzen und
ächten Jamaica-Rum, } halben Flaschen,
ächten Arac de Batavia,
ächten, alten Wachholder,
verschiedene Getreide-Rümmel,

Parzer Kräuterbitter,
Boonecamp of Magbitter u. s. w.

empfehlte, billigt

Weilstraße **A. Schäfer,** Weilstraße

8329

Wirabellen, sehr schöne Frucht, zu haben Adels-
heidstraße 17, im Hinterhaus.



Opel-Fahrräder

aus der renommierten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsches Fabrikat erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:
Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz,
Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

Auf Opel-Rädern wurden in dieser Saison die Meisterschaften von Europa, England, Holland, Preussen, Süd-deutschland, Westfalen, Hessen, Böhmen, sowie über 200 Preise auf Rennbahn, Landstrasse und bei Berg-fahrten gewonnen.

Die Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein zu haben bei: **J. J. Höss,** Niederlage Häfnergasse 7,
A. Rumpf, Mechaniker. (H 62080) 329



Neu! Neu!

Patent! Portemonnaies

mit Namen-Stempel im Schloss,
höchst praktisch und äusserst dauer-
haft, aus einem Stück Leder ge-
arbeitet,

Bockleder, Mittelgrösse	Mk. 2.25	} per Stück incl. Stempel, 7721
Kalbleder, gross, mit Notes u. Goldzug „	3.—	
Echt Seehund, gross, unverwüstlich „	4.—	

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.
Marktstr. 29.
(Inh.: J. F. Führer),

NB. Jeder Stempel wird in kürzester Zeit angefertigt.

Schirm

macher **Max Paul,**

13 Metzgergasse 13,

empfehlte seine eigene Re-
paraturen-Werkstätte.
Ueberziehen solid u. billigt.

Charcuterie Berger, Taunusstraße 39,

empfehlte:

Hummer in Gelée,		Branschweiger Sardellenwurst,
Salm in Gelée,		Thüringer Zungenwurst,
Salm-Mayonnaise,		Thüringer Mettwurst,
Sardinen in Del,		Dresdener Appetitwürstchen,
Sülze,		Frankfurter Leberwurst,
Gothaer Cervelatwurst,		Frankfurter Würstchen.
Branschweiger Trüffelwurst,		

Tägl. frisch, abgekochten Schinken, kalten Braten u. kaltes Geflügel.
Frisch eingetroffen:
Lebende Hummer,
Kieler Bückinge,
Eis-Caviar.

Heute, von 5 Uhr an, frisch:		Krebs-Suppe,
		Leberflös mit Sauerkraut, Gefüllte Gans. 8313

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Schulbuch-
handlung und Antiquariat **E. Bornemann,** Luisenstraße 36,
bei, welchen wir allseitiger Beachtung empfehlen. 8340

Ambrosia

949
(H. à 2535/7)

Achtung!!!
Versäume Niemand, ein Versuch
in unserer Phönix-Pomade zu
machen! Dieselbe fördert unter
Gerantie b. Damen u. Herren
in kurzer Zeit vollen u. starken
Haarwuchs und ist das wirk-
samste Mittel zur Beseitigung
eines flotten und kräfti-
gen Schnurrbarts.



Phönix-Pomade

Preis
pr. Büchse M. 1 u. 2

gegen vorher. Kinnend. d. Betrag-
oder Nachnahme - Niederlagen
werden in allen Städten errichtet.

Gebr. Hoppe,
Berlin SW, Charlottenstr. 83.
Medicin.-chem. Laboratorium u.
Parfümerie-Fabrik.
Preis. Gb. Bölfen etc. gratis u. fr.

Königsutter, 18. Juni 1889.
Da ich von Ihrem werthen
Fabrikat „Phönix-Pomade“
sehr gute Resultate gehört,
möchte ich Sie dringend er-
suchen, mir eine kl. Büchse
à 1,00 umgehend zu senden.
Hochachtend
Albert Sodermund.

Zu haben in Wiesbaden
bei **H. J. Viehoever,**
Marktstrasse 23.
A. Cratz,
Langgasse 29.
E. Moebus,
Tannusstrasse 25.

Kohlen,
alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen
Fuhren empfiehlt
8287 **Gustav Bickel,** Helenenstrasse 8.

Sarg-Magazin
von 6503
Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner
lieben, nun in Gott ruhenden Frau, unserer Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, **Katharina Kempf,**
so innigen Antheil nahmen, sowie für die reichen Blumen-
spenden; ebenso besten Dank meinen werthen Kameraden
der Feuerwehr-Wachmannschaft.

Wiesbaden, den 17. August 1889.
8116 **Adam Kempf,** Schuhmacher.

Herzlichen Dank.

Allen, welche uns bei dem so schwer betroffenen Unfälle
unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

Frau Elise Blum, Wittwe,
geb. Erckel, 8066

so hilffreich zur Seite standen, Allen, welche dieselbe zur
letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumen-
spende und den erhebenden Grabgesang nochmals herzlichen
Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gute, frische Landbutter,

1 Pfd. 1 Mk. 10 Pf., fortwährend zu haben, sowie alle Spezerei-
waaren und Gemüse außerordentlich billig bei
Klenk, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Frühkartoffeln per Malter 4 Mark 50 Pf., per Stumpf
22 Pf. zu haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 8335

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

8201
Für eine mit dem 1. October neu eingerichtete Wirthschaft suche
einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth. Näh. Exped.

Wirthschaft in der Mitte der Stadt auf October zu verpachten
durch **Ph. Kraft,** Dohheimerstraße 2, I.

Ein Garten und Lagerplatz, ganz in der Nähe der Bleich-
straße, zu verpachten. Näh. Moritzstraße 11. 8260

Der erste Acker Mainzerstraße links ist als Lagerplatz zu
verpachten. Näh. Moritzstraße 11. 8261

Verloren. Gefunden

H. d. Schiersteiner Chauffee, **L. v. Schierstein,** ein
gold. Ring mit der Inschrift „Belle Alliance“
verl. Gegen Belohn. abzug. Goldgasse 2, 2 Tr. I.
Verloren am Dienstag 4 Stück 100-Mk.-
Scheine im Couvert. Dem ehrlichen
Finder gegen Ablieferung in der
Expedition eine gute Belohnung. 8902

Verloren von Adelheidsstraße über Curhaus nach
Deansite eine silberne, ziemlich starke Kette, als
Armband zu tragen (werthes Andenken). Abzugeben gegen
gute Belohnung Adelheidsstraße 63, 2 Tr.

Am 15. August wurde ein dreireihiges Korallen-
Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Grubweg 4, II.

Verloren in der Schwalbacherstraße zwischen Philippsberg- und
Rheinstraße ein kleines, hölzernes Kreuz, weiß ange-
strichen. Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstr. 6.
Ein langhaariger, schwarzer Hofs Hund entlaufen (No. 129).
Abzugeben Gartenstraße 2.

Abhanden gekommen ein kleiner, schwarzer Dachshund
mit braunen Flecken. Abzugeben gegen Be-
lohnung Mainzerstraße 6.

Ein großer, breiter Kettenhund von gelblicher Farbe hat
sich verlaufen. Dem Wiederbringer oder wer mir sagt, wo der-
selbe zu finden ist, 10 Mk. Belohnung. Abzugeben Parkstraße 52.
Entflogen ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung
Elisabethenstraße 4.

Ein Dachshund, Weibchen, zugelaufen. Näh.
Ludwigstraße 18.

Immobilien

Gartenstrasse 7

Villa mit Nebengebäude und großem Garten zu ver-
kaufen oder zu vermieten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3500 Mk. werden auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
wolle man unter **L. L. 307** in der Exped. abgeben.

Erdbeerpflanzen,

früheste, großfrüchtige Sorten, empfiehlt

8339 **Joh. Scheben, Emserstraße 77.**

Unterricht

Spanischer Unterricht wird gesucht. Offerten unter „Espana“ postlagernd erbeten.

Mein **Ferien-Kursus für Handarbeit** beginnt morgen **Montag, den 19. August.** Täglich von 9—12 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nachm. **Julie Kilian, Bleichstraße 14.**

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Besch. Näh. Hellmundstr. 46, Dchl.
Eine Frau sucht Beschäftig. im Waschen. Näh. Adlerstr. 26, 1 St. r.

Ein Mädchen sucht Aushülfe auf 14 Tage. Näh. Helenestraße 16, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Tüchtige Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, Zimmermädchen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterin, Diener, Verkäuferinnen, Stützen im Haushalt suchen Stellen d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit empfiehlt **Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 31, 1 St.

Ein ordentl. Mädchen (von Viebich), welches bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Sept. Näh. Montag Mittag Schachtstraße 15, 1. Stock.

Eine tüchtige, gewandte **Kellnerin** sucht sogleich Stelle durch **Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1 St.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **J. Kaufmann**, repräsent. Person, welcher seine Lehrzeit in einem der größten Seidenwaren-Geschäfte Deutschlands absolviert, gegenwärtig in einem Gardinen- und Weißwaren-Geschäfte thätig ist und Sprachkenntnisse besitzt, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **G. 300** an die Exped. erbeten.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht fein bgel. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, tücht. Hausmädchen, Hotelküchenmädchen, Restaurationsköchin, Erzieherin mit Sprachkenntn., nettes Stubenmädchen d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Perfecte Herrschaftsköchin für nach England gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. Näheres im „Victoria-Hotel“.

Für nach Holland wird eine gute, herrschaftliche Köchin im Alter von 25 bis 35 Jahren gegen hohen Lohn und Reisevergütung im Voraus gesucht durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 8338

Gesucht

für gleich oder 1. September eine **Köchin** oder solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Gutes Zeugniß Bedingung. Näheres Parkstraße 42, Nachmittags von 4—6 Uhr. 8322

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. bei **Berger, Tannusstraße 39. 8317**

Braves Mädchen per 1. September gesucht **Alte Colonnade 39.**

Ein gezeigtes Mädchen neben den Chef gesucht. **C. Stahl, Kirchgasse 40. 8308**

Gesucht sofort eine tüchtige, **flotte Kellnerin** nach außerhalb in eine tücht. Restauration N. im Bur. **Kögler, Friedrichstr. 36.**

Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn in bürgerlichen Haushalt gesucht **Tannusstraße 45, Parterre. 8338**
Ein junges, braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. **Jahnstraße 20, St. H. 8311.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Möbelschreiner gesucht **Frankenstraße 20. 8334**

Tüchtige **Schreiner** gesucht **Schwalbacherstraße 22. 8324**

Ein **Tapeziergehülfe** zur Aushülfe gef. **Moritzstraße 14. 8309**

Maurer und **Tagelöhner** gesucht **Karlstraße 26. 8336**

Tüchtige Verpußer

für Accorarbeit gesucht. Näh. **Göthestraße 20, Parterre.**

Tüchtige **Mäntel-Arbeiter** und **-Arbeiterinnen** gesucht. **E. Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.**

Ein tüchtiger, junger Mann als **Lehrling** in ein hiesiges Detailgeschäft gesucht. Näh. Exped. 8333

Lehrling gesucht bei **L. Freeb, Schreiner** und **Stuhlmacher, Mauergasse 10. 8325**

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gef. **Webergasse 58 bei L. Urban.**

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Michelsberg 26.**

Miethgesuche

Zwei möblierte Zimmer, am liebsten Parterre, werden in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Separater Eingang erwünscht. Offerten unter sub **P. 300** an die Exped.

Ich suche

in oder außer der Stadt größere Räume (Schreinerei), womöglich mit Kraftbetrieb, auf längere Zeit zu mieten. Offerten unter **E. W. 10** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Laden zu vermieten.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist **Tannusstraße 39** ein Laden mit zwei angrenzenden Zimmern und Wohnung **billig** per 15. September cr. oder später abzugeben. Näh. bei Herrn **G. Schupp** oder bei dem jetzigen Inhaber Herrn **Friedr. Berger, Koch. 8319**

Wohnungen.

Wäscherei.

Eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung, Bleichplatz und Trockenhalle auf 1. Oct. zu verm. Näh. **Feldstraße 9, 1 St. 8318**
Zwei schöne Zimmer und Küche auf 1. October **billig** zu vermieten **Nömerberg 13.**

Möblierte Zimmer.

Geisbergstraße 20, Part., schön möblierte Zimmer **zu vermieten.**

Ein einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Wellritzhstraße 27, P.**

Ein anst. Person findet Schlafstelle **Wellritzhstraße 10, Seitenb.**

Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Walramstraße 17.**

Stellen suchende Mädchen können fortwährend reines und billiges Logis erhalten **Mekergasse 14. 8310**

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Adlerstraße 71, 2 St. l. 8306**

Adlerstraße 13, Hinterhaus, ebener Erde, kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten.

Arbeiter erhält Kost und Logis Friedrichstraße 34, Seitenbau rechts, 2 St.

Arbeiter erhalten Logis **Schwalbacherstraße 29, Seitenbau links.**

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **N. Webergasse 7, Parterre;**

dahelbst ist **guter Mittagstisch** zu haben.

Todes-Nachricht.

Heute entschlief sanft in Folge eines Herzschlags im 78. Lebensjahre unser theurer Gatte, Vater und Großvater

Wilhelm Friedrich Christian Jeckeln,

Königl. Kreisgerichts-Director a. D., Ritter hoher Orden.

Wiesbaden, den 16. August 1889.

Im Namen der trauernden Familie:

Die tiefbetrübte Gattin

Henriette Jeckeln, geb. Wilhelmi.

Die Beerdigung findet **Montag, den 19. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Herrngartenstraße 9, aus statt. 8278

„Die Mutual“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York. Gegründet 1843.

Activ-Vermögen am 1. Januar 1889	Mk. 535,489,152.63
Versicherungsbestand am 1. Januar 1889	„ 2,049,032,033.53
Ueberschuss am 1. Januar 1889	33,745,270.43

Seit ihrem Bestehen zahlte die Gesellschaft über **2 Milliarden** an ihre Versicherten.

Coulanteste Versicherungs-Bedingungen, auch gegen **Kriegsgefahr**; die Policen werden nach **2 Jahren unanfechtbar** und nach **3 Jahren unverfallbar**. Mit ihrem Vermögen von nahezu **540 Millionen Mark** bietet die Gesellschaft absolute Sicherheit und ist sie daher auch ganz besonders zum Abschluss von **Leibrenten-Versicherungen** zu empfehlen.

Die Subdirection der „Mutual“,
Frankfurt a. M., Zeil 67,

E. von Schuler & R. Jaeger.

(Wohnung: Wiesbaden, Karlstrasse 8.)

➔ **Tüchtige Vertreter gesucht.** ➔

7934

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

„Zum Vater Jahn“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: Großes Concert der Sängergesellschaft **J. Hecker**, sowie erstes Auftreten der Soubrette **Fräulein Anna**. — Anfang 4 Uhr.

8315

Wilh. Kropp.

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pf.

täglich frisch zu haben **Walramstraße 24.** 8316

➔ „Restaurant Kronenburg“, ➔ 3522

Sonnenbergerstraße 57,

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten der Umgegend, hochfeines **Kronenbier**, reine **Weine**, gute **Küche**. **Mittagstisch** von 70 Pf. an, mäßige Preise. Auch bringe ich meine **Keller-Lokalitäten** in

freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

➔ **Frei-Concert.** ➔

Heute Sonntag, von 4 Uhr an.

Petri, Gastwirth, Schwalbacherstraße 55.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 192.

Samstag, den 18. August

1889.

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 20. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den darauffolgenden Tag, versteigere ich im Auftrage der Fräulein Keim hier wegen Wegzug in deren Wohnung

3 Webergasse 3,

Eingang Vorderhaus links, 1. Stock,

die aus 12 Zimmern bestehende, noch sehr gut erhaltene, nachstehend näher bezeichnete Wohnungseinrichtung, als:

Ein sehr schönes, gutes Piano, kreuzsaitig mit Metallplatte, von Knans in Coblenz, 1 prachtvolle Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 6 kleinen Sesseln mit Kameltaschenbezug, 3 weitere Garnituren in dunkelrothe und dunkelgr. Plüschbezug, mehrere sehr gute nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratzen, einzelne Kanape's, Schlafsofa, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Glas- und Weisszengschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, mit und ohne Marmorplatten, Schreib-, runde, ovale, Spiel- und Ausziehtische, Consolen, Verticow, Büffet, Kommoden, Chaises-longues, 1 alte, gute Ganguhr, Stühle, Kleiderstöße, amerik. Stühle, 1 noch neue Pfaff-Handnähmaschine, 1 Spielboxe, 8 Stücke spielend, Uhren, Bilder, Oelgemälde, Salonspiegel mit Trumeau, ovale u. viereck. Spiegel, Teppiche, worunter 1 großer Smyrna-Teppich, Vorhänge, Tischdecken, Bettkissen, Bett- u. Weisszeug, Christofle, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Vasen, Figuren, Lampen, Portieren, Schirmgestelle, Läufer, Waschbütten, Flaschengestelle, Reale, Küchenschrank, Anrichte, Küchen- und Kochgeschirr, sowie noch sonst. Hauseinrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freihandverkauf findet nicht statt, wohl aber können die zum Ausgebot kommenden Sachen am Tage vor der Auction — Montag, den 19. August, Nachmittags von 3—5 Uhr — besichtigt werden.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

341

Grosses
LAGER

in
Herren - Anzügen,
Herren - Paletots,
Herren-
Sackrücken,
Herren - Hosen
und
Schlafrocken.

Bernhard Fuchs
34 Marktstrasse 34
vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle
fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige
Auswahl

in
Knaben - Anzügen,
Knaben - Paletots,
Knaben-Joppen
und
Knaben-Hosen.

Arbeiter-
Garderoben.

7550



Specialität: Corsetten.

Großes Lager
Corsets für Magen- und Leber-
leidende,
Umstands- und Nähr-Corsets,
Corsets für Erwachsene,
Gesundheits-Corsets, Gerade-
halter (ärztlich empfohlen),
Corsets zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren bis zur Weite von
86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tabelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt.

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

6858

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch
**Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und
Billigkeit.**

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff voll-
ständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht
zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch
einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos
passende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B
Umschlag 6 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.55.

Bellebte Façons



HERZOG
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.85.



FRANKLIN
4 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.60.



COSTALIA
conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.85.



GOETHE
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.90.



ALBION
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.70.



WAGNER
Breite 10 Cm.
Dtsd. Paar: M. 1.20.



SCHILLER
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,
M. Junker, Webergasse 31,

oder direct vom Versand-Geschäft

101

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Specialität: (No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter
Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümper**,
Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto. Discret. 360

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikfrequen-
sitäten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn**, Zeltter &
Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Mieth.
Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von **Kaim & Sohn**, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co.**, Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Mieth.

Für Garten- und Waldsfeste bengalische Fackeln,
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13.



Kinder- und Krankenwein.

Lubowsky'scher Tokayer Sanitäts-Wein, jetzt 1876er Auslese, Erstes Gewächs, aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Berlin-Wien, ärztlich anerkannt einzig stärkeuder Ungarwein und aus der alkoholischen Gährung des Traubensaftes gewonnenes Naturproduct, unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Versuchsstation für Weine, Director Professor Dr. L. Roesler, Wien, sowie andere rothe herbe, süsse und mild gezehrte Ungarweine per Flasche von 1 Mark an zu beziehen in Wiesbaden bei
 Herrn Hoflieferant **August Engel**, Taunusstrasse. 7530

Cocosnuss-Butter.

Reines Naturproduct. Bestes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniß gegen Stuhbutter, Schmalz &c.

Höchste Auszeichnung
 Wien 1889.

per Kilo Mark 1.30.

Ehren-Diplom
 mit Stern.

C. Henk, Große Burgstraße 17.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

Aug. Kortheuer, Nerostraße 26.

J. Schaab, Grabenstraße 8 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

7242

Gebäude-Abbruch

Ecke der Saalgasse und Taunusstraße.

Fußböden,
 Stubenthüren,
 Hausthüren,
 Fenster mit Jalousieläden,
 Fenster mit Scheiben und Kolläden,

Glasabschlüsse,
 Metallacher Platten,
 Holztreppen,
 eiserne Wendeltreppen,
 Bau- und Brennholz &c. &c.

billig zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle oder Friedrichstraße 42.

8022

Branntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,
 empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **1a Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
 von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.73.

No. 900. **1a Edamer-Käse** im Ausschnitt von
 ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Mirabellen, Heineclauden und Ciumach-Zwetschen
 sind zu haben Diebricherstraße 17. 7689

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Sancen &c. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Prima holl. Vollhäringe per Stück 6, 7 u. 8 Pf.,

Russ. Sardinen, Rollmöpfe,
Salz- und Essig-Gurken

empfehl
 8214

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u.
 Friedrichstraße 48.

Bienen-Honig,

feinste Qualität, garantiert rein, lose und in Gläsern.

6711

F. A. Müller, Uebelhaibstraße 28.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart,**
vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7. 14886

**Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-**

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42.

8438

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab **Carolinensiel** (Bahnhstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prospect durch (Manuser.-No. 7603.) **Die Direction.** 17

Bilse & Böhlmann, Vertreter, Hellmundstrasse 21, Wiesbaden.

Lager

aller couranten Sorten liefern zu **Fabrikpreisen** und **übernehmen** vollständige Ausführungen zu **billigen Preisen!**

Mack's Gipsdielen.

Vorzüglich geeignet zu **Zwischenböden, Decken**, zur Erstellung von **Garten-, Warte- und Wellblech-Häusern**, zu **Isolirgewölben** und hauptsächlich auch zu **sofort trockenen, leichten und raumersparenden Zwischenwänden.**

Bedeutende **Abkürzung** der Bauzeit. **Keine** Schwamm-bildung mehr, **sofort trocken, leicht, feuersicher** und **billig!** Von Autoritäten **erprobt** und **empfohlen!**

6834

Wir zeigen hiermit höflichst an, dass wir unsere Geschäfts-Lokalitäten von **Louisenstrasse 14** nach

Louisenstrasse 24, Parterre,

vorlegt haben.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen unsere Papier-Lagersorten: **Concept-, Post-, Schreib-, Billettpapiere, Cartonpapier, Seiden-, Zeichnen-, Paus-, Lösch-, Pergamentpapier, Packpapiere** und **Pappdeckel** zu bekannt billigen Preisen.

Schoof & Cie.,

Papier-Gross-Handlung.

7824

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals **Bürger-Kranken-Verein**).

Durch Beschluss der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellrisstrasse 20, **Löffler**, Lehrstrasse 2, **Malsy**, Dranienstrasse 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Nöbberstrasse 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Aufnahmen jederzeit in die „**Krankentasse für Frauen** und **Jungfrauen (C. S.)**“ und „**Frauen-Sterbekasse**“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstrasse 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in beiden Kassen **gering**. Die Krankentasse **unterstützt** in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente** im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über **be- trächtliche Rezervegelder.** 90

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Saupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Mauritiusplatz 3. 6824

Ein großer Posten **billiger Schuhwaaren** frisch eingetroffen. **Damenstiefel** von 4 Mk. an, **Herrenst. m. Doppels. 6, Pausschuhe 1, 10.** Reparaturen schnell u. billig. **J. Perner.**



4 1/2 0/0 steuerfreie Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe v. 1889.

(Zinsen und Capital in Gold.)

Emissions-Cours 98 1/4 0/0.

Die Conversion der

5 0/0 Sterling-Anleihe vom Jahre 1871.

5 0/0 Ungarischen Ostbahn-Anleihe II. Emission vom Jahre 1873

in obige Anleihe, welche bis

Donnerstag, den 22. dieses Monats,

zu erfolgen hat, sowie **Baar-Zeichnungen** auf dieselbe besorgen wir kostenfrei.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, I.

8170

Fortsetzung des Ausverkaufs

von

Damen-Mänteln, Kinder-Mänteln, Tricot-Tailen und Blousen.

Die Preise sind **nochmals bedeutend herabgesetzt.** Vorräthig sind noch alle Genres, von den billigsten bis zu den hochelegantesten.

Regen-Mäntel	von	5 Mk. an.		Kinder-Mäntel	von	2 Mk. an.
Jaquettes	"	2 1/2 " "		Promenades	"	10 " "
Umhänge	"	6 " "		Winter-Mäntel à tout prix.		
Staub-Mäntel	"	8 " "		Tailen und Blousen von	2 Mk. an.	

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

7497

Hillmann, Herbert & Cooper, Coventry und Nürnberg.

„Premier“-Fahrräder.

Höchste Auszeichnung: Goldene Medaille
Erfindungs-Ausstellung London 1885.

Unterzeichneter macht hiermit dem verehrlichen Publikum bekannt, daß ihm mit Heutigem die Vertretung obiger weltbekanntesten Firma übertragen wurde. Dieses Fabrikat vereinigt alle Eigenschaften in sich, welche von derartigen Maschinen zu fordern sind. Ein Hauptpunkt ist der, daß diese Räder bei größtmöglichstem leichtem Gewicht, auch die größte Stabilität besitzen. Da jedem Radfahrer diese Räder bekannt sind, so ist es nicht notwendig, noch weitere Eigenschaften derselben hervorzuheben.

Indem ich noch dem verehrlichen radfahrenden Publikum bekannt gebe, daß ich jederzeit sämtliche Modelle aus dieser Firma auf Lager habe, lade ergebens zur Besichtigung ein.

Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden: **A. v. Goutta,**

Garantie ein volles Jahr.

7 Kirchgasse 7.

8200

Eine schöne Auswahl in

7193

Brillant-Ringen

empfeht

Maurer, Uhrmacher, Geisbergstraße 1.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Städtische Baugewerkschule

404

ZU IDSTEIN IM TAUNUS

beginnt Vorkurs. **1. Oct.,** Wintersem. **4. Nov.**
Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Metzgergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Für Käufer Fahr-Interieur gratis.

Tandem (doppelsitz. Dreirad) zu vermitteln.

Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte
„Puttendorfer'sche“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti** als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln, Sommerprossen** &c. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Puttendorfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden edt bei **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und **Meyergergasse 17.** (51/4 B.) 349

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter **Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirniß, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwachs, Stahlspähne, Pinsel,** sowie alle anderen **Farben** in vorzüglichster **Qualität** stets vorrätzig bei

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Schrotmühlen billig zu verkaufen **Schiersteiner**
Chaussee 2. 6928

Kohlen.

Die **Kohlenbezüge** nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen gries- und steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in Ia Qualitäten, sowohl in ganzen Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhrn, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten geru zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15a.

7888

Kohlen.

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger reducirter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur Ia Qualitäten von den renommirtesten Bechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhrn abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,
Kohlen- u. Holzhandlung,
Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, **Adolphs-allee 40,** entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten **Kohlen** &c. zur gef. Ansicht. 7916

Kohlen,

alle Sorten, von den besten **Ruhrzechen** und von **Kohlscheid, Kofs, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und Kiefern-Scheit** und **Anzündholz** empfiehlt billigst

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. **bedeutend unter heutigen Bechenpreisen.** 6697

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, franco Haus Wiesbaden, gegen Barzahlung per Str. **90 Pf.** **Rußkohlen** stein- und griesfrei, per Str. **1 M. 25 Pf.** empfiehlt

A. Eschbacher.
Biebrich, den 14. August 1889. 8188

Kohlen.

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke)	à 18.50 M.
Ia gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere)	à 21.50 "
Ia Handstückkohlen	à 22.50 "
Grußkohlen für Herdbrand	à 14.— "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Barzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, 1. August 1889. Jos. Clouth. 163

Verschiedenes

Dr. Althen,

prakt. Arzt,
Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winkel in München).
Wohnung: **Tannusstraße 53.**
Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr. 7538

Künstl. Zähne, Plombiren

zu mäßigen Preisen.

Schmerzlose Operationen mit Lachgas.

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr. 8017

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne &c.

unverändert wie seit 6 Jahren

Große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße,** neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6109

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig ich merzlos.

Gehoperationen mit Lachgas.

Sanatorium für Nervenranke

Wiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.**
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171



Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

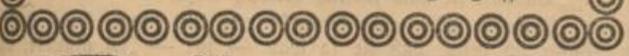
Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein
Spengler- u. Installateur-Geschäft,
sowie mein

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe
in mein neu erbautes Haus

Ellenbogengasse 5

verlegt habe.
Empfehle in größter Auswahl mein Lager in allen
Sorten **Lampen, Emaille-, Lackir- und Blech-**
waren zu sehr billigen Preisen.

Achtungsvoll 7272
Carl Koch, 5 Ellenbogengasse 5.



Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau **Karoline,**
geb. **Neumann,** Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich
für **Nichts** hafte. **Daniel Kleinhenz.**

Nur Mk. 1.50.

1a Feder in eine Cylinder- oder Anter-
Uhr Mk. 1.50.
Reinigen einer Cylinder- oder Anteruhr
Mk. 2.—

Patent- oder Flachglas für eine Cylinder-
oder Anteruhr 50 Pf.,
sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie
bei billigster Preisberechnung.

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
56 Webergasse 56.

Uhren

jeder Art reparirt am billigsten, dauer-
haft und unter Garantie
7015 **Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.**

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Wilhelm Bullmann, Tapezierer,

4 Hermannstraße 4,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein **Sopha** (Halbbarock) und eine **Seegras-**
Matratze nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit
(prima Zwisch), zu verkaufen. 7627

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-

Versicherungsbank „**TEUTONIA**“ in Leipzig.
Vertreter: **F. Metzger,** Postmeister i. B.
Wiesbaden. Sellmundstraße 20.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strh. 4294

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 17148

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch

gereinigt, sowie **Hosen,** welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack, Säfuergasse 9. 284**

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig.
5185 **L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Damen

sind jederzeit freunbl. u. discr. Aufnahme (schöne, freie
Lage m. Gärtch.) b. Frau **Bartel, Hebamme, Frank-**
furt a/M., Edenheimerlandstr. 30, n. b. Anl. 360

Damen

finden freundliche Aufnahme unter Dis-
cretion bei Frau **Jul. Hartmann,**
Hebamme, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 20848) 335

Kochfrau Schlosser wohnt **Friedrichstraße 29. 4407**
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 284**

Bettfedern und **Dauen** werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**
255 **Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.**

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt. Näh. **Nerenthal 7, Parterre. 7161**

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln zu den billigsten
Preisen angenommen **Schulgasse 6.**

Eine **zuverlässige Frau** vom Lande übernimmt von einer
Herrschaft oder einer Pension **Wäsche** zum Waschen und
Bügeln. Billige und gute Bedienung. Näh. Exped. 7400

Wer

sich einen guten **Nebenverdienst** verschaffen will der gebe seine
Adresse unter **C. G. 180** in der Exped. d. Bl. ab, worauf sofort
nähere Mittheilung erfolgt.

Reparatur u. Renoviren all. Möbel **Poliren, Mattiren,**
Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3. 6212**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritiusplatz 3. 10316**

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(6. Forts.)

Elisabeth meinte, jedes Land habe seine Vorzüge und sie habe hier so Manches gefunden, was sie wieder ihren Landsleuten wünschen würde.

„Und was wäre dies?“

„Einen raschen, offenen Sinn, Zutraulichkeit und Gutmüthigkeit.“

„Sie haben diese Eigenschaften ziemlich rasch entdeckt,“ meinte Gräfin Helene.

„Was bin von einer Nation verwebt ist, das drängt sich einem in den ersten Stunden auf,“ gab Elisabeth zur Antwort.

„Sie besitzen eine große Offenheit, indem Sie dies gestehen; man pflegt nicht gerne ein fremdes Land zu loben.“

„Excellenz haben ja auch dem meinen Gerechtigkeit widerfahren lassen.“

„Und da meinen Sie, mir vergelten zu müssen.“ Ein schwaches Lächeln flog über die strengen Züge der Frau.

„Ich bin davon überzeugt, Frau Gräfin, darum habe ich es geäußert,“ verlegte Elisabeth einfach. „Die Gefälligkeit im Urtheile wäre eine Heuchelei, wie jede andere. Excellenz sagten, daß man nicht gerne ein fremdes Land lobe, ich möchte gerne diese Behauptung mildern; man hört nur nicht gerne sein eigenes von Fremden getadelt.“

„Das wird wohl bei Allem der Fall sein, was wir besitzen,“ sprach die Gräfin nach einer Pause mit tiefem Ernste, „und dies umsomehr, je eigener uns dies Eigen ist. . . Ich glaube kaum, daß es vernünftige Mütter gibt, welche die Fehler ihrer Kinder nicht kennen. Nur von Andern wollen sie nicht darauf aufmerksam gemacht werden, und vor Andern wollen sie es sorgsam verhallen, und dies umsomehr, je mehr sie davon überzeugt sind.“

War dies beziehungsweise gesprochen? Kannte die stolze Frau die Fehler ihres Sohnes? Die Meldung, daß angespannt sei, beendete das Gespräch und Elisabeth machte sich bereit, mit den Kindern auszufahren.

V.

Es kam ein Tag, an dem das Schloß viele Gäste sah. Der Geburtstag des Grafen war gekommen und die Gräfin pflegte ihn, wenn ihr Sohn zu Hause war, ihrem Stande gemäß zu feiern, und da sie in der ganzen Gegend bei ihren Standesgenossen in hohem Ansehen stand, so beeilte sich ein Jeder gern, ihr seine Theilnahme zu bezeugen, wenn sich einmal die Gelegenheit bot. So fanden sich auch diesmal die Adelsfamilien aus der ganzen Umgegend, die Offiziere der naheliegenden Garnisonen und die höheren Beamten aus dem Städtchen L. ein.

Es gab viel zu thun und Elisabeth stand der Gräfin tüchtig zur Seite, wie und wo sie konnte. Sie half die Räume schmücken, ordnete das Buffet und die Tafel, half sogar in der Küche aus, da die Köchin über Unpäßlichkeit klagte, und die Gräfin, so sehr sie in Anspruch genommen war, konnte doch nicht umhin, im Stillen den Charakter ihrer Gesellschafterin zu bewundern. Es war ein solch merkwürdiger Gegensatz in ihr. Diese Bereitwilligkeit, helfend eingzugreifen, jeden Dienst zu leisten, wenn nur irgend Jemandem die geringste Erleichterung dadurch wurde, und in vielen Dingen wieder so stolz, so unnahbar.

Geza ging mit Graf Palsy und noch einigen anderen Herren nach dem Billardzimmer. Der Graf Csillagi und Endré standen noch bei der Thüre, da öffnete sich die entgegengesetzte Thüre des Speisefalons; Elisabeth, die noch etwas darin geordnet hatte, trat heraus und ging mit stüchtigem Grusse an ihnen vorüber. Sprachlos vor Ueberraschung starrte ihr Graf Palsy nach. Er war schon zweimal im Schlosse zu Besuch gewesen, hatte aber Elisabeth noch nicht zu Gesicht bekommen. Einmal war sie mit den Kindern ausgefahren und das zweite Mal, als er da war, auf ihrem Zimmer beim Unterrichten gewesen. Die Gräfin hatte ja der Ankunft der Erzieherin erwähnt, Geza ihm aber aus einem Grunde, über den er sich vielleicht selber keine Rechenschaft hätte geben können, verschwiegen, wer diese Erzieherin war.

„Wie ist mir denn?“ rief Endré. „Habe ich recht gesehen Ist das nicht die blonde Schönheit, die Du im Wartehäuschen vor Preshburg so tief beleidigt, und die ist —“

„Die Gesellschafterin meiner Mutter,“ fiel ihm der Rittmeister mit einer Erregung in's Wort, die er vergebens zu unterdrücken suchte.

„Die Gesellschafterin oder Erzieherin, die damals im Schlosse erwartet wurde? Da hast Du Dich aber furchtbar blamirt, Geza!“

Geza schwieg und blickte zu Boden, an der Bewegung seines Fußes und der krampfhaft geschlossenen Faust sah man, daß es heftig in ihm arbeitete.

„Du erwähnest aber dessen mit keiner Silbe die beiden Male, die ich hier war. Der Gegenstand mag Dir wohl zu geringfügig erschienen haben.“ Es klang wie leise Ironie aus den Worten. „Am Ende bin ich aber doch neugierig, wie Du Dich gegen sie benimmst,“ fügte Endré hinzu.

Jetzt aber schien es für Geza genug zu sein; seine ganze wilde Natur kam zum Durchbruch. „Wie ich mich gegen sie benahm!“ rief er mit vor Zorn unterdrückter Stimme, während seine Augen flammten und sein dunkles, härtiges Gesicht ganz bleich vor Erregung wurde. „Wie kann ich mich denn benehmen! Siehst Du den Tisch dort, den Stuhl? So viel bin ich in ihren Augen, so viel Beachtung schenkt sie mir, vielleicht noch weniger —“

„Du hast sie auch tödlich verletzt, Geza.“

„Erinnere mich nicht daran!“ rief der junge Graf heftig. „Wußte ich denn, daß sie so war — so! — Ich glaubte, alle Frauenzimmer wären gleich, ich wähte sie alle zu kennen, alle! besonders die alleinreisenden, die selbstständigen, die keines Schutzes bedürfen, und benahm mich, wie es meine Gewohnheit ist.“ Geza hatte dies halbabgebrochen gesagt, als diene es zu seiner eigenen Entschuldigung; tief aufathmend fuhr er fort; „Ich möchte sie ja gern um Entschuldigung bitten, bei Gott, ich möchte es! Sie läßt es aber nicht dazu kommen. Wenn sie mich ansieht mit den großen blauen Augen, in denen so viel für mich liegt, versagt mir das Wort auf der Zunge.“

Endré sah seinen Freund mit tiefem Erstaunen an.

„Geza, nimm Dich in Acht! Du wirst es doch nicht Deinem Ahnherrn Benta nachmachen wollen?“

„Was soll das?“ rief Csillagi mit fast rauhem Tone; aber er konnte es nicht verhindern, daß ihm das Blut heiß in's Gesicht stieg.

„Verzeihe den Scherz,“ sprach Endré begütigend. „Deine Blödigkeit hat mich frappirt; das war sonst nicht Deine Natur, wie Du selber weißt. Was das Mädchen betrifft, so ist es eine seltene Schönheit, es liegt aber ein noch größerer Adel in ihrer Erscheinung, als in ihrer Schönheit und das ist etwas, was jeder Mann von Ehre zu würdigen versteht,“ fügte der Major mit edlem Ausdrücke hinzu. —

Der Abend kam und das Schloß strahlte in einem Lichtmeer. Unten in den Gesellschaftsräumen ging es lebhaft und geräuschvoll zu, oben saß Elisabeth in ihrem Zimmer. Sie hatte an der Festestafel nicht Theil genommen, dadurch würde ihr ja eine gewisse Ebenbürtigkeit eingeräumt worden sein, was die Gräfin vermeiden wollte. Und das Mädchen trug auch kein Verlangen darnach; sie war in ihrer Weise zu stolz dazu; sie fühlte, wie ganz verschieden sie in ihrer Denk- und Anschauungsweise, mit ihrem ganzen Wesen diesem adeligen Kreise gegenüberstand.

Sie hatte einige Briefe zu schreiben und war froh, daß sie sich einige Stunden selber angehören konnte. Das Zimmer war so hell und freundlich, so behaglich erwärmt, daß sie ein angenehmes, behagliches Gefühl überkam. Sie machte ihr Schreibzeug zurecht und nahm die Feder zur Hand.

Mit der Erinnerung an liebe, traute Gestalten versank die Wirklichkeit und tauchte Vergangenes auf. Sie sah sich als kleines Mädchen mit goldblonden Haaren in einem schönen Hause, das mitten in einem Garten lag, an dem ein großer Strom vorbeifloß.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 192.

Sonntag, den 18. August

1889.

Bekanntmachung.

Vom 1. bis 15. August 1889 sind im hiesigen Curhause folgende Gegenstände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert worden: 1 Armband, 1 Sonnenschirm, 1 Paar Handschuhe, 2 Taschentücher, 1 Schleife, 1 Bettelmünze, 1 Gelbbörse mit Inhalt, 1 größerer Gelbbetrag. Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigentümern gegen Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. August 1889.

Der Cur-Director.

Ferd. Seyl: *

Feuerwehr.

Der Geräthewagen der Feuerhahnen-Abtheilung I, Führer: Herren C. Philippi und W. Stamm, welcher früher in der Remise der Bleichstraße-Schule gestanden hat, steht von **Dienstag, den 13. d. Mts.**, an in der Remise **Cranienstraße 9** (Bürgererschule). Dies den betreffenden Mannschaften zur Kenntniß.

Der Branddirector.

Wiesbaden, den 12. August 1889.

Scheurer. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. August e., Nachmittags 5 Uhr, werden die Herstellungsarbeiten von Rinnenpflasterungen in der Obergasse, Hohlstraße und Dörngasse, veranschlagt zu 1207 Mt. 80 Pfg., auf dem Bureau der unterzeichneten Bürgermeisterei vergeben, wofelbst der Kostenanschlag eingesehen werden kann.

Dohheim, den 10. August 1889.

Der Bürgermeister:

188

Heil.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt „Graben“:

2700 Stück eichene Schälholzwellen,

55 „ „ Stangen,

7 Raummeter eichenes Knüppelholz

mit Creditbewilligung bis 1. December d. J. zur Versteigerung.

Georgenborn, den 10. August 1889.

Der Bürgermeister:

404

Rosfel.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, festgestellten Voranschlag für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1889/90 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1889/90 veranlagten Staatssteuer — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Klassen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann **A. Willms, Marktstraße 9 hier** — Mitglied der Gemeindevertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, den 5. August 1889.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:

222

Dr. Keller.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie **Trauringe** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1889/90 am 28. October.

Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt.

Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller in Wiesbaden.**

6844

Für das Curatorium:

H. Weil.



Turn-Gesellschaft.

Zu unserem heute Sonntag, den **18. August**, stattfindenden

Familien-Ausflug

nach **Eltville (Burg Crass)**

laden wir unsere Mitglieder, Antheilscheinzeichner, sowie die bei unserer letzten Veranstaltung eingeladenen Gäste ergebenst ein. Abfahrt mit der Rheinbahn 2 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Der Vorstand.

Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt. 129

Schützenfestplatz Unter den Eichen.

Heute Sonntag, den 18. August:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der **Regiments-Musik des Füj.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80**, unter Leitung des königl. Musikdirectors **Herrn Fr. W. Münch.**

Auf vielseitiges Verlangen: **Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71.** Großes militärisches Tongemälde mit Schlachtmusik von H. Saro.

Entrée à Person 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

316

Hosenträger.

Argosy-, Esmarch-, Gio-, Jäger-, Potter-, Kinder-, sowie selbstverfertigte Hosenträger in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 6841



Gg. Schmitt, Langgasse 9,

Handschuh-Fabrik und -Lager.

Regen-Mäntel

in sehr großer Auswahl äußerst preiswürdig bei

8160

A. Maass, Langgasse 10.

Unser Ausverkauf

befindet sich

Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.

G. Naurath.

8000

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

„Tannhäuser“

Hôtel und Restaurant mit Garten.
Binding's Lagerbier.
 Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.
 Reine Weine. — Gute Küche.
 Neu eingerichtete Zimmer.
G. Baumbach.
 4218

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

Helenenstrasse 18
 eine **Wirthschaft** eröffnet habe.

Empfehle ausgezeichnetes **Exportbier** aus der Brauerei **S. Marxsohn Söhne in Groß-Geran**, sowie reine **Weine**, **Apfelwein**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit.
 Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
Wilhelm Thon.
 7966

„Restauration Jägerhaus“, vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas **Lager-Bier**, reine **Weine**, prima **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Bringe meine **Gartenwirthschaft** mit herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.
 3446 Achtungsvoll **C. Brühl.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften zc. Gleichzeitig empfehle meine ff. **Biere**, reine **Weine**, **Apfelwein**, sowie warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 9943
Aussichtsthum. Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine **Garten- und Wirthschafts-Localitäten**, verbunden mit **Weinstube** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Außer meinen anerkannt reinen **Weinen** empfehle ich ein sehr gutes Glas **Mainzer Actienbier** und ein ganz vorzügliches Glas **Münchener „Spatenbräu“**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.
 3832 Hochachtungsvoll **Jean Lippert.**

Echtes Niederjelterser Wasser

nur von der **Königl. Brunnenverwaltung** in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

3678

Kaffee
 en
 gros



Dampf-
 Kaffee-
 Brennerei

Justus Hartm. Lindheimer

gegründet 1811

Frankfurt a/Main

bringt seine anerkannt vorzüglichen

Specialitäten in candirt

gebr. Java-Kaffees

empfehlend in Erinnerung.

Preise per 1/2 ko:

1.50, 1.60, 1.80.

In Folge der sorgfältigen Auswahl der **Rohkaffees** und der **rationellen Brenn-methode** stehen diese Kaffees, sowohl was **Kraft** als auch **Feinheit des Geschmacks** an-betrifft, unübertroffen da. (H. 63724)

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Chr. W. Bender, Stiftstr. 18.	F. Klitz, Taunusstrasse 42.
Frz. Blank, Bahnhofstr. 12.	Chr. Ritzel Wwe., Kl. Burgstrasse 12.
Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.	J. W. Weber, Moritzstr. 18.
Bürgener & Mosbach, Dulaspestrasse 5.	Adolf Wirth, Rheinstr. 37.
Jean Haub, Mühlgasse 13.	C. Zeiger, Friedrichstr. 43.

Die Kaffees sind in Packeten à 1/2 und 1/4 ko Netto-Inhalt verpackt und ist jedes Packet mit Firma und obiger Schutzmarke versehen. 326

Vorzüglicher Mittagstisch

in der Speise-Wirthschaft

von Frau Kuhl, Taunusstraße 47.

Rooschinken,

frische Waare, empfiehlt preiswürdig
 7948

Jean Weidmann, Michelsberg 18.

Biscuits

von „de Haan“ in Amsterdam
 empfiehlt 7729

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.



Ein solid gearbeiteter, nickb. **Spiegelschraub** für 180
 zu verkaufen Röderstraße 20. 814280

!Garantirt ächte Flaschengährung!

☛ **Sektliebhaber, verlangt die billigste aber vorzügliche Concurrenzmarke** ☛

Kaisersekt Bachem & Fanter.

Allgemeiner Ausschankpreis zu **3 Mark** die Flasche in allen feineren Wein-Restaurants.

Im Ladenverkauf zu Vorzugspreisen. Die Herren Sektverkäufer belieben sich direct an uns oder an unsere Vertreter wegen Verkaufsbedingungen zu wenden.

850 (F. & 132/8.)

Bachem & Fanter, Sektkellerei, Hochheim a. M.

Schwalbacher Hof. 1538

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: **Grosse Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pf. Ende 12 Uhr.
Im Seitenbau-Local Bier-Ausschank per Glas 15 Pf. 4643

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer. 4589

Zum goldenen Lamm,
Metzgergasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
W. Hossfeld.

Kirchweih in Sonnenberg
„Zum Nassauer Hof“.

Zu unserer diesjährigen Kirchweih am 18. u. 19. August empfehle mein Haus einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst. Mit guter Küche und Keller werde meine verehrlichen Gäste nie immer zufrieden stellen.

☛ **Von 4 Uhr an: Große Tanzmusik.** ☛
Achtungsvoll **Jacob Stengel.**

Wirthshaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.

Ich empfehle während der Kirchweih ein ausgezeichnetes **Apfelwein**, ein gutes Glas **Bier** aus der „Rheinischen Brauerei“ in Mainz, reine **Weine** und **ländliche Speisen**.
Achtungsvoll **Ph. Noll.**

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Erlaube mir ganz ergebenst meine **Garten-Wirthschaft** dem verehrlichen Publikum zu empfehlen und mache aufmerksam auf ein **vorzügliches Glas Bier** aus der Brauerei „Schöfferhof“, Mainz, **Schiersteiner reine Weine** und **gute Speisen**.
Hochachtungsvoll
E. Fritz.

Empfehle eine neue Sendung 1889er **Havana-Cigarren** in der Preislage von **Mk. 100 an**, bester Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,
Rheinstraße 11,
vis-a-vis dem **Lannus-Bahnhof.**



Altdentsche
Weinstube
und **Restaurant**

Zum Prinzen von Arkadien,

große **Bodenheimerstraße 9,**
Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — **Diner** von
12—3 Uhr à **Mk. 1.50.**

Deutsche, franz. und italien.
Weine. J. Stotz.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das in meinem Hause

Mainz, Emmeransstrasse 30, Mainz,
befindliche, seither **Hertzner'sche, früher Gundlach'sche**

Restaurant

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste in gewohnter Weise auf's Beste zu bedienen und bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gerhard Klein.

Wegen Geschäftsaufgabe
bis 1. September:

Ausverkauf der Cigarren,
Cigaretten & Spitzen

zum Einkaufspreis.

Frau F. A. Gerhardt, Wwe.,
7910 **Kirchgasse 34.**

Gut bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pf. empfiehlt **Fr. Böttner, Faulbrunnstraße 8.**

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Mucorpin-Präp. Dr. Kroll's Bartgemeinde Anerkennung verdienst, als einziges, reelles, wirkliches Bart-erzeugendes Mittel, von vollkommener Unschädlichkeit und garantirt 14 bis 6-8 wöchentlichem Anwesenheit, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen glänzenden vollen Bart. (300 unterhalb der Raschungen wegen seiner Mittel!) Nur 2 Mk. 50 nur durch F. Notor, Hauptstr. 104, Frankfurt a. M. (Anzeige b. dieses nötig.)

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

360

(No. 1255)

Ich bin befreit 149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

„Zur Burg Nassau“,
1 Schachtstraße 1.
Heute Fortsetzung des großen Preiskegelns,
wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.

8291

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.
empfehlten guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten **Aepfelwein**, reine **Weine**, gutes **Bier**. 5190

Restauration Wies,
43 Rheinstraße 43.
Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Zum Lohengrin,
Lannusstraße 55.

Empfehle vorzügliches Frankfurter Bier, sowie gute, preiswürdige Weine und Restauration zu jeder Tageszeit; auch steht ein sehr gutes Piano zur Verfügung.

Billard.
Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll
Fritz Kreideweis.
7900

Ein großes, neues **Mikroskop** zu verkaufen
Lehrstraße 9. 7460

Porzellan-Emaille-Farbe
(garantirt bleifrei)
aus der
Fabrik von **Rosenzweig & Baumann, Cassel.**

Zum Anstrich von Decken und Wänden in allen Räumen, in denen Reinlichkeit Hauptbedingung ist, als:
Bade- und Kranken-Zimmer, Küchen, Gänge, Ställe u. s. w.,
in vielen Anstalten mit gutem Erfolge angewendet und **prämiirt.**
Nähere Auskunft, sachgemäße Ausführung aller Arbeiten, sowie Lieferung des Materials durch den Vertreter
F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler,
7961 **Rheinstraße 87.**

Neuheit ersten Ranges!
Trümpfsuhl weit übertraffen durch
Kaethe's Reformstuhl!

Borräthig 7613
in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **3 Mk.** an.
Vorjährige Muster per Stück **2 Mk.**
BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Selbstthätiges Aufrichten der Rücklehne!

Grosse Ersparnis an Zeit u Geld
DR. THOMPSON'S SEIFEN-PULVER

Anerkannt vorzüglichstes **Wasch- und Reinigungs-Mittel.**
Überall vorrätig à 15 Pfg. p. Paquet von 1/2 Pfd.
Der zahlreichen minderwertigen Nachahmungen wegen achte man genau auf die Schutz-Marke „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“. Allein. Fabrikant.: **R. THOMPSON & Co., Aachen.**

Zu haben in Wiesbaden: (K. a. 118/6)

P. Enders.	J. Ottmüller.
Th. Hendrich.	J. Rapp. 348
A. G. Kames.	Jacob Schaab.
Chr. Keiper.	Otto Siebert.
Louis Kimmel.	Louis Schild.
F. Klitz.	A. Schirg.
Jac. Kunz.	Ph. Schlick.
G. Mades.	H. J. Viehoever.
E. Möbus.	Heinr. Wald.
F. A. Müller.	Ed. Weygandt.

Carl Witzel.

Ein **flotter Schnurrbart**,
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per
Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
6462 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Kasten- & Polster-Möbel, Betten
werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben.
16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Zöpfe,

sowie alle vorkommenden

Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und billigt angefertigt. Fertige Zöpfe stets auf Lager und äußerst preiswerth.

Ausgefärbte, sowie **Schnitt-Haare** werden angekauft und gut bezahlt.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

NB. Allein-Verkauf des ächten

Siegel's Hühneraugen-Tod.

8220

D. O.

Wichtig für Schweissfuß-Leidende. 6605

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweisssohlen**, in dem Strumpfe zu tragen, die den **Fuß beständig trocken** erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder- veräußern Rabatt.

Frankfurt a. D.

Robert v. Stephani.

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in **Kaffee-Servicen**, **Bier-**, **Wein-** und **Liqueursäße**, **Fischständer** findet man in großer Auswahl (stets das Neueste) zu den **billigsten Preisen** bei

W. Heymann,

Firma **H. Jung Wwe.**,
3 Ellenbogengasse 3.

6072

Obst-Einfachfessel

in **Kupfer** und **Messing**
zu den **billigsten Preisen** in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10 Säbnergasse 10.

Fernsprechanruf No. 126.

5214

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



13389

Nochherde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigem Preise (von 40 Mk.
an) und langjähriger Garantie.

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
349 (à 583/3 B.) Preisliste gratis.



Werthvolle **Briefmarken-Sammlung**
(2300) und **engl. Bichele** (50") sehr
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8227

Seebäder von Blankenberghe

(Belgien).

Die Saison beginnt am 1. Juni. Der erste Badeort Europas, dessen Klüste mit Intensivbrenner-Laternen der Compagnie parisienne beleuchtet ist. Strand aus feinem Sand ohne Kiesel. Gesunde Lage sonder Gleichen. Der Badedienst ist von und unter Aufsicht der Gemeindeverwaltung, welche Nichts für die Sicherheit der Badenden unterläßt, organisiert. Ein neues Casino — ein wahres Wunder — wurde während der 1886er Saison eröffnet. Ein Orchester von 75 Musikünstlern unter Leitung des Herrn **Fritz Sennwald** ist für dasselbe engagirt. Dieser Festpalast enthält unter Anderem einen großen Concertsaal, welcher 4000 Personen fassen kann, einen prachtvollen Ballsaal, ein wunderschönes Foyer mit Rotunde für die Damen, zwei schöne Billardsäle, ein Rauchzimmer, einen Lesesaal etc. etc. Jeden Tag findet daselbst Concert und Ball statt. Die Stadt besitzt auch ein Theater. Eine Dampf-Tramwaybahn, ähnlich derjenigen der Mivieira, verbindet Blankenberghe mit Ostende. Blankenberghe ist mit dem General-Eisenbahnhof verbunden, 25 Züge kommen jeden Tag an. Post- und Telegraphen-Bureau. Dampfschiffe für Ausflüge auf dem Meere. (K. a. 384/6.) 349

181.

Kgl. Preuss. Lotterie.

Hauptgewinn 600,000 Mk.

Ziehung I. Kl. 1. u. 2. October cr. Anteil-
loose $\frac{1}{8}$ Mk. 7, $\frac{1}{16}$ Mk. 3.50, $\frac{1}{32}$ Mk. 1.75,
 $\frac{1}{64}$ Mk. 1. — empfiehlt (à Cto. 318/8 B.) 350

D. Lewin, Berlin C.,

16 Spandauerbrücke 16.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinn-Auszahlung.

Prospekte gratis.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Eisschränke

in **Zink-**, **Porzellan-** und **Marmorwandung** empfiehlt die
Eischränk-Fabrik

Hermann Kaesebler, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maß werden **Eischränke** schnell und billig
ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Wild-Essig
 In vielen Hofküchen im Gebrauch.
 Verbessert alle Fleischspeisen.
Wm. Wecker, Weinessigfabrik
 Heilbronn a. N.

Niederlagen
 in allen besseren Colonialwaren- und Delicatess-Geschäften. 6974

Wecker's Weinessige
 anerkannt die besten
 für Tafel u. Einmachen.
 Vielfach prämiirt.
Wm. Wecker, Weinessigfabrik
 Heilbronn a. N.

Verkäufe

Eine **gutgehende Metzgerei** sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. A. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040
Behrtr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in completen, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren etc., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux etc. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und leiste ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

1 Stiege, **Marktstraße 12, 1 Stiege.**
Phil. Lauth, Tapezيرer.
 Eigene Werkstätte. 8147

5 Zimmer-Einrichtungen
 sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch **W. Klotz, Auktionator,**
 341 Kl. Schwalbacherstraße 8.

Möbel-Verkauf,
 22 Michelsberg 22.
 Alle Arten **Kasten- und Polster-Möbel**, vollständige **Betten**, jede Art **Tische, Stühle, Spiegel, Koffhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern und Daunen** unter Garantie billig zu verkaufen.
Gg. Reinemer.
 298

Wegen Umzug
 werden **Oranienstraße 22, Part.,** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben: 2 compl. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachtschische, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Buffet, 1 Patent-Musziehisch mit 4 Einlagen, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Diplomatentisch, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Kommoden, 3 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 Speisestühle, 1 Teppich, 2 Bettvorlagen, 2 Regulateure, 1 Sammlung Original-Delegemalde (Landschaften von J. Jungblut, J. Zopf, B. Wagner u. A.), auch einzeln.

Wegzugs halber zu verkaufen
 1 gut erhaltenes **Harmonium** zu 50 Mt.,
 1 fast neue **Zimmer-Donche** 50 Mt.,
 1 **runder Tisch** 15 Mt. Näh. Exped. 8242
 Ein **Regulator** mit Schlagwerk 20 Mt., eine goldene Herren-Remontoiruhr, 3 Dedel, Gold, 90 Mt., eine goldene Damenuhr 80 Mt. zu verkaufen **Höberstraße 11, 3 Stiegen hoch, links.**

Möbel, Bilder, Haushaltungs-Gegenstände
 Umzugs halber billig zu verkaufen **Abel-**
heidstraße 34. Anzusehen Vormittags. 6819

Ein **Spiegelschrank Mt. 85, zwei**
nußbaum. Betten (complet) Mt. 240,
ein Divan mit Kameltaschen Mt. 135
Zaunusstraße 16. 8241

Bettstelle, Rahme, Matratze und Keil für 50 Mt.,
 dreitheil. **Seegrasmatratze, Keil und Strohmattre,**
 wenig gebraucht, für 21 Mt. z. verl. **Wellritzstraße 2, Hth. 8270**

Verchiedene Möbel zu verl. **Goldgasse 9, Hinterh., 2 Tr.**

Ein **Kinderbettchen** zu verkaufen **Messergasse 12, 1 St.**

Ein großer, in Eichenholz geschnitzter **Lüster** für 20 Kerzen
 wegen Aufgabe des Ladens zu verkaufen.
 7088 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Eine **Alabaster-Bowle** mit Untersatz und 12 Becher, eine
 mittelgroße **Badewanne (Zink)** und ein kleines **Weinfaß**
 billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8105

Eine elegante **Ladentheke**, 111 Ctm. breit, 214 Ctm. lang,
 passend als **Zuschneidetisch**, zu verkaufen.
 7089 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Eine im Betriebe befindliche **Luftmaschine (Heißluftmotor),**
 vorzüglich zum **Wasserpumpen**, billig zu verkaufen.
Schadna & Co., Viebrich.

Ein **Wassermotor** in gutem Zustande ist
 billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7982

Ein **Küchenschrank** und ein **Tisch** sind billig zu verkaufen
Kerostraße 22, Seitenbau rechts. 8212

Ein fast noch neuer **Blumentisch** mit **Fontaine (Maschine)**
 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Höberstraße 25, Part. 8255**

Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen.
 7090 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie ein neuer und ein
 gebrauchter **Wegger- oder Mildwagen** zu verkaufen bei
D. Napp, Seleneustraße 5. 5416

Ein **neuer Landauer** zu verkaufen bei **Schmiedemeister**
Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Ein **Schneepflarrn** und eine starke **Federrolle** zu ver-
 kaufen bei **Volk, Schmied, Seleneustraße 5.** 2872

Zwei starke **Doppelspännerwagen** billig zu
 verkaufen **Morizstraße 15.** 8205

Ein gebrauchter, gemauert **Herd** nebst **Kupferschiff**, ein
 gebrauchter **kupferner Waschkessel** und eine **gebr. Pumpe**
 werden billig abgegeben **Marktstraße 9.** 7246

Federkarruchen zu verkaufen **Hellmundstraße 37.** 8053

Frisch geleerte Fässer,

1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Ohm, preiswerth abzugeben **Neugasse 3.** 7160

Pfuhl- und Treber-Fässer werden baulicher Veränderung
 wegen sehr billig abgegeben bei (No. 20823)

Carl Liebmann, Mainz, Seifenfabrik,
 335 **Zenghausgasse 6, gegenüber der neuen Rheinbrücke.**

Auf Hofgut Geisberg

ist **vorzügliches Saatkorn**, zweihundert Pfund zu neunzehn
 Mark, frei **Bahnhof Wiesbaden** abzulassen.

Ein schönes, 4-jähriges **Kutschers Pferd** billig zu verkaufen.
 Offerten sub **F. G. 12** an die Exped. 7565

Ein **Pferd** mit **Karrn, Wagen und Geschir** zu ver-
 kaufen. Näh. Exped. 7849

Ein schweres **Arbeitspferd**, 5-jährig, vorzüglich, ist zu ver-
 kaufen. **Wagen und Geschir** (neu) kann mit abgegeben
 werden. Näh. Exped. 7451

Ein achtjähriges **Pferd** für leichtes **Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk)**
 ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert, Marktstraße 8.** 6942

Handschuhe.

Im mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle noch vorräthigen Sommerhandschuhe zu extra billigen Preisen.

Als besonders preiswerth empfehle einen Posten Ziegenleder-Damenhandschuhe, Knöpfige Paar 2 Mark und Knöpfige Paar 1 Mark. 7048



Gg. Schmitt,

— 9 Langgasse 9, —

Handschuh-Fabrik und -Lager.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 8293

Das Jubelfest der Photographie.

Zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Von Conrad Alberti.

Die Photographie ist eine junge Erfindung, sie wird in diesem Monat fünfzig Jahre alt. Der neunzehnte August 1839 ist ihr Geburtstag. An diesem Tage nämlich verkündete Daguerre in der Sitzung der Pariser Academie zum ersten Male das Ergebnis seiner jahrelangen, unablässigen Arbeiten und Versuche, die er zuerst mit Niepce gemeinsam, dann, nach dessen Tode, aus eigenem Geiste unternommen. Bis dahin waren alle Versuche, mittelst der Sonnenkraft auf einer Fläche dauernde Abbilder der Wirklichkeit zu geben, nur Schemen gewesen; jetzt zum ersten Male erhielt man wirkliche Lichtbilder, erkennbar, klar, dauerhaft. Und doch: welch ein Unterschied zwischen diesen blassen, flüchtigen, grauen, verschwommenen Platten von damals und einer scharfen, großen, fast plastisch und malerisch wirkenden Photographie von heute, welche die kleinste Einzelheit, die feinste Linie wiedergibt und die natürlichen Farben durch die zartesten Abtönungen von schwarz und weiß andeutet. Welch ein Weg von damals zu heute!

Die Photographie ist noch eine junge Kunst, unablässig strebt sie darnach, sich zu vervollkommen, erst die letzten Jahre haben uns wieder Neuerungen gebracht, die ihr ganzes Wesen umwälzen zu wollen scheinen: die Moment-Photographie, die Mikro-Photographie, die farbenempfindlichen Platten. Wer kann wissen, was das nächste halbe Jahrhundert bringen wird? Wer ahnte, welch gewaltiger Faktor der menschlichen Cultur, des geistigen Fortschritts diese Kunst werden würde, als Daguerre und seine Zeit den höchsten Gipfel erklommen meinten, da es diesem gelang, lichtempfindliche Zodsilberplatten herzustellen und das trotz seines Vorhandenseins unsichtbare Bild durch Ueberleitung von Quecksilberdämpfen sichtbar zu machen, als es ihm gelang, die Einfallzeit des Lichtes dadurch von den Stunden, die man früher benötigte, auf Minuten herabzusetzen und so die Photographie für die reale Verwendung brauchbar, möglich zu machen, das Prinzip in Praxis umzusetzen? Und doch, wie schwerfällig waren noch diese theuren, dunklen Metallplatten! Wer entsänne sich solcher nicht noch aus seinen Jugendzeiten? Wie ausdruckslos, unbestimmt, charakterlos, matt erschienen selbst die ersten Lichtbilder auf Papier!

Deut ist die Photographie eine Macht — eine der größten Mächte im Culturleben. Eine festliche Ausstellung, aus Anlaß des halbhundertjährigen Bestehens, im Gebäude der Berliner Kriegsakademie, gibt Jedermann Gelegenheit, sich zu unterrichten, welche Fortschritte diese Kunst gemacht, welchen Entwicklungsgang sie zurückgelegt, wie sehr sie für alle Gebiete der menschlichen Cultur unentbehrlich geworden ist. Wer nur glaubt, die Photographie habe keine höheren Zwecke, als die billige Herstellung des eignen persönlichen Contrefeis, mit dem man bei Familienfesten

*) Nachdruck verboten.

die lieben Verwandten angenehm überrascht, der hat freilich von der Bedeutung, vom Wesen dieser Kunst, die so wichtigen Einfluß auf alle Verhältnisse des modernen Lebens übt, nicht die leiseste Vorstellung. Es ist wahr, die Photographie überhebt uns oft der unangenehmen Nothwendigkeit, theure Geschenke zu machen, sie ist ein billiger Aushelf für Alle, welche nicht an übermäßiger Freigebigkeit leiden, und man sagt, daß eine große nordische Herrscherin, die auch eine sehr sorgsame Wirthin ist, von diesem Auswege namentlich auf ihren Reisen einen sehr ausgedehnten Gebrauch mache. Aber die Bilder zu Geburtstagen, für die Familien-Albuns, für die Bewerbung um Stellen und Posten sind doch nur ein sehr beschränkter und nebensächlicher Theil der Anwendung der Photographie.

Die Wissenschaft photographirt Alles. Mit dem kleinen Holzkasten bewaffnet, dringt der Forscher bis in die unzugänglichsten Tiefen fremder Erdtheile, die Bewohner, die Berge der Gegenden auf seine Trockenplatten bannend. Die Wissenschaft ist nicht mehr auf Berichte, auf Erinnerungen und unsichere Meldungen angewiesen: sie steht selbst, sie prüft selbst und kommt der Wahrheit immer näher. Der Stern am Himmel ist nicht mehr sicher, mit seinem eigenen Lichte muß er sein eigenes Bild und sogar seine eigene Classenzahl auf die Platte malen und die Wunder der unendlichen Welt über uns erschließen sich. Die Kenntniß fremder Völker, Orte, Gegenden dringt bis in die weitesten Entfernungen: das Wissen, der Unternehmungsgelust, das Urtheil, die richtige Anschauung von der Welt, der Geschmack bilden sich: welche Vorthelle auch für das praktische Leben! Wir halten den Verbrecher fest, der unser Eigenthum, unser Leben bedroht, wie sehr er sich auch versteckt, er kann uns nicht entgehen, sobald wir sein Bild besitzen und über die ganze Welt verbreiten können. Die Photographie ist die Mächerin der Schuld, die Beschützerin der Unschuld. Sie hellt Irrthümer auf: in einem Roman Dernburg's ist gar erbaulich geschildert, wie die Wendung in einer wichtigen Gerichtsverhandlung herbeigeführt wird — durch eine Moment-Photographie, welche die verleumdete Angeklagte deutlich in einer Stellung zeigt, die ihre Unschuld, ihr Angegriffensein, ihre Nothwehr vollständig beweist. Große politische Ereignisse, Feste, Schlachten, Sitzungen werden am Ort des Geschehens auf's Papier geworfen; für ewige Zeiten steht ihr Bild fest, jede Fälschung, jede Lüge späterer Schönfärber oder Schwärzer ist ausgeschlossen: das Licht lügt nicht; auch hier heißt es „die Sonne bringt es an den Tag“.

Berühmte Werke der Kunst, des Gewerbefleißes, an weit entlegenen Orten aufgestellt, bisher nur durch theure Nachbildungen anderen Ländern und Städten in beschränkter Zahl zugänglich, sind jetzt durch Lichtbilder, die man von allen Seiten aufnimmt, für Jedermann vorhanden. Welcher Gewinn für den Geschmack, die Bildung, die Gewerbe, die Handwerke! Welch neue Bahnen für Arbeit und Studium! Ja selbst, was das bloße Auge des Menschen nicht zu sehen vermag, der kleinste Bacillus, der weiteste Komet, die luftdurchdringende Filmentzugel: dem Auge des todtten Apparats entgehen sie nicht, mit dem Mikroskop, dem Fernrohr verbunden, fixirt er, was sich noch so sorgsam verbirgt, noch so schnell verflüchtigt, macht zum Eigenthum der ganzen Welt, was sonst nur das geheime Wissen Weniger wäre. Sie ermöglicht, indem sie das mikroskopische Bild des inneren Baues von tausend Gegenständen festhält, tausend Dinge zu prüfen, Proben, Fabricate, und jede Verfälschung festzustellen und zu unterdrücken. So ist die Photographie eine demokratische Erfindung im edelsten Sinnes des Wortes, sie ist die Kunst der Aufklärung, der Bildung, der Wahrheit, des Fortschritts, sie ist der erbitterteste Feind der Fälschung, der Lüge, der Verdunkelung; das Kind des Lichts, bringt diese Kunst das Licht in die Welt, erhält es, erleuchtet Winkel, über denen bis dahin düsterste Nacht gelegen.

Die Kunst? Ich spreche immer von einer Kunst! Die Professoren der alten ästhetischen Schule erheben die Hände, um mich zu steinigen! Ich nenne eine rein mechanische Erfindung, eine technische Fertigkeit — eine Kunst! Ich gebe ihr einen Ehrennamen, der nur der himmelstrebenden Tochter der geflügelten Phantasie zukommt, für welche diese gemeine, schaaale Wirklichkeit nicht existirt, die sich hoch über ihren Jammer erhebt, über diese Welt der zweifüßigen Menschen, der sanft hintrabenden Kasse. Jene eine Kunst, die nichts weiß von Centauren, Tritonen, Pega-

üssen und geflügelten Engeln? Hat man es uns nicht Hunderte Male wiederholt, wie die Photographie, unbeschadet ihrer sonstigen guten Eigenschaften, gerade auf die Kunst verderblich, zerlegend eingewirkt habe? Sie hat uns die Freude am Segeln durch's Reich der Phantasie geraubt, an den holden Märchen und Träumen, und uns dafür das gemalte Elend, den gefärbten Schmutz, die platte Alltäglichkeit eines Liebermann gegeben. Sie ist die Amme des rohen Naturalismus. Hat nicht Rudolf v. Gottschall den modernen Roman in Grund und Boden verdammt, hat er ihn nicht den photographischen Roman genannt, weil er Nichts vermag, als die Wiedergabe der nüchternsten Alltäglichkeiten, weil ihm der Schwung fehlt, die Schönheit, die Erhebung über die Wirklichkeit, das Ideal?

Gemach! Wert zunächst nicht alle Kräuter in eine Suppe! Photographie ist nicht Photographie. Zwischen den hingepuschten Ferrotypen und Schnellbildern eines fliegenden Photographen auf dem Jahrmarkt, die man gleich fertig mitnehmen kann, und den Meisterstücken eines Scharwächter, Rabar, Anschütz, Brogi, Hanfstengel u. A. ist ein genau so großer Werthunterschied wie zwischen den Pinselzeilen eines wohlmeinenden Dorfmalers und den Gemälden eines Menzel und Ullhe.

Ist die Photographie eine Kunst? Ist der Photograph, der auf der Höhe der Technik unserer Zeit steht, ein Künstler?

Schüttelt eure Köpfe und Perrücken, ihr Herren Bedanten, bekreuzigt euch dreimal: ich sage dennoch „Ja!“

Ist es denn wahr, daß die Photographie eine rein mechanische Thätigkeit ist? Ist wirklich der eigentliche und vornehmlichste Arbeiter dabei die Sonne?

Nein! Die Sonne, das Licht ist nur das Material für den Künstler, mit dem er arbeitet, sie ist für ihn, was für den Maler die Farbe, für den Bildhauer der Thon. So wenig nach Lessing der schon ein Maler ist, der Farben auf Leinwand verquisset, so wenig ist der schon ein Photograph, der die Platte in den Apparat steckt, den Schieber abnimmt, und die Sonne durch die Linse fallen läßt.

Was ist Kunst, im modernen Sinne? Darstellung des Wesens der Erscheinungen, Verkörperung der Wirkung der ewigen Naturgesetze in den durch ihre Kreuzung entstehenden individuellen Formen. Kunst ist angeschaute, Erscheinung, Plastik gewordene Erkenntnis. Wer aber vermag uns diese besser, genauer, eindringender, wirkungsvoller zu geben, als der Photograph? Freilich nicht, indem er als Handwerker, als Banause seinen Beruf auffaßt, sondern als Künstler. Er wird nicht die zufällige, gelegentliche äußere Erscheinung eines Menschen, einer Landschaft wiedergeben, wie sie gerade an dem und jenem Tage, zu der und jener Stunde war, sondern er wird versuchen, aus der äußeren Erscheinung der Menschen, der Gegend ihr Wesen, ihren Charakter zu ergründen. Seine Aufgabe ist es eben, zu zeigen, wie das Wesen, der Charakter sich in der äußeren Erscheinung ausdrückt und gestaltet. Für den Photographen, der seine Aufgabe als Künstler erfäßt, wird jeder aufzunehmende Mensch, jede Gegend ein Typus sein, und er wird sich bemühen, sie als Typen wiederzugeben, als die Vertreter einer ganzen Gattung, Naturanlage, Classe, eines natürlichen Gesetzes, das sich in ihrer Erscheinung ausdrückt. Ohne daß er schmeichelt, die Natur verfälscht, wird er uns bei jedem Menschen, ohne irgend welche Symbole und Zeichen wissen lassen: das ist ein Künstler, ein Arbeiter, ein Italiener, ein Orientale, ein Verbrecher, ein Wahnsinniger, indem er die charakteristischen natürlichen Erkennungszeichen, die beim Original vielleicht zurückgedrängt erscheinen, herausarbeitet und zur Geltung bringt.

Die Photographie ist wie kaum eine zweite Kunst des höchsten Ausdrucks fähig, und sie ist schwieriger als selbst die Malerei, weil sie die Gegenstände nicht willkürlich verändern kann, sondern sich streng an die Natur halten muß. Wie der Photograph die Platte behandelt, wie er das Licht abdämpft oder verschärft, wie er Schatten herstellt oder beseitigt, wie er den Standpunkt, die Beleuchtung, die Tageszeit, die Jahreszeit zur Aufnahme wählt, wie er die Retouche übt, wie er unwesentliche Kleinigkeiten vermeidet oder wegläßt: das Alles ist von höchster Wichtigkeit für den Ausdruck, die Stimmung des Bildes, das gibt uns die Erscheinung des Wesens, des Gegenstandes, das steht in seinem Belieben, das hängt von seinem künstlerischen Verstehen und Ver-

mögen ab. Es gibt einen Blick für das Photographische, so gut wie für das Plastische, Malerische, Dichterische.

Die Photographie ist die Kunst der reinen Form, sie kann die Farben der Natur nur andeuten, mit schwarz oder weiß und beider Abstufungen soll sie uns jene unendliche Welt von Vorstellungen und Gefühlen geben, welche die farbigen Bestandtheile des Lichtstrahls in unserem Gehirn auf Schritt und Tritt hervorrufen. Für die Photographie ist, ebenso, wie für die Plastik (natürlich nur für die monochrome) das Licht nicht eine zusammenge-setzte, sondern eine einfache Substanz, die nur durch ihre Schwäche oder Stärke wirkt. So paradox es klingt, es ist doch wahr: die Photographie steht als Kunst der Plastik näher als der Malerei, sie ist eine Art zweidimensionaler Plastik. Diese Unvollkommenheit, welche der Phantasie, der Vorstellungskraft noch einen weiten Spielraum läßt — das ganze Gebiet der Farbe — trägt vielleicht gerade dazu bei, ihr die großen Erfolge zu sichern, denn der Künstler ist verloren, der dem Genießenden nicht etwas zu ergänzen gibt.

Die Photographie ist für die moderne Kunst darin so unermehlich werthvoll, daß sie den vermeintlichen Unterschied von Wahrheit und Wirklichkeit völlig beseitigt, der in der romantischen und klassischen Kunst und Aesthetik wie eines jener unseligen Gespenster spukt, die Niemand gesehen hat und an die Jedermann glaubt. In der photographischen Kunst sind Wahrheit und Wirklichkeit nicht mehr zu trennen, sie verkörpert den Grundfalsch, welcher der eigentliche Grundstein der modernen realistischen Kunst ist: „Keine Wahrheit ohne Wirklichkeit — keine Wirklichkeit ohne Wahrheit!“

Ganz besonders wichtig ist dafür die Moment-Photographie: jene wundervolle Erfindung, welche ermöglicht, scheinbar einfache Bewegungen in ihre verschiedenen Abschnitte zu zerlegen und diese darzustellen, von einem und demselben Sprung, einem Schritt zwölf Aufnahmen zu machen, die jede eine andere Stellung erweisen. Diese Aufnahmen zeigen nun auf's Klarste, daß die Wirklichkeit Stellungen und Haltungen kennt, welche die höchste Einbildungskraft nicht ersinnen könnte, und welche, früher erkonnen, in der Kunst unfehlbar für unnatürlich und verworrenlich gegolten hätten. Sie zeigen, daß die Natur jenes Prinzip nicht kennt, wenigstens nicht als Prinzip, welches durch Jahrhunderte als der unverrückbare Grund aller plastischen und linearen Schönheit galt, die Wellenlinie, die sanfte Rundung, daß die Natur vielmehr die scharfen Ecken und Spitzen liebt und daß diese zum Bilde festgehalten, gerade eine bis jetzt unerhörte Kraft des Ausdrucks und der Charakteristik gewähren. So ist nicht unmöglich, daß von der Photographie eine vollständige Umwälzung der bildenden Künste und der Aesthetik ausgeht, daß die Kunst einen Grad des Ausdrucks gewinnt, von dem man früher keine Ahnung zu fassen im Stande war. Eine gute Photographie steht mindestens immer höher als ein mittelmäßiges Delbild.

In jedem Fall steigert die Photographie die Freude an der Wirklichkeit und damit am Dasein. Sie hält flüchtige, vorübergehende Momente fest, sie befördert das Schönste, was der Mensch besitzt, die Erinnerung: darum schöner als Alles, weil keine irdische Macht sie zu rauben, zu vernichten vermag. Ein flüchtiges, schlechtes Schnellbild, die Geliebte und Dich darstellend, auf einem Spaziergange aufgenommen: zu wach' unerfüllbarer Quelle herrlichster Erinnerungen kann es Dir im späten Alter werden, wenn jene Liebe schon längst begraben! Erscheinungen des täglichen Lebens, an denen Du im Drang der Geschäfte achlos vorbeieilst, werden im Bilde festgehalten, und Du entdeckst nun bei Muße mit einem Male hundert Reize, interessante Einzelheiten, die Deinem Blicke sonst bestimmt entgangen wären. Jedes Straßensbild kann Dir das gewähren. Je mehr der Mensch Theilnahme für die Wirklichkeit gewinnt, je mehr schwindet alle thörichte, nebelhafte Phantasterei. Die Photographie führt zur Freude am Dasein, zur Freude an der Realität, und diese ist die erste Bedingung für ein gesundes politisches Leben, eine gesunde Kunst. Ihr Fehlen bei uns war es, was den romanischen Völkern, die sie haben, bisher das Uebergewicht über das deutsche gab.

So erstrecken sich die Wirkungen der Photographie auf die fernsten, ungeahnten Gebiete. Die Photographie ist eine Strafe zum Optimismus, zum Realismus, ihr Ziel ist die Förderung der Liebe zu den Menschen und der Natur.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 192.

Sonntag, den 18. August

1889.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 19. August, Nachmittags 4 Uhr beginnend,
bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest. Drei Musikcorps.

Um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends:

Doppel-Concerte,

unter Mitwirkung des

Original I. Wiener Damen-Orchesters.

Direction: Frau Marie Schipek.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen,
farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electricische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Vorkehr
des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung
bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden
um 4 und um 8 Uhr Concerte des Wiener Damen-Orchesters im
grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den
nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets
behalten bis dahin Gültigkeit. Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges
am Bahnhofe Castel bereit.

Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 14 Min.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Sonntag, den 18. August:

Vereins-Cour

nach

Erbenheim, Hochheim, Kastel.

Abfahrt Nachmittags 3 Uhr vom Louisen-
platz. Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst
eingeladen. Der 1. Fahrwart.

Nächsten Sonntag, den 25. August,

beabsichtigt der „Wiesbadener Radfahr-Verein“ ein

Straßen-Wettfahren,

offen für alle Radfahrer Wiesbadens und Diebrichs,
abzuhalten. Die Bedingungen zur Betheiligung, sowie nähere
Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Meldungs-schluss Mittwoch,
den 21. c., Abends 6 Uhr.

316

Der 1. Fahrwart:

J. J. Höss.



Gesangverein „Arion“.

Heute Sonntag, von Abends 8 Uhr ab:

Abend-Unterhaltung mit Tanz

im kleinen „Römer-Saal“, wozu wir unsere werthen Mit-
glieder, sowie Freunde und Gönner des Vereines höflichst einladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Während der Veranstaltung wird ein ausgezeichnetes Glas
Bier verabfolgt.

316

Seilmagnetismus.

Ein Jahr ist verflossen, seitdem ich zu Herrn Magnetopath Kramer
gegangen bin, weil ich damals seit neun Wochen meinen steifen
Arm in der Binde getragen habe. Nachdem er magnetisirt worden
ist, konnte ich wieder mit der Hand nach meinem Kopfe langen.
Es kam mir nicht in den Sinn, von meinem anderen Leiden
Heilung zu erwarten und ich erwähnte auch nichts davon, bis
Herr Kramer mich darüber befragte und sich erbot, zu versuchen,
ob er auch hier helfen könne, was mir jedoch unmöglich schien.
Ich hatte nämlich schon seit zehn Jahren meine Stimme
verloren. Ich konnte nur mit Anstrengung und ganz leise
flüsternd mit heiserem Tone sprechen. Herr Kramer magnetisirte
mir mit seinen Händen Hals und Brust. Als ich nach der dritten
Magnetisirung nach Hause kam und mit lauter Stimme reden
konnte, fiel die Frau daheim bei mir auf die Kniee, weinte und
betete zu Gott, der ein solches Wunder an mir hatte geschehen
lassen. Ich bin jetzt dreundsiebzig Jahre alt und befinde mich
seit einem Jahre wieder im Besitz meiner Stimme, die ich zehn
Jahre lang hatte entbehren müssen. Auch fühle ich mich wieder
frischer und gesünder als ehemals.

Wiesbaden, den 14. August 1889.

8286

Georg. Blank, Wittwe, Emserstrasse 63, II.

Orangen,

süß und vollsaftig, empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Um bei Eingang von Herbst-Neuheiten
zu räumen,
verkaufe neueste

Sommer- u. Herbst-Jaquets, Regenmäntel,
Staub- und Kindermäntel
zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber

5 Grosse Burgstrasse 5.

7965

Sonnenberger Kirchweihfest. 8281

Zu dem am Sonntag, den 18., und Montag, den
19. d. Mts., stattfindenden Kirchweihfest ladet freundlichst
ein
J. Fiedler, Metzger und Wirth.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand-
und Standuhren empfiehlt zu den
billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5482

Ein gut erhalt. Klavier und eine Sammlung Beethoven's
Sonaten billig zu verkaufen bei Lenz, Sellsmundstrasse 45.
Auch ist dortselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Meier's Weinstube,
12 Louisenstraße 12,
empfehlte heute Abend, von 6 Uhr ab, außer reichhaltiger Speisekarte in und außer dem Hause:

Gänsebraten.
Rehrbraten.
Rehragout.
Hahnenbraten.
Irish Stew.
Mayonnaise von jungen Hahnen.
Rheinsalm.

8307 " " "

Wein, Café, Restauration

von **Jean Merz,**

Ecke Tannus- und Geisbergstraße,

direct am Kochbrunnen, schönste Ecke Wiesbadens,
empfehlte vorzüglichsten Weiß- und Rothwein vom Faß und in Flaschen, von 25 Pf. per 1/4 Liter an,
garantirt reine Naturproducte.
Kulmbacher Bier von Reichel, à 1/4 Flasche 40 Pf.
Kaffee, die Tasse 20 Pf.
Mittagstisch von 12-2 Uhr à 1 Mk.
Reichhaltige Speisekarte, unter Anderem heute Sonntag, den 18. August er:

Fricassée v. Huhn (Berliner) à Port. 90 Pf.,
Hecht, grün, à Port. 80 Pf. 8283

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolph“, vor der Burg-Ruine.

Erlaube mir die Bewohner Wiesbadens und Umgegend zu dem bevorstehenden

Kirchweihfeste

höflichst einzuladen. Ebenso verspreche ich, durch einen guten Schoppen reinen Wein, selbstgekelterten Apfelwein, ein vorzügliches Glas Bier und durch die besten ländlichen Speisen, sowie reelle Bedienung und gute Tanzmusik einem jeden Gaste seine Zufriedenheit zu sichern.

Einem angenehmen Besuche entgegen sehend, zeichnet
Achtungsvoll

Philipp Häuser.

8238

Delicate Holst. Tafelbutter,

das Feinste, was producirt wird, versende von heute an stets frisch gebuttert in 8-Pfd.-Kistchen, sehr sauber verpackt, à 1 Mk. 30 Pf. per Pfd. franco Fracht und Emballage, unter Nachnahme oder Einsendung des Betrags.

Waldorf (Holstein), den 14. August 1889.

329 (H. 05743) **P. N. v. Horsten.**

Bapageien,

einige gut sprechende (worunter Jado), zu verk. Näh. Exped. 8279

Eine hoch trachtige Kuh zu verkaufen in Rambach No. 25.

Einige Weißzeug- und Kleiderschränke, tannene und polirte, stehen zum Verkauf in der Möbel-Schreinerei von Anton Dobra, Albrechtstraße 23. 6902

Kaufgesuche

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immob.-Agentur, Tannusstraße 29. 3191

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Tannusstraße 29. 7898

Alte Gold- und Silbersachen, sowie Pfandscheine werden angekauft bei **S. Rosenau,** Messergasse 13.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man. No. 647) 71

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
208 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Gebrauchte Instrumente zum chemischen Experimentiren zu kaufen gesucht. Offerten an **R. Reinglass,** Webergasse 4, erbeten.

Ein gut erhaltener, kleiner, transportabler Kochherd zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8127

Ein leichtes Karruchen wird zu kaufen gesucht
Schwalbacherstraße 63, Hinterhaus, Parterre.

Petrolfass

zahlte 4 Mk. 80 Pf. **H. Mais,** Faßhändler.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, in Hotels oder Wäscherei. Näh. Emserstraße 25.

Eine Frau sucht Beschäftigung für ganze oder halbe Tage im Nähen oder sonstiger häuslicher Arbeit. Näh. Exped. 8219

Obst

jeder Art wird in jedem Quantum zu kaufen gesucht.
Zorn & Co., Mauritiusplatz 4.

Unterricht

Nachhilfe-Kurse in den Ferien

finden auch in diesem Jahre für Schüler hiesiger Lehranstalten zu mäßigen Preisen statt. Der Unterricht wird durch mehrere Lehrer der Anstalt erteilt. Nachmittags werden gemeinschaftliche Ausflüge unternommen.

Dr. F. Vonnellich, Mainzerstraße 3. 7633

Während den Ferien und auch später wird gründliche Nachhilfe in sämtlichen Fächern der unteren Classen des Gymnasiums von einem tüchtigen Schüler der oberen Classen erteilt. Off. Offerten sub „Extemporalla“ an die Exped. d. Bl.

Ferien.

Auch während der diesjährigen Sommerferien habe ich für die Vormittagsstunden einen Repetitions-Kursus für Schüler höherer Lehranstalten in Rechnen, Geometrie, Algebra, französ. und engl. Sprache eingerichtet. Die Schüler sind nach Alter und Vorkenntnissen getrennt. Honorar für 5 Wochen 12 Mk. Zu sprechen jeden Vormittag. **Wilh. Schmidt,** Real-Lehrer a. D., Faulbrunnenstraße 11.

Von September an wünscht eine geprüfte Lehrerin mit vorz. Empf. Unterricht zu erteilen in Lektorschulbuch. Franz. im Lande erlernt. Näh. Müllerstraße 3 hier und Viebrich Unterer Kasernenstraße 4. 7981

Privatstunden (à 1.50 Mk.) in den Gymnasialfächern erteilt ein Stud. theol. Näh. Exped. 8156

Ein Philologe, Lehrer an einer hiesigen höheren
theilung von Privat- und Arbeitsstunden oder als
 Reisebegleiter während der Ferien. Gest. Off. sub **Y. Z. 7** an
Haasenstein & Vogler, A.-G., hier. (H. 64990) 329
 Ein **Oberprimaner** des human. Gymnasiums wünscht **Nach-**
hilfestunden zu erth. Näh. Friedrichstraße 46, 2. St. I.
Cand. math. erth. Nachhilfestunden. Näh. Exped. 8151
Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt.
 Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294
 Ein Herr sucht

spanischen Sprachunterricht.

Offerten unter **A. Z. 297** an die Exped. d. Bl. erbeten.
Auguste Kunz, Klavierlehrerin, Philippbergstr. 17, II. 8232

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
 Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalitäten.
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Gustav Walch, Krauzplatz 4, I.
 An- und Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien**
 jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und
 Geschäftslokalitäten. 6638
Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
 Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Lage.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.
 Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
 unfall-Versicherung. 8288

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
 in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Landhäuser zu verkaufen.
 Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten,
 sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169
Landhaus in der vorderen **Mainzerstraße**, mit
 Vor- u. Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten.
 Näheres bei **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Eine in **bester Curlage** befindliche, größere
Villa
 mit schönem, großem Garten ist mit oder ohne Mobiliar
 billig zu verkaufen; event. würde das Anwesen auch
 vermietet. Gest. Offerten unter **L. R. 8** an die
 Exped. d. Bl. 7805

Haus, neu, mit schönem Garten, ganz nahe der
 Langgasse, preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.
Wegungshalber zu verkaufen ein solides, fast noch
 neues **Haus** mit Thorfahrt und
 großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und
 Geschäftsteute gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894



Gasthaus in bester Lage der **Stadt**, mit 20 Zimmern
 (Forderung 65,000 Mk.), zu verkaufen durch
 Agent **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**
Prachtvolles Haus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern,
 Badezimmer, Stallung frei rentirt, zu verkaufen. Näh. bei
Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7. 7752

Villa mit 80 Rth. Garten event. **Bauplatz, Stallung,**
Nemise, Kutschwohnung, ganz in der Nähe der
Parkstraße, für **32,000 Mk.** zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I. 8246

Eine schöne **Villa** mit großem Garten an der **Sonnenbergerstraße**
 billig zu verk. Näh. bei **Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7. 7753**

Eine **prachtvoll** gelegene **Villa** mit **Garten und Stallung,**
bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35**
 dahier nebst **Hofraum, Sintergebäude** und dazu ge-
 hörigem **Garten** ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näh.
 Auskunft ertheilt **Justizrath Ebel** dahier. 6270

Häuser-Verkauf.

Ein **Haus** mit einer gangbaren **Wirtschaft** für 50,000 Mk.;
 ein solches mit **Wirtschaft** für 25,000 Mk.; ein **Haus** mit
10 Ruthen Garten und großem **Hofraum**, sich gut für
Fuhrwerksbesitzer oder auch für große **Wascherei** eign.,
 für 25,000 Mk.; ein **Landhaus** mit großem **Zwergobst-**
Garten und **Weinreben**, sowie einem **Felsenkeller**
 (12 Stück Wein haltend), Preis 36,000 Mk. Nähere Auskunft bei
Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55.

Haus, Seitengebäude nebst **Werkstätte**, in rent. **Stadttheil**,
 ca. 40 Ruthen **Terrain**, worauf bequem 2 **Stagenhäuser**
 errichtet werden können, für **54,000 Mk.** zu verkaufen.
 Näh. bei **August Koch, Gr. Burgstraße 7. 8285**

In einem in der Nähe gelegenen **Rheinorte**, dicht
 an der **Bahn**, ist ein **Haus** mit **Anbau**, ein-
 gerichtet zu 4 **Wohnungen**, geräumiger **Scheune**
 und **Stallungen**, worunter ein schöner **Weinkeller**,
 nebst 1 Morgen **Gartenland** dabei **preiswürdig**
 zu verkaufen. Näh. Exped. 7913

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder
zu 4%

bis zu 2/3 der Lage auf **sofort** oder **1. October**
 und **1. Januar** auszuleihen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.
25,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% sofort auszuleihen
 durch **Chr. L. Häuser, Welltrifstraße 6. 8262**
17-20,000 Mk. auf gute Hypothek für **1. October**
 auszuleihen. Näh. Exped. 7217

Erste Hypotheken

einer großen **Frankfurter Bank** zu nied. Zinsf. vermittelt
 discret **W. Schenk, Frankfurt a. M., Opernplatz 14. 7925**
Restkaufschilling v. 3-10,000 Mk. w. übernommen. N. G. 8004

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. zu 4 1/2% auf sehr gute 2. Hypothek gesucht.
 Näh. Exped. 8271
65,000 Mk. Hypothekencapital à 4 1/4% an erster Stelle von
 einem pünktlichen **Zinszahler** gesucht. Gest. Offerten beliebe man
 unter **W. T. 404** in der Exped. d. Bl. abzugeben.
8000 Mk. auf 1. Hypoth. (Lage 13,000 Mk.) zu 4 1/2% auf's
 Land (n. d. Stadt) ges. Off. an **Chr. L. Häuser, Welltrifstr. 6. 8263**
 als erste Hypothek aus **directer Hand** zu
55,000 Mk. leihen gesucht. Gest. Offerten unter **M. 40**
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Männer-Gesangverein „Silda“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Bierstadt (Saal „Zur Rose“). Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche aus. 126

**Auf vieles Verlangen:
Noch 3 Tage
Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs
Bahnhofstraße 10.**

Empfehle noch 500 Paar Herrenstiefel, prima Arbeit, schon von M. 6.50 an, 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid-, Seehund- und Wachsleder, schon von M. 4.50 an, große Posten Zeugschuhe mit Absatz, schon von 2 M. an, großer Vorrath in Galbschuhen für Herren, Damen und Kinder billigst, Touristenschuhe, Segeltuchschuhe und alle Arten Kinderstiefel, nur prima Qualität, in reichster Auswahl spottbillig. 257

**Nur noch 3 Tage
10 Bahnhofstraße 10.**



Altdentische Porzellan-Öfen in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann,
Fabrik 75 Emserstraße 75,
Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.
Umsehen, Reparaturen u.
solid und billigst. 8299

Sonnenberg. Gasthaus „Zur Krone“

findet während den drei Kirchweihtagen Tanzvergnügen bei Streich-Quartett statt, wobei ein gutes Glas Bier und Apfelwein, sowie preiswürdige Weine und ländliche Speisen verabreicht werden. Es ladet freundlichst ein

Philipp Noll.

Einmachfässer und Weinfässer billig zu verkaufen
Moritzstraße 12, Sinterhaus.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Dame aus vornehmer Familie wünscht in einem feinen Hause als Gesellschafterin Stellung zu nehmen. Speziell in Musik ausgebildet, würde sie Kindern Unterricht erteilen können. Offerten an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich zu senden.

Eine junge, gebildete Dame sucht auf gleich oder später Stelle als Reisebegleiterin. Offerten unter T. G. 23 postlagerend erbeten.

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes, als Gesellschafterin oder als Pflegerin. Offerten erb. an **Aug. Kunz**, Philippsbergstraße 17, II. 8020

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht zur weiteren Ausbildung im Haushalt in ein besseres, bürgerliches Haus einzutreten. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten erbeten Saalgasse 30, 1 Tr. h. 6277

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Nicolastraße 18.

Ein anständiges, in Haus und Küche erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Adberstraße 30, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Sept. Stelle als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 22, 1. St.

Nach England

sucht ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) Stellung zu größeren Kindern in seinem Hause. Näh. Exped. d. Bl. 8253

Ein gefehtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. rechts.

Ein älteres Mädchen,

welches im Nähen und Bügeln, sowie in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle halben Sept. oder 1. Oct. in einem feinen Hause. Offerten unter **B. D.** an die Exped. des „Deffentl. Anzeiger“, Kreuznach.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das auch kochen kann, sucht in einer Familie Aushilfsstelle auf drei Wochen vom 25. August ab. Näh. Emserstraße 35, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Bügeln u. Serviren durchaus erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Adelhaidstraße 71, 2 St.

Ein gefehtes, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann, in allen Hausarbeiten erfahren ist u. langjähr. Zeugn. bes., sucht Stelle zum 15. September. Näh. Rheinstraße 95, Parterre.

Ein anständiges Mädchen mit Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle, geht auch als Hotel-Zimmermädchen. Näh. Duerstraße 3, Part. rechts, von 9—4 Uhr.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8275

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Erfahrener Buchhalter, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht aushilfsweise event. dauernde Beschäftigung. Gest. Offerten unter **A. W. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Commis sucht Stelle auf dem Comptoir einer Holz- und Kohlenhandlung. Gest. Offerten unter **M. M. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein jg., verh. Gärtner sucht Stellung als Privat- oder Herrschaftsgärtner. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 8229

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Von einer amerikanischen Dame wird

eine Kammerjungfer

(Deutsche oder Engländerin) gesucht, welche gewillt ist, mit nach Amerika (New-York) zu gehen. — Dieselbe muß schneiden können. Nur Solche, welche prima Referenzen aufzuweisen haben, wollen dieselben nebst Zeugnissen in Abschrift und Photographie einreichen sub **P. Z. 756** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Frankfurt a. M. (H. 65034) 829

Für ein hiesiges Bug-Geschäft wird eine erste Arbeiterin zum baldigen Eintritt gesucht. Gest. Offerten bittet man unter **H. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7299

Modes. Kleidermacherinnen

(erste Arbeiterinnen), welche dauernde Beschäftigung suchen, wollen sich melden bei

Benedict Straus,
Webergasse 21. 7573

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich ein junges Fräulein von guter Figur als angehende

Verkäuferin

zu engagiren. 8176

Eintritt per gleich oder 1. September.

G. August, Hoflieferant.

Eine gewandte Modistin

wird für ein feines Mode-Geschäft für jetzt oder später gesucht. Näh. Exped. 8194

Perfecte Tailen-Näherinnen

werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 8192

Eine durchaus tüchtige, selbständige Tailen-Arbeiterin für's ganze Jahr gesucht. Näh. Exped. 8301

Modes. Mädchen können das Bukmachen erlernen. N. Jsselbacher, Marktstraße 6. 8257

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428

Kirchhofsgasse 7 k. anst. Mädchen das Kleidermachen gründl. erlernen. Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 37.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Nerostraße 9, erster Stock. 8124

Schafstapen-Stepperin mit oder ohne Kost gesucht. Rob. Fischer, Metzgergasse 14. 8240

Ein junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Lohn monatlich 15 Mt. Näh. Metzgergasse 23, im Laden. 8269

Ein braves Mädchen wird in eine kl. Haushaltung auf 1. September gesucht Herrngartenstraße 9, Parterre.

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811

Ein einf. Mädchen mit guter Führung gesucht Blatterstraße 21. 7771

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Kirchgasse 2, Geladen. 8247

Ein braves Mädchen, welches die Haushaltung versteht, wird gesucht und kann am 1. September eintreten, gutes Zeugniß Bedingung, Hainerweg 2a, 2. Stock. Adlerstraße 60 ein braves Mädchen gesucht.

Ich suche für 1. September ein sauberes, rechtschaffenes Dienstmädchen. Frau Schiller, Philippsbergstraße 7.

Stellenlose Dienstmädchen finden freundliche Aufnahme und billige Verpflegung in dem Mädchenheim Jahustraße 14. Unentgeltliche Stellenvermittlung. 7915

Ein ev., braves Mädchen auf gleich gef. Nicolaststraße 18, I. 8304

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt gesucht Adelhaidstraße 38, II.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit per 1. September oder früher gesucht. Schneider, Moritzstraße 16.

Gesucht tücht., weibliches Dienstpersonal mit guten Attesten durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8275

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bank-Correspondent-Gesuch. 327

Ein süddeutsches Bankhaus (Samstags geschlossen) sucht einen mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vollkommen vertrauten jungen Mann baldigst als Correspondenten zu engagiren. Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnißabschriften sub G. 61352a an die Exped. d. Bl. zu richten. (H. 61352a)

Commis-Gesuch.

Ein süddeutsches Bankhaus sucht einen mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vollkommen vertrauten jungen Mann baldigst zu engagiren. Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnißabschriften unter F. 61351a an die Exped. d. Bl. zu richten. (H. 61351a) 327

Ein tüchtiger Modeller und ein Former und Gießer gesucht.

J. Walther, Karlstraße 40.

Schlossergehülfe gesucht Friedrichstraße 43. 8235

Schreinergehülfe gesucht. K. Kimbel, Karlstr. 32. 8264

Tapeziergehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 7993

Tüchtige Maurer werden gesucht. Näh. Friedrichstraße 8.

Züncher,

ein tüchtiger Speisearbeiter, gesucht.

C. Geyer, Friedrichstraße 41. 8268

Bleichstraße 35, Stb., ein junger Wochenschneider gesucht. 8174

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstr. 22. 8282

Perfecte Tailenarbeiter und -Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

J. Bacharach. 8191

Braver Junge mit schöner Schrift, am liebsten vom Lande, für mein Bureau gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4. 8305

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann am 1. Oct. oder früher unter günstigen Bedingungen in mein Geschäft als

Lehrling

eintreten.

Benedict Straus,

Webergasse 21. 7566

Für meine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung suche ich einen Lehrling für sogleich oder später. Hermann Schellenberg. 7801

Lehrling gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, junger Mann als Lehrling gesucht. Gest. Offerten unter W. A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeiten. 7615

Ein Lehrling

mit guter Handschrift kann in ein feines Mode-Confections-Geschäft mit Manufactur-Besatz-Artikeln im Detail-Verkauf jetzt oder später eintreten. Es wird demselben besonders Gelegenheit gegeben, die Buchführung gründlich zu erlernen. Näh. Exped. 8193

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 8104

Ein gut erzogener Junge kann das Schreiner-Geschäft erlernen Römerberg 32.

Ein Junge kann die Klüferei erlernen Bleichstraße 1.

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 7537

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Stifftstraße 12. 3616

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei W. Jung, Tapezierer. 16015

Ein Conditoren-Lehrling gesucht. Näh. Exp. 6720

10—12 tüchtige Grundarbeiter gesucht. Näh.
Adlerstraße 58 und Feldstraße 17.

Hausburſche

geſucht. **J. Rapp, Golbgaffe 2. 7484**

- Ein zuverlässiger Hausburſche ſofort geſucht im
„Hotel zum deutſchen Reich“. 8244
Hausburſche geſucht Adelhaidſtr. 41, im Laden. 8272
Ein nüchternen Mann, der ſich allen landwirthſchaftlichen Arbeiten
unterzieht, wird zu ſofortigem Eintritt geſucht.
F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal. 7724
Ein Kutscher geſucht Rheinſtraße 20.
Ein Knecht oder Feldarbeiter findet feſte Stelle bei
Fr. Bücher in Bierſtadt. 8101
Ein tüchtiger Ackerknecht geſucht Clarenthal 9.
Ein tüchtiger Knecht und ein Tagelöhner werden auf
bauend geſucht. Näh. Exped. 8300

Miethgeſuche

- Parterre-Wohnung von 3—6 Zimmern in guter Lage ſofort
zu miethen geſucht. Off. unter **H. H. 3** poſtl. erbeten. 8099
Eine ältere Beamtenfamilie, kinderlos, ſucht auf
ſofort in oder bei Wiesbaden eine Wohnung von
4—5 Räumen. Franco-Offerten unter **W. D.** mit Preis-
angabe beſorgt die Exped. d. Bl.
Ein älteres, anſtändiges Fräulein ſucht ein einfach
möblirtes oder unmöblirtes Zimmer in der Nähe der
katholiſchen Kirche. Näh. Exped. 8303

Laden geſucht.

- Für ein feines Geſchäft wird ein Laden in guter Lage
mit anstoßenden 1—2 Räumen per **1. April** oder
1. Juli 1890 event. auch früher zu miethen geſucht.
Offerten beliebe man unter Chiſſre **C. G. 9881** in der
Exped. niederzulegen. 8236
Größere Werkſtätte oder Lagerraum neſt Logis geſucht.
Näh. Exped. 7886

Vermiethungen

Villen, Häuſer etc.

- Merothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit ſchönem Vor-
und Hintergarten, per ſofort zu vermieten
oder zu verkaufen. 2840
Elegant möblirte Villa zu vermieten. Geſ.
Offerten unter **L. 104** bef. die Exped.

Geschäftslokale etc.

- Ein großer Laden mit zwei Schauſtern und
daranstoßendem, hellem Zimmer auf **1. October**
zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Langgasse 51

wegen Umzug ein Laden mit Ladenzimmer per **1. Januar**
1890 zu vermieten. Vorzügliche Lage. Näh. Auskunft
wird in dem Sticker-Geschäft daſelbſt ertheilt.

Laden mit Wohnung zu vermieten
Morihstraße 20. 5294

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
Magazin und ſchönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeits-
raum, in guter Lage zu vermieten ev.
Geſchäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu üben. Näh. Exped. 7129

Wohnungen.

- Emferstraße 65, Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speiſekammer,
2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf **1. October** zu verm. 3234
Geisbergstraße 5 eine fl. Frontſpitzen-Wohnung per
1. Oct. oder früher zu verm. 6669
Heleneſtraße 9 iſt eine fl. Wohnung auf **1. Oct.** zu verm. 7664
Helmundstraße 21, II, iſt Wegzugs halber eine ſchöne
Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, ſofort oder auf **1. October**
zu vermieten. 8087
Jahnstraße 22 iſt die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche,
Speiſekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf **1. October** zu
vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5886
Neubau Ecke der Nero- und Querstraße iſt die 2. und 3. Etage, beſtehend aus je
4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf **1. October** zu verm. 7003
Sonnenbergerstraße 49a hochſeine Bel-Etage, 5 Zimmer,
Küche, Bad, Speiſel., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden,
1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per **1. October** zu
vermieten. Näh. Nicolaſſtraße 26, Baubureau. 8145
Waltmühlstraße 23 (Villa Rheingold) Frontſpitzen-Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, per ſofort oder ſpäter zu ver-
mieten. Preis **M. 400.** 4436
Wörthstraße 4, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Cloſet, 2 Kam-
mern, 2 Keller und Zubehör auf **1. October** zu verm. Anzuſ.
vorm. von **10—12 Uhr.** Näh. Oranienstraße 6, 2 Tr. 7139
Zilanda am Kochbrunnen iſt die 3. Etage, 9 Zimmer,
Balkone, Küche etc., event. à 4 Zimmer, Küche,
ſowie ein geräumiger Laden ſofort zu vermieten.
In meinem Hauſe Schulberg 21, freie, geſunde Lage, iſt der
2. Stock, beſtehend aus 4—5 Zimmern, ſowie 2 Wohnungen
von je 2 Zimmern neſt allem Zubehör auf **October** anderweitig
zu verm. Anzuſ. von **2—4 Uhr** Nachm. **Adolf Maurer. 8149**
Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller und Holzſtall,
für Waſchleute paſſend, auf gleich oder **1. October** zu ver-
mieten Waltmühlstraße 22, Parterre.
Schöne Dachwohnung auf **1. September** zu vermieten. Näh.
Michelsberg 18. 7994

Möblirte Wohnungen.

- Villa Sonnenbergerstraße 34 iſt eine elegant möblirte
Wohnung, 5 Zimmer etc.,
1. Stock, ſofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 6.

Möblirte Wohnung, Bel-Etage und einzelne Zim-
mer, 2 Balkons und Erker, mit oder ohne Pension
zu vermieten.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799
Möbl. Parterre-Wohnung Nicolaſſtraße 6. 7063

Möblirte Zimmer.

- Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613
Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 2 ineinandergehende, fein und
neu möblirte Zimmer zu vermieten. 8112
Bleichstraße 8, 1. Stock, möblirte Zimmer zu verm. 8179
Bleichstraße 10, Parterre, iſt ein großes Zimmer mit einem
oder zwei Betten und Pension auf **1. September** zu verm. 8230
Bleichstr. 35, II., möbl. Zimmer m. Pension a. gl. z. v. m. 8299
Helmundstraße 32 iſt ein hübſch möbl. Parterrezimmer z. v. m.
auch kann daſelbſt ein anſtändiger Mann Koſt und Logis erh. 7979
Jahnstraße 2, I, Ecke der Karlstraße, möbl. Zimmer z. v. 7610
Kapellenstraße 2b, 2. Etage, ſind mehrere gut möblirte
Zimmer ſofort zu vermieten. 7493
Louiſenstraße 16 ſind ſchön möbl. Zimmer zu verm. 6410
Louiſenstraße 20, Bel-Etage, ſchön möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 18, I, gut möbl. Zimmer m. o. ohne Pens. z. v. m. 8155
Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
Schulberg 19 ein Zimmer zu verm., möbl. oder nicht möbl. 8064
Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möblirtes Wohn-
ſchlafzimmer vom **15. Auguſt** an zu vermieten. 7840
Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Wilhelmstraße 8, Part., möblirt.

- Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471
 Mehrere schön möbl. Zimmer (groß), 2 bis 4 Betten, auf Wunsch Pension, sofort preisw. zu verm. Adelhaidstr. 49, Part. 8297
Möblirte Zimmer billig zu vermieten, auch an ein braves Mädchen, Bleichstraße 29, Parterre.
Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstraße 24, P. 7986
Möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43.
 Möblirte Zimmer billig zu vermieten Launusstraße 38. 5257
 Große, elegant möbl. Zimmer, feinsten Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 7534
 Zwei ineinandergehende möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8177
 Zwei schöne, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Vogheimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6881
 Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309
 Zwei möblirte Zimmer auf **sofort** zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser**, Welltrichstraße 10. 6195
Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Emserstraße 19.
 Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129
 Ein auch zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 48, 1 rechts. 7564
 Häßliches, möblirtes Wohn- und Schlafzimmer Kapellenstraße 37, Parterre, zu vermieten.
Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 7958
 Möbl. Zimmer und möbl. Dachkammer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. 8122
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Hth., 1 St. 8215
Schön möbl. Zimmer zu mäß. Preise Gr. Burgstr. 7, 1 Tr. l. 8277
Möbl. Zimmer mit Pension monatl. **50 Mk.** Emserstr. 19.
 G. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r. 7333
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstraße 10, 1 St. l. 8080
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Helenestraße 8, Hinterhaus, 1. Stock links.
 Kl., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280
 Einfach möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 5, Seitenb., l. 7578
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111
 Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, 2 St. 8074
Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 6752
 Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf **sofort** zu vermieten Michelsberg 8. 7969
 Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 8, l. 8100
 Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 7783
 Ein kl., möbl. Zimmer nach der Straße zu verm. Saalgasse 22.
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. l. 7861
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus, Parterre. 8190
 Ein **fein möbl.** Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370
 Freundl. möblirtes Zimmer mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732
 Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1 St. 7405
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 7586
 Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 Stiegen. 8243
- Leere Zimmer, Mansarden.**
Helenestraße 7, Hth. l., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540
 Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Bleichstraße 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223
 Hermannstraße 6 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 8162
 Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Wegzugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7448

Fremden-Pension

The Widow of an English Surgeon will shortly open a high-class Pension at

55 Nerothal

one of the prettiest Villas in Wiesbaden. Rooms en suite or single. The house can be seen any afternoon between 3—5 o'clock. Letters to be addressed Mrs. Horace Turner, 10 Elisabethenstrasse.

Fremden-Pension**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 8147

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.
 Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Pension**Villa Humboldtstrasse 3.**

Schöner, großer Garten, möblirte Wohnung und einzelne Zimmer mit Pension. Unabhängiges Zimmer im Gartenhaus.

Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension (l. Ranges)**Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.**

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12.

hohe, gesunde Lage. 7938

Bad Schwalbach.**„Villa Concordia“, Rheinstr., am Aussichtstempel.**

Fünf hoch eleg. möblirte Zimmer mit gr. Balkons — auch einzeln — sowie Dienerschafts-Zimmer frei. Großer Garten. Beste Lage am Walde. Vorzügliche und billige Pension. 8067

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 8. Aug.: Dem Tagelöhner Pfilipp Heinrich Konrad Berste e. S. — 9. Aug.: Dem Bahnwärter Georg Kenzel e. L. — Dem Bleidöhrer Jacob Gauer e. L. — 12. Aug.: Dem Bierbrauer Valentin Beckbacher e. S. — 14. Aug.: Ein unehel. S., Johann Karl. — Dem Barbier Georg Anton Schermuly e. S. — Aufgeboren: Tagelöhner Joseph Müller aus Eberhahn, Kreis Unterweierwald, wohnh. hier, und Margarethe Friedrich aus Eis, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Schuhmachergehülfe Johann Joseph Lippe aus Köln, wohnh. hier, und Karoline Träger aus Hörmannsreuth in Bayern, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht: 10. Aug.: Dachdeckermeister Friedrich Ludwig Schmidt von hier, wohnh. hier, und Barbara Schreiber aus Mainz, bisher auf der Petersau bei Kastel wohnh. — Landesbank-Diätar Karl Ludwig Julius Böhlte aus Brzoge, Kreis Luchel in Westpreußen, wohnh. zu Wiesbaden, und Katharine Kunigunde Schmitt aus Thalheim, Kreis Limburg, wohnh. zu Wiesbaden. — 11. Aug.: Tagelöhner Johann Georg Breitenstein aus Ebern in Bayern, wohnh. hier, und Anna Auguste Knippschild aus Herzhausen, Kreis Frankenberg, wohnh. hier.
Dohheim. Geboren: 9. Aug.: Dem Lüncher Heinrich Sauerborn e. L. Emma. — 12. Aug.: Dem Lüncher Friedrich Karl Jäger e. S., Karl Friedrich. — Gestorben: 13. Aug.: Bäder Konrad Stein, 26. J.
Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 6. Aug.: Dem Maurer Johann Heinrich Mebler zu Sonnenberg e. S., Heinrich Christian Emil. —

10. Aug.: Dem Maurer Wilhelm Hammel zu Sonnenberg e. L., Karoline. — 11. Aug.: Dem Maurer Julius Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg e. t. S. — Aufgeboten: Lünbergerhülfe Karl Philipp Moriz Bach, und Katharine Sophie Christiane Bäder, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. August 1889.)

Adler: Herz, Dr. med. m. Fr. Brüssel. Slappert, Rechtsanw. Düsseldorf. Postmann, Gen.-Agent. Münster. Sölling, Rent. Essen. Waidhausen, Rent. Essen. Steinkopf, Rent. Bernburg. Dorff, Rent. Düsseldorf. Brinks, Kfm. Duisburg. Johnkirschen, Kfm. Herzogenbusch. Bohl, Rent. Lübeck. Rank, Fbkb. Düsseldorf. Eigelbaum, Kfm. m. Fr. Berlin. Wolf, Dr. Russland. Jung, Landger.-Dir. Berlin. Rowohl, Fr. Hamburg.

Alleeaal: Verhöff, Dr. med. m. Fr. Utrecht. Rothenberg v. Geldern, Kfm. Köln.

Bären: Junck, Bank-Dir. m. Fr. Berlin.

Belle vue: Junge, Rent. m. Fr. Petersburg. Jaschka, Fbkb. m. Fr. Wien. Speilmann m. Fr. Haag. v. Sloet, Baron m. Fr. Lättich.

Hotel Block: Kofkat m. Fr. Warschau. Gutwein, Fr. Dr. Warschau. Meyerberg, Sanitätsr. Hannover.

Zwei Böcke: Gillischewski, Landr., Dr. Cottbus. Lindner, Stadtbaurath. Bamberg. Ebel, Amtsger.-Rath. Berlin. Rosenbaum, Kfm. Hagen. Purmann, Prem.-Lieut. Berlin.

Goldener Brunnen: Mayer, Frl. Bockenheim.

Central-Hotel: Böhm, Stud. jur. Berlin. Jappert. Ziegenhain. Schlieper, Stud. chem. Heidelberg. Luppis, Gen. m. Bed. Fiume. Anderson, Fbkb. m. Fr. Breslau.

Cölnischer Hof: Schäfer, Kfm. Berlin.

Hotel Deutsches Reich: Junicke. Trier. Kronenberg, Dr. med. Solingen.

Cur-Anstalt Dietenmühle: Sachs, Kfm. Berlin.

Engel: Gilli, Geh. Hof- u. Justiz-R. Dr. Jena. Pfannschmidt, Rent. Hof.

Einhorn: Niessen, Kfm. Elberfeld. Börm. Philadelphia. Grimm. Chemnitz. Gladbach, Fbkb. m. Fr. Magdeburg.

Hessenberger, Kfm. Offenbach. Maurer. Coburg. Fisch, Kfm. Metz. Piper, Stud. Halle. Backhaus, Kfm. Meiderich. Habel, Kfm. Gräfrath. Kraft, Kfm. Wurzen. Weithase, Fr. m. Sohn. Giessen. Kuck, Kfm. Eschweiler. Hax, Kfm. m. Fam. Bremen. Bayer. Westfalen. Passer. Prag.

Englischer Hof: Heiter m. Fr. New-York. Col. Croydon. Col. Fr. Croydon. Col. Croydon. Col. Frl. Croydon. Graham. Biston. Killion. Windsor. de Luzarraga. Paris.

Eisenbahn-Hotel: Sahlender, Cand. phil. Sinzig. Seele, Cand. phil. Gohlis-Leipzig. Werner. Grünberg. Rosenbaum, Kfm. Essen. Klein. Barmen.

Zum Erbprinz: Schmidt, Kfm. Mannheim. Eichmann, Kfm. Uslar. Rehner, Kfm. Würzburg. Langenthal, Kfm. m. Fr. Erfurt. Sperr, Kfm. m. Fr. Köln. Schneider, Kfm. m. Fr. Köln. Pfeffer, Kfm. Köln. Michels, Rent. Oberursel. Scheeren, Rent. Aachen.

Europäischer Hof: Nogel. Wandsbeck. v. Skreydtewaska, Fr. Rent. Posen. Balz, Fr. Weinheim. Balz, Fr. Bürgerm. Weinheim. Dürkes, Fr. Dinteshelm. Leopold m. Fr. Amsterdam. Donk m. Fam. St. Louis.

Grüner Wald: Haupt. Potsdam. Rädenbeck, Kfm. Köln. Mudie, 3 Frl. London. Wagner, Fr. Osnabrück. Clouth, Offizier. Berlin. Scalla, Kfm. Berlin.

Hotel „Zum Hahn“: Freitag, Agent. Hamburg. Kung, Kfm. Worms. Gebeener, Rent. m. Fr. Dresden. Schneider m. Fr. Colmütz. Bode. Braunschweig. Bode, Fr. Braunschweig. Himmelmann, Kfm. Elberfeld. Scott. Amerika.

Vier Jahreszeiten: Hauser, Baron. London. Weil m. Fam. Amerika. Engel, Kfm. m. Fr. Berlin. Danneel m. Fam. Antwerpen. v. Salmuth, Frhr. Berlin. Schramm, Fr. Berlin. Dissard, Frl. Lyon. Horgan m. Fr. Irland. Harvay m. Fr. Irland. Brown m. Fr. England. Hawkins m. Fr. Amerika. Ward. Amerika. Woolven. England. King. Canada. Burphy, Frl. Canada. Keenan, Frl. Canada. Church, Fr. m. Fam. New-York.

Goldene Kette: Hellner, Kfm. Kempen. Weigand, Betr.-Secr. Coblenz.

Goldenes Kreuz: v. Gülich, Reg.-Secr. Berlin. v. Gülich, Frl. Berlin.

Goldene Krone: Horal, Kfm. m. Fr. Posen. Blanck, Fr. m. Kind. Frankfurt. Mayer, Fr. m. Kind. Oppenheim.

Nassauer Hof: Krönig m. Fr. Manchester. Bergsma, Director. Amsterdam.

Hotel du Nord: v. Sannow, Fr. Köln. Vorstmann, Advocat. Dr. m. Fr. Holland. Maier. New-York. Breed. New-York.

Nonnenhof: Mehren, Fr. Coblenz. Stritter, Hauptm. Biebrich. Tappe, Kfm. Krenzach. Grube, Kfm. Berlin. Briesen, Kfm. m. Fr. Köln. Bingen, Kfm. m. Fr. Rörmond. Hahn, Kfm. m. Fr. Deutz. Deye, Rent. Deutz. Hoere, Rent. m. Fr. Berlin. Petsch, Rent., Dr. Runkel. Hack, Bauunternehmer m. Fr. Ingolstadt.

Hotel St. Petersburg: Ihre Durchl. Prinzessin Biron m. Bed. Curland. v. Nabokoff, Frl. m. Bed. Russland. Blum m. Fam. u. Bed. Wien.

Pfälzer Hof: Hartmann. München. Richter. Posen. Thon. Ludwigslust. Wielschorke. Posen.

Quellenhof: Pieper, Bauunternehm. Soest. Abt, Fr. Dresden.

Rhein-Hotel & Dépendance: Bauendale, Kfm. Paris. Schlette, Kfm. Haag. Cahen, Kfm. m. Fr. Saarouis. Wood m. Fr. New-York. Wood, Frl. New-York. Beck. Philadelphia. Meier, Frl. Kiel. Meier, Frl. Gotha. Heymann, Fr. m. Tocht. Hamburg. Lundsberg m. Fam. Stockholm.

Römerbad: Piekenbrock, Bauunter. Essen. Albrecht, Fr. Soest. Ross, Reg.- u. Schulrath, Dr. Arnberg. Schwerin. Leipzig. Grossen.

Ahlert, Kfm. Nippe, Fr.

Rose: Darmstätter m. Fr. London. Buinka de Calecka, Fr. Gräfin m. Bed. Polen. Borchardt m. Fr. Petersburg. Powell, Fr. England. Powell, Fr. England. v. Oppenheim, Excell. Dr. med. Petersburg. Wachter, Staatsrath. Petersburg.

Weisses Ross: Morg, Fbkb. m. Fam. Nürnberg. Wolf. Frankfurt. Störmer, Apoth. m. Fr. Bunzlau. Drenckmann, Rent. Calbe. Drenckmann, Rent. Wernigerode. Dierdorf. Düsseldorf.

Schützenhof: Neumann, Kfm. Sorau. Frank. Köln. Bernstorff. Westfalen. Meurer, Ober-Insp. Düsseldorf. Scheefer, Kfm. Sorau. Haas, Rechtsanwalt. Sorau. Barthling, Kfm. Bielefeld.

Weisser Schwan: Bewacsdorff, Postsecr. Berlin. Waessler. Bielefeld. on Giese. Frankfurt.

Tannhäuser: Wackwitz, Kfm. Dresden. Poll, Kfm. Braunschweig. Eugler, G.-Direct.-Rath m. Fr. München. Gera. Debschwitz. Cubaph, O.-Staatsanw. Zwickau. Falk, Kfm. Crefeld. Mark, Kfm. Leipzig. Lünemann. Holland. Falke, Kfm. Zeitz. Lange, Kfm. Zeitz. Rohner, Assistent. Zeitz. Isenburg, Kfm. Elberfeld.

Taunus-Hotel: Bles, Consul m. Fam. Manchester. Springer m. Fr. Alsfeld. Schiermeister m. Fr. Chemnitz. Lemmel m. Fr. Chemnitz. Löffler. Sachsen. Gronert, Ing. m. Fam. Berlin. Temmermaul m. Fr. Amsterdam. Taggenbroch, Kfm. Amsterdam. Hermes, Reichs- u. Landtags-Abg., Dr. m. Fam. Berlin. Gurwitsch, Apotheker m. Fam. Petersburg.

Benke, Kfm. m. Fr. Hamburg. Blemann, Kfm. Berlin. Kirch. Frankfurt. Winter, Cand. med. Süd-Camer. Schäfermeyer, Fr. Jagstfeld. de Jongh m. Fr. Holland. van der Chys m. Tocht. Holland. Weil, Dr. med. Colmar. Heintze, Fr. m. Fam. Luxemburg. Braune m. Fr. Biesa. Coeveroode, Dr. med. Leyden. Amshoff, Dr. med. Leyden. Kallmann, Kfm. Stolp. Schröder. London. Werner, Dir. m. Fr. Magdeburg. Laass, Fr. m. Begl. Magdeburg. Schmidthals, Fr. m. Fam. Rügenwald. Berlin.

Hertzfeld, Dr. Hotel Victoria: van Eiken. Berlin. Pouch m. Sohn. New-York. Grambrecht. Baltimore. Lani m. Fr. Karlsruhe.

Hotel Vogel: Scheffler, Ger.-Secr. Berlin. Wuitgen, Frl. Bremen. Wiegels, Zahnarzt. Schwelm. Kunts. Köln. Glaesser, Kfm. m. Fr. Köln. Rompf. Erlangen. Guckler. Wien.

Hotel Weins: Welter, Reg.-Secr. Strassburg. Gail, Fr. Dillenburg. Langenbach. Worms. Böttcher, Dr. Nordhausen. Böttcher, Frl. Nordhausen.

In Privathäusern: Filanda: Dusendschön, Fr. Rent. Hamburg. Spiessberger, Kfm. Grossrinderfeld. Becker, Dr. Strassburg. Pension Credé: van Ouden m. Fr. Berlin. Ermen, Frl. Venezuela. Pension Internationale: Mac Ewen, Frl. Schottland. Miller, Frl. Schottland. Smith, Fr. England.

Russischer Hof: Straumann, Kfm. m. Fam. Elberfeld. Ehleben, Stadtrath. Tilsit.

Villa Heubel: Neumann, 2 Frl. Berlin. Villa Margaretha: Burbank m. Fam. Amerika. Wilhelmstrasse 42a: Prerauer, Fr. Berlin.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 192.

Sonntag, den 18. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** Hohe Gäste.** Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein trifft zu Anfang des September mit Gefolge von London zu einem mehrtägigen Besuche ihrer erlauchten Schwieger, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich in Bad Homburg ein, wird dann vom 6. September ab einen zweiwöchentlichen Aufenthalt in Wiesbaden nehmen und, wie seither stets, im Park-Hotel wohnen. Mit der ärztlichen Behandlung der hohen Frau ist auch diesmal wieder Herr Sanitätsrath Dr. Max Cohn betraut. — Für Se. Hoheit den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und Gemahlin ist im „Park-Hotel“ Wohnung bestellt. Die erlauchten Herrschaften treffen im October zu einer mehrtägigen Cur hier ein. — Se. Durchlaucht Fürst Dolgorukow, General-Gouverneur von Moskau, trifft heute über Dresden zu mehrtägigem Aufenthalte hier ein und nimmt in den „Vier Jahreszeiten“ Wohnung.

*** „Cur-Verein.“** Die Vorstands-Sitzung des „Cur-Vereins“ vom 14. d. Mts. war recht zahlreich besucht. Nach Verlesung des Protocolls, wurden vorerst verschiedene Beschlüsse aus den letzten zwei Sitzungen nachträglich genehmigt; ebenso zwei Geldbeträge: für den Ehrenpreis zum Bundesstiefeln und für das Denkmahl bei Wörth für Se. Majestät den hochseligen Kaiser Friedrich. Hierauf erfolgte die Wahl des Directoriums und wurden die Herren Dr. med. C. Pfeiffer als 1. Vorsitzender, Cur-Director H. Heyl als 2. Vorsitzender, Fabrikant C. Kalkbrenner als 1. Schriftführer und W. Neundorff als Kassirer wiedergewählt. Für Herrn Georg Mühl, der eine Wiederwahl zum 2. Schriftführer abgelehnt hatte, wurde Herr Hotelbesitzer D. Häffner gewählt. Alsdann referirte Herr Cur-Director Heyl über die Anlage des Rennplatzes auf der Jagelheimer Au, sowie über das Rennen daselbst am vergangenen Sonntag. Letzteres sei ziemlich glücklich verlaufen. Die Sportsleute wollten nicht in Mainz verweilen und deshalb sei die Theilnehmung derselben bei den Rennen dort nur eine geringe. Auch die Einrichtungen seien schlecht und könnten vielfach verbessert werden. Der Mainzer Rennverein würde für die geringe jährliche Pachtsumme von 600 Mk. den Platz und die ganze Anlage dem Wiesbadener Verein zur Verfügung stellen und Herr Cur-Director Heyl glaubt dieses Anerbieten vorläufig nicht ablehnen zu sollen, zumal in unserer näheren Umgebung ein geeigneter Rennplatz überhaupt nicht vorhanden sei. Er wolle indeh heute dem Vorstande keinen bestimmten Antrag unterbreiten, sondern vorerst die am Montag stattfindenden Rennen in Frankfurt abwarten, um sich bei dieser Gelegenheit mit dem Union Club in Verbindung zu setzen und dessen Theilnehmung an den Wiesbadener Rennen, sowie event. auch die üblichen Staatspreise zu sichern. In der nächsten Vorstandssitzung soll dann vorerst über das Resultat der Verhandlungen referirt werden. Der Vorstand nahm diese Mittheilungen mit Dank entgegen und erklärte sich mit den erwähnten Maßnahmen vollständig einverstanden. Ferner lag ein Antrag vor, wegen Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung im alten Theater. Bei Begründung dieses Antrages wurde besonders hervorgehoben, daß der Besuch der Aufführungen daselbst, durch die dort herrschende Hitze bekanntermaßen geradezu unmöglich sei. Im Interesse unserer einheimischen Theater-Besucher, sowie unseres Fremden-Publikums, müsse hier unbedingt Abhilfe geschaffen werden und wenn dies auch, bei der größten Beschleunigung unseres Theater-Neubaus, auf nur wenige Jahre hinaus sei. Man habe für eine entsprechende Ventilations-Einrichtung des Hauses die größten Opfer gebracht, ohne den gewünschten Zweck zu erreichen und man möge deshalb auch jetzt die Ausgabe für das elektrische Licht nicht scheuen, wodurch ein wenigstens erträglicher Zustand für den Theaterbesucher mit Sicherheit geschaffen würde. Ferner wurde bemerkt, daß die Hauptanlagelosten (Anschaffung eines Gasmotors und der Maschinen) keineswegs verlorene Summen seien, da dieselben bei dem neuen Theater sehr wohl wieder verwendet werden könnten. Andererseits war man der Ansicht, man möge vorläufig von dieser Einrichtung noch absehen, wenigstens so lange, bis Se. Majestät der Kaiser über die Platzfrage eine endgültige Entscheidung getroffen habe, da sonst der Theater-Neubau auf's Unabsehbare hinausgeschleppt werden könne, namentlich wurde auch wegen der hohen Herstellungskosten große Bedenken getragen. Dem gegenüber wurde bemerkt, daß eine durchgehende elektrische Beleuchtung des Theaters nicht gedacht sei, sondern nur des Zuschauerraumes, und diese Anlage ließe sich nach annähernder Berechnung mit 10—12,000 Mark sicher bewerkstelligen. Nach längerer Debatte beschließt der Vorstand für die elektrische Beleuchtung des Zuschauerraumes im alten Theater einzutreten. Herr Cur-Director Heyl wird beauftragt, mit der Firma C. Bucher über die Herstellungskosten derselben zu verhandeln und kann soll dem Gemeinderath seitens des Vorstandes ein hierauf bezüglicher Antrag nebst Kostenanschlag unterbreitet werden. — Der projectirte Bau eines Krankenhauses an der Frankfurterstraße seitens der Darmherzigen Schwwestern beschloß wiederholt in dieser Sitzung den Vereins-Vorstand. Letzterer hatte sich bereits vor einiger Zeit gegen die

Behanung dieses Terrains mit einer solchen Anstalt dem Gemeinderath gegenüber ausgesprochen. Mittlerweile wurde die Bauerlaubnis für den erwähnten Zweck von dem Gemeinderath gegeben und nun liegt die Angelegenheit der weiteren Genehmigung und endgültigen Entscheidung dem Bürger-Ausschusse vor. Der Vereins-Vorstand, zum größten Theile aus Cur-Interessenten bestehend, geht nun von der Ansicht aus, daß durch die Behanung dieses Terrains mit einem Krankenhaus eine große Schädigung unserer Cur-Interessen hervorgerufen würde. Die Frankfurterstraße und deren Umgebung gehört mit in den Willen-Kranz, der unsere schöne Bäderstadt umgibt und der stets die höchste Bewunderung unseres Fremden-Publikums findet. Es dürfte nach Genehmigung dieses Baues nicht lange anstehen, daß das Project der Damen vom rothen Kreuz, welche eine ähnliche Anstalt auf dem „Leberberg“ zu errichten beabsichtigen, wieder in den Vordergrund treten wird, also ebenfalls in einem ausschließlich dem Cur-Verkehr dienenden Willen-Viertel, und die Konsequenzen weiterer derartiger Anlagen würde nicht ausbleiben. Hierdurch würde aber die Fremden-Ansiedelung in jenen Gegenden auf das Empfindlichste gefährdet und die Ankünder dort in ihren Interessen schwer geschädigt. Anderwärts wie z. B. in Baden-Baden, wo in ähnlicher Weise an die Willenquartiere Krankenhäuser gebaut wurden, seien die Nachtheile, die uns jetzt hier drohen in eclatanter Weise zum Vorschein getreten und die ganze Einwohnerschaft Baden-Badens beklage heute diesen Mißstand auf das Tiefste. Deshalb richtet der Vereins-Vorstand an den Bürger-Ausschuss, in dessen Händen die Entscheidung über diese für unsere Curstadt hochwichtige Frage jetzt liegt, die dringende Mahnung, sein Veto gegen das betreffende Project einzulegen, indem er den Baubispens, sowie den Verkauf des für den Zweck etwa nöthig werdenden Ackers ein für allemal verweigern möge. Er würde sich hierdurch für jetzt und später den besonderen Dank des größten Theils seiner Mitbewohner erwerben. Zum Schluß theilt noch Herr Stadttrath J. J. Maier mit, daß unserer Stadt durch die projectirte Abholzung des ganzen Vergrüdens der hohen Wurzel eine große climatische Gefahr drohe und fragt an, ob der Vorstand geneigt sei, die geeigneten Schritte gegen dieses schädigende Unternehmen seitens der Forstbehörde zu thun, wenn er das erforderliche Material hierzu zur Verfügung stelle. Der Vereins-Vorstand erklärt sich gerne hiermit einverstanden und alsdann schließt der Vorsitzende die Sitzung.

*** Curhaus.** Morgen, Montag, den 19. August, findet bei günstiger Witterung ein großes Gartenfest im Kurgarten statt, zu dem u. A. das rühmlichst bekannte „Original I. Wiener Damen-Orchester“ unter Direction von Frau Marie Schippek gewonnen ist. Dasselbe ist bekanntlich das erste Orchester dieser Art. In London erreichten seine Leistungen i. J. im „Albert Palast“ das größte Aufsehen und allabendlich war derselbe der Sammelplatz zahlloser Musikfreunde. Auch hier in Wiesbaden gefiel das Orchester vor zwei Jahren im Kurpale, der bei jedem seiner Concerte ansverkauft war, ungemein. Dasselbe wird sowohl um 4 Uhr Nachmittags als 8 Uhr Abends in Doppel-Concerten mitwirken und — falls ungünstiges Wetter das Gartenfest verhindern sollte — im großen Saale concertiren. — Das abendliche große Feuerwerk dürfte wieder äußerst brillant werden; 28 Nummern zieren das Programm desselben: „Lohengrin mit dem Schwan“ in Brillantlichterfeuer über den Weiber fahrend, einige Bracht-Rosettenstücke, der „dresfirte Pudel“ auf dem Seile, zwei große Bouquets von Raketen mit tausenden hunder Sterne seien besonders erwähnt. Dasselbe wird wieder, der auswärtigen Besucher wegen, vor Abgang der letzten Bahnzüge beendet sein.

= Der Schah von Persien und Professor Stengel. Unser Mitbürger Herr Professor Stengel hatte jüngst in Baden-Baden die Ehre, in das Großherzogliche Residenzschloß befohlen zu werden, um vor Sr. Maj. dem Schah und den Gätten Sr. Königl. Hoheit seine Zauberkünste zu produziren. Herrn Stengel's Zauber-Soirée hat den höchsten Beifall gefunden, namentlich befandete Se. Maj. der Schah großes Interesse daran. — Schon einmal, während der Reise Sr. Maj. des Schah's von Persien durch Europa 1873 durfte Herr Stengel vor diesem Monarchen seine Kunst produziren. Aus diesem Anlaß hat der Schah-in-Schah dem Künstler folgende Stelle in seinem Reise-Journal gewidmet, die hier besonders interessiren dürfte: „Einen ergötzlichen Abend haben mir die Götzen (Christen) in Wiesbaden bereitet, und der sei ihnen unvergessen. Sie sandten mir in den Palast einen Herrenmeister und Kartenzauberer, der seine Künste vor mir spielen ließ. Der Mann setzte mich in Erstaunen durch die Geläufigkeit seiner Hand. Seine Finger verzehren Alles, was ihnen unterkommt, und das vor unseren Augen. Er legt eine Rolle Tomans in die Tasche des Muhamed Rachim Khan, meines Cerimonienmeisters, wir sehen es Alle, und doch befindet sich dieselbe Rolle in der nächsten Minute in der meinigen, aus welcher sie nun der Künstler hervorzieht. Der Mann hat auch sonst noch seine Zauberstücke nach allen Richtungen spielen lassen und Sultan Murad Mirza einmal aus einem frischen Stuhl (St.) eine große Schlange herausgezogen und sie dann unverseht dem Erzhochänen wiedergegeben. Eine Faniare von Gelächter ging durch die Reihen der Meinen — ich glaube, sie wird dem armen Mirza für immer bleiben. Ich lud mir den Zauberer nach Teheran ein.“

*** Das Militär-Concert,** welches der Ungunst der Witterung halber neulich nicht stattfinden konnte, wird bei entsprechendem Wetter heute

Nachmittag unter den Eichen abgehalten. Bei demselben wird bekanntlich unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch das große Carol'sche Tongemälde aufgeführt, welches kürzlich so lebhaftem Anklang begegnete.

* Die Morgen-Concerte am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen ab Montag um 7 Uhr.

= Die gesellige Zusammenkunft, welche der Männergesangsverein „Concordia“ am Freitag Abend in seinem Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“ veranstaltet hatte, war sehr zahlreich besucht und verlief in animirtester Stimmung. Der Chor sang einige ansprechende Lieder, mehrere Mitglieder bethätigten sich als Solisten, darunter eines der jüngeren in vielversprechender Weise, und ein Streich-Quartett spielte während der Pausen und zu einem Tänzchen auf. Der beliebte und tüchtige Vereinswirth, Herr Mehler, hatte in jeder Beziehung gesorgt, zu seinem Theile zum Gelingen des Abends beizutragen, insbesondere aus der Enders'schen Brauerei ein „Stöffchen“ geliefert, dem man seine Achtung nicht verjagen konnte und von dem der stille Wunsch gehegt wurde: „Ach, wenn es nur immer so blies!“

* Der „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“ vereint am nächsten Sonntag, den 25. August, seine Mitglieder und Freunde zu einem Familien-Ausflug nach dem Lorsbachthal, der bei künftiger Witterung eine besondere Anziehungskraft ausüben dürfte. Es wird beabsichtigt, den Weg dahin von Niederrhausen, Ehlhalten über den Hofstark, wo man eine prächtige Rundschau genießt, zu nehmen, und auf der Delmühle zu Eppstein bis zur Rückfahrt um 8 Uhr 10 Minuten Abends in geselliger Unterhaltung, verbunden mit einem Tänzchen, zu verleben. Abfahrt 11 Uhr 18 Minuten mit der Dessischen Ludwigsbahn. Nachmittags von Niederrhausen bis Eppstein circa 3 Stunden. Diejenigen, welche nicht genügt sind, die lohnende Wanderung mitzumachen, können sich dem Club mit dem Zug um 3 Uhr Nachmittags anschließen. Die Teilnehmer dürfen einiger angenehmen Stunden gewiß sein. Freunden des Vereins ist der Anstich gern gestattet.

* Der Männer-Gesangsverein „Hilda“ veranstaltet heute Nachmittag einen Ausflug nach Bierstadt in den Saal „Zur Rose“, wobei sich auch Freunde des Vereins mit ihren Angehörigen betheiligen können. Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche aus.

* Ordensverleihung. Dem Major a. D. Mackensen von Afeld hier selbst, bisher im Schleswig-Holstein'schen Ulanen Regiment Nr. 15, ist der Rothe Adlerorden vierter Classe verliehen worden.

-o- Militärisches. Das hier garnisirende 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Ces.) No. 30 rückt morgen Früh 7 Uhr zu den Herbst-Übungen aus. Auf dem Marsche nach dem Regiments- und Brigade-Exerzierplatz bei Windecken wird das Bataillon morgen in Höchst und Sossenheim Marschquartier und am folgenden Tage in Wachenbuchen und Mittelbuchen während der Regiments- und Brigade-Exerzieren Standquartier beziehen. Anschließend an dieselben, welche bei Windecken statt haben, finden vom 6. September ab die Brigade- und Divisions-Manöver statt, welche sich von Windecken über Friedberg nach Homburg v. d. H. ziehen und am 19. September erreicht dann das Manöver in einer gemeinsamen Uebung des ganzen XI. Armee-Corps, die sich voraussichtlich zwischen Frankfurt und Hanau abspielt, sein Ende, worauf die Fuß-Truppen noch an demselben Tage vermittels der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückbefördert werden. Die hier garnisirende zweite Abtheilung des Nassfeld-Artillerie-Regiments No. 27 wird erst am 6. September zu den Manövern ausrücken.

Baupolizei. Das Königl. Regierungs-Präsidium dahier hat durch Erlaß vom 27. v. Mts. bestimmt, daß fortan in Geltungsbereich der nassauischen Baupolizei-Verordnung vom 28. December 1878 nur die Bürgermeister als die Verwalter der Ortspolizei-Behörde wegen Zuwiderhandlungen gegen die ertheilte Bau-Erlaubnis oder gegen die Bestimmungen der genannten Polizei-Verordnung überhaupt zur vorläufigen Strafverfügung nach § 1 des Gesetzes, betreffend den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretungen vom 25. April 1883 zuständig sind (nicht mehr wie bisher die Landräthe) und daß demzufolge auch jämmlische in Gemäßheit dieses Gesetzes endgültig festgesetzten Geldstrafen zur Gemeindefasse zu ziehen haben. (Für diese Klassen ganz angenehm, weniger für die Herren Bürgermeister. Die Red.)

* Straßensperre. Die Kellerstraße zwischen der Adler- und Stiftstraße wird behufs Herstellung zweier Cementcanal-Theilstrecken vom 19. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt; ebenso zum Zwecke der Herstellung von Gasleitungen a. die Webergasse von der Saalgasse bis zum Hirschgraben, b. die Nerostraße von der Saalgasse bis zur Quertstraße vom 19. d. Mts.

* Schilchwechsel. Die „Lothermühle“ bei Clarenthal ist durch Kauf in den Besiz des Herrn Länchermeyers Fritz Erkel von hier übergegangen. — Herr Rechnungsrath Peter Merklinghaus zu Kdin hat sein Haus Fiedrichstraße 7 für 27,000 Mk. an die Herren Wagnermeister Philipp Lenz und Schreinermeister Carl Weyershäuser hier verkauft. — Frau Schreinermeister Carl Hohn Wwe. und Mitzeigenthümer haben ihr Haus Ecke der Steingasse und Vehrstraße für 37,000 Mk. an Herrn Landwirth August Schweiger hier verkauft. (Dieser, schon früher von uns gemeldete Verkauf ist jetzt amtlich protocollirt worden.)

* Kleine Notizen. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen beehrte die Werkl'sche Kunstanstaltung mit seinem Besuche, verweilte daselbst längere Zeit und sprach sich namentlich über die Mannigfaltigkeit des Geschehen ganz besonders lobend aus. Gestern Vormittag besuchte Se. Königl. Hoheit das Antiquitäten-Geschäft von Goldschmidt in der neuen Colonnade und ließ sich sehr anerkennend über die schönen alten Kunstarbeiten an jüdischen Schränken aus.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bezüglich der Anfrage in No. 190 d. Bl. an den Gemeinderath der Stadt Wiesbaden, den Ankauf des „Lindenthaler Hofes“ für das projectirte Arbeitshaus betreffend, wolte man bedenken, daß man nicht kann, wenn man geeignetes eigenes Land zum Bauen eines solchen Hauses hat, daß ein solches Haus in der Stadt oder in der Nähe der Stadt erbaut werden muß, wie bereits projectirt ist, um industrielle Arbeit aus der Stadt stets bei der Hand zu haben und die Arbeit und die Arbeitskräfte in der Stadt leichter zu verwirthen. Dadurch aber wird der „Ankauf aus dem Stadtsäckel“ auch ohne Ländereien für jedes Arbeitshaus unbedenklich, wie die Beispiele in anderen Städten zeigen, ganz abgesehen von der polizeilichen Aufsicht.

= Homburg, 16. Aug. Die Nachricht, daß das Luther-Festspiel-Comité in Wiesbaden den Plan, die für die Festspiele angekauften Orgel an eine arme evangelische Gemeinde zu verschenken, nicht zur Ausführung bringen konnte, hat sich nicht bestätigt. Denn nach Beschluß des Festspiel-Comité's vom 7. l. M. wurde die von der Firma G. F. Walder & Co. in Ludwigshafen erworbene, sehr werthvolle Orgel der höchst bedürftigen heiligen Gemeinde zum Geschenk gemacht. Der Kirchenvorstand hat die Benachrichtigung von dieser reichen Gabe mit hoher Freude und vielem Dank entgegengenommen und beschloßen, die noch in dem königlichen Schloß-Markthalgebäude in Kisten wohl verpackt lagernde Orgel feierlich einzuholen. Auch der Firma Walder & Co. gebührt noch besonderer Dank, da sie, um sich an der Schenkung zu betheiligen, einen Nachlaß von 200 Mk. am Kaufpreis dargeboten hat.

△ Schierstein, 17. Aug. Um dem stetig wachsenden Fremdenbesuch, dessen sich Schierstein bei Festlichkeiten, Kirchweih etc. aus nahe liegenden Städten und Dörfern immer mehr zu erfreuen hat, gewissermaßen weiter Rechnung zu tragen, lassen die Besitzer der beiden Gasthäuser „Zu den drei Kronen“ und „Deutscher Kaiser“ ihre Lokalitäten und zwar Ersterer durch Vergrößerung des Tanzsaales, Letzterer durch ein aus Eisen und Wellblech verfertigte Ueberdachung der Veranda verschönern.

(?) Von der Lahn, 17. Aug. Der Einwohner Sch. von Limburg hat sich aus unbekannter Ursache erschossen. Der Schwerverletzte wurde in das St. Vincenz-Hospital verbracht.

(?) Flörsheim a. M., 16. Aug. Zwei junge Bürschchen von hier suchten die Wärdt der Dankbarkeit gegen ihren früheren Lehrer fortgesetzt in der Weise zu betheiligen, daß sie denselben beleidigten, wo sich nur eine Gelegenheit bot, doch stets so, daß ihnen Nichts bewiesen werden konnte. Durch das ruhige Verhalten des Lehrers wurden die Bürschchen immer dreister und vertiegen sich zuletzt zu einer öffentlichen Beleidigung. Nach erfolgter Anzeige bei der königl. Staatsanwaltschaft gelangte die Sache heute vor dem Schöffengericht zu Hochheim zur Verhandlung und endigte mit der Verurtheilung derselben in 1 resp. 2 Monate Gefängnis. Da Polizei-Anwalt hatte 3 resp. 4 Wochen beantragt; das Gericht setzte jedoch die erwähnte exemplarische Strafe fest, in Erwägung der tiefen Noth und des schänden Indantes, welche die Beleidigungen enthielten. Auch die Kosten fallen den Verurtheilten zur Last.

○ Griesheim a. M., 17. Aug. Vorgestern verunglückte dahier ein 3 Jahre altes Kind eines Fabrikarbeiters dadurch, daß es im Beise seiner mit einem kleineren Kinde auf dem Schooße in der Küche sitzenden Mutter einen Kochofen (Petroleum-Apparat) umfiel und ein Topf voll siedenden Wassers sich über das Kind ergoß. Anders Tages starb das arme Kind an den erlittenen Brandwunden.

(?) Aus dem Kreis Höchst, 16. Aug. Die neuerrichtete, weilte Schulfeste zu Zeilsheim ist mit Fräulein Stemmler von Zeils besetzt worden.

* Homburg, 16. Aug. Ein Juwelen Diebstahl von bedeutendem Umfang wurde heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr in einem hiesigen großen Hotel verübt. Der Dieb schlüpfte sich um die genannte Zeit in das im ersten Stock belegene Zimmer einer englischen Dame und entwendete dort aus einem verschloßenen Koffer, den er mittels Nachschlüssel über einem anderen Instrumente öffnete, eine große Diamantbroche in Form einer Biene, eine Diamantbroche in Form einer Fliege, eine Broche de Jahreszahl 1887 darstellend, ein schwarz emailirtes Schlangennarmband, ein goldenes Armband, das in der Mitte drei Kugeln hält und ein schwarz emailirtes Ohrgehänge. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Werth von etwa 8000 Mark. Der Thät verdächtig ist ein 35 bis 40 Jahre alter Mensch, mittelgroß und schmal, mit schwarzem Vollbart. Derselbe hat ein krankliches Aussehen, trug dunkle Kleidung und einen schwarzen Filzhut. (Tannus.)

* Erbach (Westerwald), 16. Aug. Der hiesige Polizeidiener war gestern im Gemeinewald mit Steinbrechen beschäftigt, als ihm plötzlich ein Topf voll alter Münzen entgegenrollte. Es sind meisteils Silbermünzen, deren Schrift und Wappen noch genau zu erkennen ist. Größere Münzen wurden etwa 200 gefunden, während die minder größeren einen kleinen Korb füllten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag, den 20.: „Die Jünger“. Mittwoch, den 21.: „Fra Diavolo“. Donnerstag, den 22.: „Krieg im Frieden“. Freitag, den 23. (zum Vortheil der hiesigen Theater-Pension-Anstalt, 2 Benefice pro 1889): „Der Trompeter von Säckingen“. Samstag, den 24.: „Unerreichbar“. Sonntag, 3. e. M.: „Diana“. Montag, den 25.: „Der blaue Teufel“. Sonntag, den 25.: „Garmen“.

* Merkel'sche Kunstaussstellung. Neu ausgestellt: Professor W. Kray (?) in München „Selig eingeschlafen“; C. Röckling in Berlin.

Die Beschiebung der Stadt Besigheim durch Ulrich von Württemberg 1519; A. Marianoff in Petersburg drei Bilder aus dem Orient; A. Rieger in Wien, Fischerbarin an der Adria und Seefium in Palermo; Fr. Steumek in München, Fürst Bismard; A. Wald in Wiesbaden, Negocozingung; S. Schumann in München, Straßenseite in London; A. Kasnussen in Düsseldorf, Norweg-Fjord; A. Kreybig in München, Stillleben.

Musk-Pädagogium. Nach Ablauf der heute begonnenen dreiwöchentlichen Ferien werden die Prüfungen des Instituts im nächsten Monat im Casino-Saale abgehalten werden. Durch die Schüler der ersten Abtheilung wird eine Fortsetzung des mit so großem Interesse seitens des zahlreichenden Publikums aufgenommenen „historischen Vortragsabend“ stattfinden. Das Directorium plant außerdem in dem Wintersemester einen Concert-Abend, an welchem durch Clavier-Vorträge der Schüler die allmähliche Entwicklung des „deutschen Balzers“ von seinen Ursprüngen bis zu seiner heutigen künstlerischen Form zu Gehör gebracht werden soll.

Musiker-Verband. In Berlin tagt vom 19. bis 22. August die Delegirten-Verammlung des „Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbandes“. Vom Wiesbadener Localverein wurde Herr S. Grober, Mitglied der Curacelle, mit der Wahrnehmung der diesseitigen Interessen betraut. Der Verband hat einen Revisionsfonds von 1,400,000 M. durch Beiträge seiner Mitglieder zusammengebracht. Seine Wittwen- und Waisenkasse ist noch im Werden begriffen und bedarf sehr der Aufbesserung. Deshalb haben Gönnerinnen, zu denen u. A. Frau Gräfin von Hochberg und Amalie Joachim gehören, einen Verein „Mildthätig“ gebildet. Auch in Wiesbaden haben sich edle Damen gefunden, die diesem Verein beigetreten sind, und wir wünschen, daß noch Viele bereit sind, zu helfen, das Loos der Musiker-Wittwen und -Waisen zu mildern. Anmeldungen und Beiträge nimmt Herr Grober, Lehrstraße 25, gern entgegen.

Musik-Aufführungen von „Figaro's Hochzeit“. In Salzburg, der Geburtsstadt Mozarts, so schreibt man der „Tägl. Woch.“, sollen im Juli nächsten Jahres Musik-Aufführungen von „Figaro's Hochzeit“ stattfinden, und zwar unter Mitwirkung der hervorragendsten Sängerkräfte der deutschen Opernbühnen. Der großartige Erfolg, welchen die Musik-Aufführungen von „Don Juan“ vor zwei Jahren anlässlich der Centennarfeier des Werkes erzielten, hat den Anlaß zu den geplanten „Figaro“-Aufführungen gegeben. Ein großer Theil der Künstler und Künstlerinnen, welche während der „Don Juan“-Feier in Salzburg thätig waren, ist auch zu den nächstjährigen Musik-Vorstellungen eingeladen worden. Damals leitete Hans Richter Mozarts Meisterstück; Theodor Reichmann, Heinrich Vogl, Staudigl, Marie Witt, Marie Lehmann, Bianca Bianchini sangen u. A. die Hauptrollen. Hans Richter wird — das ist bereits feststehend — auch die Musik-Aufführungen von „Figaro's Hochzeit“ leiten, und unter seiner Führung wahrscheinlich wiederum die hervorragendsten deutschen Künstler in der Mozart-Stadt vereinen. Vor zwei Jahren fanden in Bayreuth keine Festspiel-Aufführungen statt; auch im nächsten Jahre, in welchem gleichfalls die Bayreuther Festspiele ausfallen, wird die Geburtsstadt Mozarts der besuchteste Aufenthaltsort der Musikkenner und Musikfreunde sein.

Personalien. Der Universitätsprediger Professor Christlieb in Bonn ist gestorben. — Aus Gaiel wird der Tod des Literaturhistorikers Professor Geizer gemeldet. — In Wien ist der Diäter Ludwig Folgar gestorben. Der Verschiedene hat sich durch die Verewählung von Gedichten, Novellen Erzählungen zc. verdient gemacht.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Das Kaiserpaar wohnte am Freitag Nachmittag dem Adressirten der Offiziere des ersten Garde-Regiments im Katharinenhofe bei Potsdam bei. Den ersten Preis, eine große Broncebüste Kaiser Wilhelms I., erhielt Hauptmann v. Grumbow. Während des Schlegens erschien auch die Kaiserin Augusta auf kurze Zeit. Nach dem Schlegens fand ein Essen statt, wobei der Kaiser die Frau des Regiments-Commandeurs, Derk v. Wlesien, zu Tisch führte. Um 7 1/2 Uhr begab sich der Kaiser nach Babelsberg, wo er sich von der Kaiserin Augusta verabschiedete. Die Kaiserin lehrte in's neue Palais zurück und begab sich mittelst Sonderzuges nach Neubabelsberg, wo der Kaiser den Tag verbrachte, um nach Berlin zurückzufahren. Abends 10 Uhr 58 Min. fand der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge nach Bayreuth abgereist. — Prinz Heinrich ist mit Gemahlin und Sohn in Kiel eingetroffen. — Nach der „Nat. Zig.“ bestätigt es sich, daß der Jar am 7. d. M. zum Besuch am Berliner Hofe eintrifft. — Der Kaiser und die Kaiserin treffen nicht am 21. August, sondern laut amtlicher Meldung bereits am 20. Nachmittags 4 1/2 Uhr, in Straßburg ein, wie auch der Großherzog von Baden mit Gefolge, der im Hotel „Stadt Paris“ abgeholt wird. Ferner sind angemeldet: Graf Waldersee; der Chef des Militär-Cabinetts Salnte, der Chef des Civil-Cabinetts Lucanus und der Oberstallmeister. — Das englische Thronfolgerpaar wird Ende August in Kopenhagen erwartet. — Der Prinzregent von Bayern ist nach Gefolge am Freitag Abend 9 Uhr 55 Min. in Bayreuth eingetroffen. Nach den Empfangsfeierlichkeiten fuhr der Prinzregent in's Schloß, wo alsbald der Empfang der Künstlerchaft stattfand.

Programm für den Besuch des Kaiserpaars in Straßburg: Ankunft am 20. August Nachmittags 4 1/2 Uhr. Auf dem Bahnhöfe offizieller Empfang; vom Bahnhof bis zum Kaiserpalast bilden Spalier: die Studentenschaft, die hiesigen Vereine, außerdem 100 Gauerntmädchen im Landesdacht, die 20 ältesten Bürgermeister aus jedem Kreise der Reichslande. Im Kaiserpalast Empfang der Behörden. Um 6 Uhr kleine Tafel bei den Majestäten, um 8 Uhr Thee, Damenempfang, hierauf Zapfenstreich. Für den 21. August: Parade der Garnison, verhärt durch aus-

wärtige Regimenter; Dejeuner bei den Majestäten; am Nachmittag entweder Paradebühnen oder Diner beim Statthalter, Abends im Stadthaus das den Majestäten angebotene Fest. Am 22. August für den Vormittag ist eine militärische Übung geplant, Nachmittags entweder Paradebühnen oder Diner beim Statthalter, Abends Guldigung der reichsständischen Vereine. Am 20. August trifft auch der Großherzog von Baden hier ein.

-x- Aus Straßburg, 15. Aug., wird uns noch gemeldet: Nach einer der Bürgermeisterei gestern zugegangenen amtlichen Depesche werden der Kaiser und die Kaiserin bereits am 20. August, nicht erst, wie ursprünglich bestimmt, am 21. August hier eintreffen, während ein Theil der Hofbeamten schon am 17. August erwartet wird. Das von der Stadt angebotene Fest in den Räumen der Bürgermeisterei hat der Kaiser angenommen. Dasselbe findet am 21. August statt. Für den Vorabend der Abreise, den 22. August, hat die Mehrzahl der hiesigen Vereine eine Guldigung geplant, welche großartig zu werden verspricht. An dem zu diesem Zwecke projectirten Zuge werden u. A. 600 Säger der Straßburger Vereine und 600 Schüler Theil nehmen. Die Magnefium-Fecken tragenden Turner werden sich vor dem Palais zu aufstellen, daß sie die Buchstaben W und A bilden. — Statthalter Fürst von Hohenlohe kehrt am Samstag hierher zurück.

Militärisches. Der Kaiser hat befohlen, daß von jetzt an auch die Offiziere und Mannschaften der 2. Garde-Infanterie-Division den Gardebataillonen anzulegen haben; zu dieser Division gehören bekanntlich die vier Garde-Grenadier-Regimenter Kaiser Alexander, Kaiser Franz, Königin Elisabeth, Königin und das Garde-Schützen-Bataillon.

Zulässig des Gedenktages der Schlacht bei Mars la Tour fand vorgestern im Offizier-Casino des 1. Garde-Drägoner-Regiments Königin von England in Berlin um 1 Uhr ein Frühstück statt, zu welchem auch der Kaiser erschienen war. Eingeladen waren der Prinz Albrecht mit seinen drei Söhnen, Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, die Grafen Wilhelm und Herbert Bismard, die Mitglieder der englischen Botschaft, die Vorgesetzten und die Reserve-Offiziere des Regiments. Den ersten Trinkspruch brachte Prinz Albrecht als ältester Offizier des Regiments auf den neuen Chef desselben, die Königin von England, aus. Der Commandeur trank auf das Wohl des Kaisers; die letzten Worte seiner Rede waren: „Gott gebe, daß, wenn wir nach der nächsten Schlacht das Regiment rangiren, wir rufen können: „Victoria!“ Der Kaiser trank auf das Wohl des Regiments. Der erste Botschaftsrath der englischen Botschaft sprach seinen Dank für die Einladung aus und trank auf das Wohl des Offizier-Corps. Der Militärbevollmächtigte Colonel Ansell trank auf das Wohl des ältesten Offiziers des Regiments, des Prinzen Albrecht. Der Kaiser verabschiedete sich um 3 Uhr und begab sich nach Potsdam zum Abschieden des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

Ausstellung in Berlin. Die „Nat.-Zig.“ regt im Hinblick auf die Pariser und die geplante New-Yorker Ausstellung den Gedanken einer Ausstellung in Berlin an und sagt: „Jetzt, wo uns hochehrwürdiger Weise von höchster autoritativer Stelle die Wahrheit und Festigung der Friedensbürgerchaften verklündet worden ist, muß sich die Frage wiederum melden, ob der deutsche Verkehr immer noch die Vortheile zurückweisen soll, welche ihm eine Ausstellung in Aussicht stellen müßte, ob Berlin immer noch nicht als im Stande erachtet wird, die ihm als Reichshauptstadt zufallende Repräsentationspflicht im Ausstellungsweesen zu erfüllen. Die Frage liegt nahe, ob nicht eine gemeinsame Ausstellung zunächst Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Stärkung nicht nur der wirtschaftlichen Verbindung der drei verbündeten Reiche, sondern auch der Beziehungen der Völker untereinander beitragen würde.“

Bei der Revision des Frankenkassengesetzes soll es sich, wie der „Gann. Cour.“ berichtet, unter Anderem darum handeln, ein besseres Zueinandergreifen der Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung herbeizuführen. Es kann jetzt der Fall vorkommen, daß Jemand, der für längere Zeit erwerbsunfähig geworden ist, anhört, Unterstützung aus der Krankenkasse zu beziehen, und doch noch nicht anfängt, Invaliden-Versicherung zu beziehen.

Brandwein-Statistik. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Nachweisung der Menge des vom 1. April bis Ende Juli 1889 in den Brennereien des deutschen Reiches hergestellten und des nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr übergeführten Brandweins. Darnach betrug die Menge des im gedachten Zeitraum hergestellten reinen Alkohols 626,401 Hectoliter; in den freien Verkehr wurden übergeführt nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe zum Satz von 50 Pfg. für einen Liter reinen Alkohols 825,885 Hectoliter, zum Preise von 70 Pfg. 343,489 Hectoliter.

Wechselstempelsteuer. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht einen Nachweis der Einnahme an Wechselstempelsteuer in deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis Ende Juli 1889. Darnach wurden vereinnahmt im Reichsposgebiet 2,066,181 M. 85 Pfg., gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr 143,185 M. 65 Pfg., in Bayern 216,866 M. 60 Pfg. (Plus 16,360 M. 40 Pfg.), in Württemberg 89,693 M. 70 Pfg. (Plus 5681 M. 80 Pfg.), überhaupt 2,402,542 M. 15 Pfg. (Plus 165,386 M. 85 Pfg.).

Rundschau im Reich. Für die Armen Berlins hat der Kaiser von Oesterreich 15,000 M. überweisen lassen. — Freitag Nachmittag 2 Uhr fand unter dem Vorsitze des Reichstanzlers eine

Sigung des preussischen Staatsministeriums statt. — Der „Köln. Ztg.“ zufolge lassen die Nachforschungen der Behörde über den Bergarbeiter-Ausstand keinen Zweifel, daß die Auslandsbewegung nicht von Außen hineingetragen, sondern eine reine Lohnbewegung war. — Der Ober-Präsident der Rheinprovinz verlegte die Conferenz der Interessenten der Mosel-Lahn-Saar-Canalisierung vom 22. August auf den 5. September, da die Vertreter der Reichslande durch den Kaiserbesuch verhindert sind.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Wiener Gemeinderath beabsichtigt, an die Berliner Stadtverordneten-Versammlung als Dank für den glänzenden Empfang des Kaisers Franz Josef die Absendung einer Adresse zu beschließen. — Das Wiener Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Ernennung des Prinzen Heinrich zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments No. 20, des Prinzen Albrecht von Preußen zum Oberstinhaber des Dragoner-Regiments No. 6, des Grafen Moltke zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments No. 71. — In den zehn ersten Augusttagen gab es auf den ungarischen Staatsbahnen 307,729 Reisende, um 189,000 mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Das Einnahmeplus beträgt cir. 190,000 Gulden. Der ungünstige erste Wochenausweis war durch die 2 letzten Zulitage beeinflusst.

* **Frankreich.** Die Regierung befahl den Grenz- und Hafengebörden, Boulanger beim Betreten des Bodens Frankreichs sofort zu verhaften, sowie die Vertheilung oder den Anschlag eines Manifestes Boulanger's zu verhindern. — Im Ministerrath wurde festgestellt, daß Boulanger nur etwa hundert Zuschriften von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten empfangen hat, die meisten als Antwort auf Anzeigen der Vermählung seiner Tochter. Nur wenige der Zuschriften erfordern das Einschreiten der Regierung. Am Dienstag wird der Kriegsminister dem Ministerrathe die von ihm verhängten Strafen mittheilen.

* **Italien.** Der Besuch des Königs und des Kronprinzen auf der Insel Caprera, wo sie am Grabe Garibaldi's einen Kranz niederlegten, macht einen ausgezeichneten Eindruck. Die „Riforma“ sagt, der König habe nochmals bewiesen, daß er der erste Bürger Italiens sei und die Gesinnungen seines Volkes getreu verdolmetsche. — Der „Diritto“ sagt in einer Besprechung der politischen Bedeutung der Besichtigung der Befestigungen auf der Insel Maddalena, daß der König in dem gegenwärtigen Augenblicke schlecht berathen worden sei, da möglicher Weise die Beziehungen mit Frankreich sich verschlechtern würden.

* **England.** Nach langer und lebhafter Debatte in der Donnerstag Abend in London stattgehabten Boulangeristen-Conferenz wurde der Gedanke einer Rückkehr Boulanger's nach Frankreich behufs Wiederaufnahme des Verfahrens endgültig aufgegeben, da mit Boulanger auch Dillon und Rochefort zurückkehren müßten, aber keiner der drei Lust hat, nach Neu-Caledonien verschickt zu werden. Sie begnügen sich nun mit einem Manifeste.

Im Unterhaus erklärte der Präsident, nach den Gebräuchen des Hauses sollte die jetzige Zehntenbill zurückgezogen und eine neue eingebracht werden. Der erste Lord des Schages, Smith, zog hierauf die Bill zurück, lehnte jedoch die Einbringung einer neuen Vorlage ab, sofern die Opposition nicht die schleunige Durchberathung derselben zusage.

* **Rußland.** Der „Daily News“ wird aus Petersburg auf Grund „guter Autorität“ gemeldet, daß der Zar plötzlich alle Anordnungen über seine Reisepläne abgeändert habe; es herrsche große Confusion in Hofkreisen. Der Besuch in Potsdam sei aufgeschoben. Das wirkliche Motiv zu dieser Aenderung sei unbekannt, als Vorwand werde angegeben, daß der Zar befohlen habe, die Hochzeit des Prinzen von Leuchtenberg mit der Prinzessin Anastasia im August abzuhalten, er wünsche, derselben beizuwohnen. Aus Odessa wird demselben Blatte, ebenfalls auf Grund „bester Autorität“ berichtet, der Zar habe seinen Besuch aufgeschoben, bis er in Betreff gewisser wichtiger Punkte der internationalen Politik schlüssig geworden ist. Der Zar sei von den friedlichsten Absichten und veröhnlichster Gesinnung besetzt, verlange aber von Deutschland als dem Haupte des Dreibundes entsprechende Zusicherungen. (Vergleiche die widersprechende Nachricht der „Nat.-Ztg.“ unter „Deutsches Reich“.)

Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt: Juristisch seien Boulanger und Genossen für Frankreich todt; aber es frage sich, ob der Boulangerismus Boulanger nicht vom politisch-sozialen Gesichtspunkte aus

überlebe. Das „Journal“ befürchtet, die Republikaner könnten den Streit untereinander wieder beginnen. Die Republikaner hätten nunmehr Gelegenheit, Klugheit und Disziplin zu beweisen. Was die durch die Niederlage Boulanger's desorganisirten Conservativen angehe, so würden sie Mühe haben, ihre Reihen vor den Wahlen wieder in Ordnung zu bringen, falls nicht ein Zwiespalt der Republikaner ihre Aufgabe erleichtere. Andere Blätter bezweifeln, daß Boulanger's Rolle bereits gänzlich ausgespielt sei. Die „Neue Zeit“ glaubt, Frankreich werde bei den Wahlen über Boulanger ein definitives Urtheil fällen.

Die Gesetze betreffend die Reorganisation der Provinzialbehörde für bäuerliche Angelegenheiten und die bäuerlichen Friedensgerichte, sind nunmehr veröffentlicht worden. Die Einrichtung, betreffend die Einsetzung ausschließlich durch die Krone ernannter Districtschesse erstreckt sich nicht auf Rußsichpolen, Weichrußland und die baltischen Provinzen. Dem Ufka zufolge bezweckt die Einrichtung die Herstellung einer stabileren Verbindung zwischen der Behörde und den Bauern zum Wohle der Letzteren.

* **Serbien.** In der sogenannten Königinfrage hat Erzkönig Milan, wie die „Frankf. Ztg.“ authentisch erfährt, nachgegeben und der Regentschaft beziehungsweise dem Cabinet, mitgetheilt, daß er unter gewissen Bedingungen der Königin Natalie gestatte, ihren Sohn mehrmals jährlich im königlichen Palaste zu besuchen und daselbst zu verweilen.

* **Türkei.** Wie die „W. Allgem. Z.“ aus authentischer Quelle erfährt, habe Herr von Giers den russischen Botschafter in Constantinopel angewiesen, seinen Urlaub zu verschieben, um, falls Bulgarien seine Unabhängigkeit erklärt, bei der Pforte auf die militärische Befehung Ostrumeliens zu dringen. — Nach einer Meldung aus Constantinopel ist die Lage auf Kreta befriedigender; die Absendung von Panzerschiffen dorthin ist abbestellt. — Der neue General-Gouverneur Schakir Pascha hat über Kreta das Kriegrecht verhängt. — 1500 türkische Soldaten sind Kanea auf Kreta angekommen, weitere sechstausend werden erwartet.

* **China.** Der Vicekönig von Fokien und Tschiliang hat ein Edict gegen das neuerdings überhand nehmende Ertränken von Kindern weiblichen Geschlechts erlassen. Zuwiderhandelnde sollen mit 60 Hieben und einjähriger Verbannung bestraft werden. — Nach einer Meldung des „Standard“ aus Shanghai, 14. Aug., ist Tschang Tschü Lung, der Vicekönig von Kwangtung, in gleicher Eigenschaft nach Yang Yu versetzt worden. Man glaubt, diese Versetzung habe stattgefunden infolge der Denkschrift, in welcher er den Bau der Eisenbahn von Hankow nach Peking unterstützte. Die Eisenbahn wird in Kurzem in Angriff genommen werden unter Tschang Tschü Lung's Leitung, nachdem ein chinesisches Syndicat mit einem Capital von 60 Mill. Taels zur Ausführung des Projectes gebildet worden ist.

* **Afrika.** Nach einem Telegramm des „New-York Herald“ aus Sanjibar standen von 18 verhafteten Aufständern 16 im Dienste des Sultans und einer in deutschem Dienste. Dieselben erhielten 50 Stockschläge. Am Mittwoch wurde ein Aufbruch durch das Militär unterdrückt und am Donnerstag fand nur eine kleine Aufstörung statt. Der Sultan ist von seinem Landhauſe nach der Stadt zurückgekehrt. Der deutsche Consul telegraphirte nach Mozambique an den Admiral Deinhard, die „Leipzig“ solle zurückkommen. Der „Pfeil“ ankert vor dem Consulat.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verloosungen.** Serbische 3procentige 100 Fr.-Loose vom Jahre 1881. Ziehung am 15. August. Auszahlung am 14. September 1889. Gezogene Serien: No. 3363 4040 4363 5016. Hauptpreis: Serie 5016 No. 38 100000 Fr. Serie 4040 No. 42 10000 Fr. Serie 4363 No. 43 4000 Fr. Serie 4363 No. 39, Serie 5016 No. 26 à 1000 Fr. Serie 3363 No. 21, Serie 4363, 7, 38, 44 à 500 Fr. — Ungarische 100 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 14. August 1888. Auszahlung am 15. Februar 1890. Serie 715 No. 6, Serie 3267 No. 25, Serie 4451 No. 4, Serie 4611 No. 34 à 1000 fl. Serie 159 No. 22, Serie 715 No. 22, Serie 847 No. 12, Serie 2446 No. 42, Serie 2707 No. 4, 24, 25, Serie 2348 No. 50, Serie 3083 No. 21, Serie 4267 No. 44, Serie 4568 No. 6, Serie 4611 No. 16, 39, Serie 4716 No. 10, 44, Serie 5007 No. 38, Serie 5362 No. 29, Serie 5598 No. 24 à 500 fl.

Sport.

* **Radfahren und Rudern.** Die „Wiener internationale Gesundheits-Sportzeitung“ schreibt unter diesem Titel u. A.: Diese beiden besonders wichtigen Gebiete des Gesundheitsportes sind stets in erster Linie zu schützen. Der Radfahrersport hat sich zum Gemeingut der ganzen Welt gemacht, auf allen Straßen schwingen sich die schmutzigen Räder, deren Zweck es ist, die Glieder ihrer Reiter zu nählen und die Ziele derselben im Fing

erzählen. Besonders lohnend erweist sich das Fahrrad der Touristen, in der es heute wahre Wunder leistet. Wer zu größeren Fußtouren zu bequem war und die Eisenbahn benutzte, der hat von der bereiten Gegend entweder nur einen theilweisen einseitigen Anblick gehabt oder überhaupt gar nichts gesehen. Auf dem Rade aber, mit dem man ganz nach Willen da und dort länger verweilen kann, hat man freie Uebersicht nach allen Seiten, Berg und Thal, Dorf und Hain streift das Auge klar und rein. Und Radfahrer kann Jeder werden, es hängt nicht daran von der Jugendkraft und Verlässlichkeit ab wie beim Anderer. Der edle Rudersport kann sich nur dort entwickeln, wo das entsprechende Fahrwasser dazu da ist, und wo dies der Fall, da soll er auch ordentlich ausgenüßt werden; denn er ist, was die gleichmäßige Körperbildung und Kräftigung anbelangt, unbedingt im Vortrage. Daß man in verschiedenen Städten, wo Wasser genug da wäre, nicht mehr Lust dafür zeigt, ist bedauerlich, ja geradezu eine Sünde! In den Eltern wäre es gelegen, ihre Söhne anzuweisen, sie würden bald frischere und gesündere Gestalten sehen, als wenn die jungen Herren aus den dunsigen Wirths- und Caschhaus-Lokalen heimkehren, wo sie so gerne ihre Stunden verbrachten, statt daß sie mit gesundem Sport ihrem Leben nützen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein Soldat der Garnison Lindau am Bodensee wurde beim Manövre erschossen. — Auf der Eisenbahner Karlsbätte bei Dortmund waren Arbeiter mit dem Siegen eines größeren Stückes beschäftigt, als plötzlich die Gießpfanne umschlug und das flüssige Eisen umherspritzte. Es wurden sieben Arbeiter verletzt, darunter einer schwer.

*** Von dem kleinen Kronprinzen Wilhelm** wird aus Cassel berichtet: Kürzlich betrat der Briefträger mit Briefen für das Wilhelmsböhmer Schloß den in der Umgebung desselben für den Gebrauch der kaiserlichen Familie abgeperrten Raum. Möglicherweise ruft ihn hinter einem dicken Baume hervor ein reisender Blondkopf mit strahlenden Augen in lebhaftem Eifer an: „Postbote! Postbote! Sage mir nicht der Mama und Knecht, daß ich mich hier versteckt habe.“ Lächelnd verspricht es der reue Siebhansjünger. Aber wer beschriebt sein Erstaunen, als nach wenigen Schritten bei einer Biegung des Weges plötzlich die Kaiserin mit den Worten auf ihn zutritt: „Sagen Sie, Briefträger, haben Sie nicht vielleicht den Kronprinzen hier in der Nähe gesehen?“ Treu dem gegebenen Versprechen antwortet er mit einem strammen: „Nein, Majestät!“ Aber entweder hatte sein Schwingeln doch verrathen, was seine Worte verweigerten wollten, oder die fürsichtige Sucherin hatte schon vorher den klüglichen Plan belauscht und nur aus Scherz gefragt. Denn noch ehe er weiterreitend das nahe Schloß erreichte, verkündete lauter Jubel in seinem Rücken, daß „Mama und Knecht“ den Versteckten aufgefunden hatten.

*** Der neue Zug der Leibgardendarmerie**, durch welchen dieselbe kürzlich vermehrt worden ist, hat, wie wir schon mittheilten, am 13. d. M. bereits Dienst bei der Kaiserin getan. Die kleine Truppe ist im wahren Sinne des Wortes eine Miniaturtruppe. Die Mannschaften und Pferde sind von gleicher Größe, erstere hübsche, jugendliche Gestalten mit bartlosen Gesichtern, letztere von gleicher Farbe. Befehlshaber derselben ist bekanntlich Lieutenant v. Albedyll vom Kürassier-Regiment No. 2. Die Uniform ist genau folgende: Stahlhelm mit goldenem Adler, weißer Koller, weiße Haarschmüre und weiße Beinkleider, hohe, bis zum Knie reichende Kürassierhosen, Pallasch, kirchrother Beleg, gleiche Schabräcke, die Rockhöfe werden umgeschlagen getragen, so daß der kirchrothe Beleg hervortritt, und nicht allein zu Pferde sehr kleidam und historisch, sondern auch recht praktisch ist, weil die langen Rockhöfe den Reiter leicht stören und das Pferd fesseln. Von diesem Gesichtspunkt aus wäre die Durchführung dieser Tracht zu Pferde wünschenswerth für alle Kürassier- und Dragoner-Regimenter. Helfen sich doch die Offiziere bekanntlich seit jeher dadurch, daß sie die Schöße umschlagen und mit Sicherheitsnadeln befestigen. Uebrigens sei hiermit einer Auffassung entgegengetreten, welche in der ganzen Presse Platz gegriffen hat. Es wird immer von einer Leibgarde der Kaiserin gesprochen, während die betreffende Cabinets-Ordre ausdrücklich sagt: „Ich bestimme, daß Meine Leibgardendarmerie um einen Zug vermehrt wird u. s. w.“ Danach ist die neue Truppe nichts weiter als eine Vermehrung der bisherigen Leibgardendarmerie mit besonderer Uniform und dem Zwecke, bei der Kaiserin Dienst zu thun.

*** Ein schreckliches Familien-Drama** spielte sich Freitag Morgen gegen 6 1/2 Uhr in Berlin N. ab. Die vom „B. T.“ eingezogenen sorgfältigen Nachrichten stellen den Fall wie folgt fest: In dem Hause Bernauerstraße 39 bewohnte die von ihrem Mann, dem 36 Jahre alten Arbeiter August Hannaste, getrennt lebende 26-jährige Frau Louise Hannaste gemeinsam mit ihrer Schwester, der Wittwe Winter, eine im Hofe 3 Treppen gelegene, aus Stube und Küche bestehende Wohnung, welche derartig sitirt ist, daß man von der Treppe aus zuerst durch die Küche gehen muß, wenn man in die Stube gelangen will. Das Ehepaar Hannaste ist seit fast sieben Jahren in kinderloser Ehe verheirathet und lebte etwas über vier Jahre zusammen, während welcher Zeit jedoch mehrere Zerwürfnisse zwischen ihnen stattfanden, hervorgerufen durch die maßlose, und wie alle Bekannten der Frau bestätigen, auch ungerechtfertigte Eifersucht des Mannes, der seit Jahren als Kohrleger bei der Canalisation arbeitet und im Allgemeinen, selbst von den Schwestern seiner Frau, als ein fleißiger nuchturner Arbeiter geschildert wird. Als Frau Hannaste die unverdienten, von oftmaligen körperlichen Mißhandlungen begleiteten Eifersuchtsanfälle ihres Mannes nicht mehr ertragen konnte, trennte sie sich von demselben und zog in das obige Haus zu ihrer Schwester, der Wittwe Winter, welche Portemonnaies anfertigt, während

Frau Hannaste sich in mühevoller Arbeit mit Waschen und Scheuern ernährte. Dreimal zog auf Bitten ihres Mannes dieselbe während der letzten zwei Jahre wieder mit ihm zusammen, aber da dieser immer und immer wieder in seine Eifersuchts-Raserei verfiel und seine Frau der schändlichsten Dinge beschuldigte, so war dieses eheliche Zusammenleben niemals von langer Dauer und mußte Frau Hannaste stets von Neuem sich in den Schutze ihrer älteren Schwester begeben. Seit kurzem wohnt auch die dritte, jüngste Schwester, welche augenblicklich außer Dienst ist, mit ihren Schwestern, der Wittwe Winter und Frau Hannaste, zusammen, so daß in der sehr sauber gehaltenen Stube, in welcher sich das Drama abspielte, drei Betten stehen. Bereits am Mittwoch und Donnerstag Abend trieb sich der Kohrleger August Hannaste vor dem Hause Bernauerstraße 39 umher und lauerte auf seine Frau. Bei dieser Gelegenheit traf er wiederholt mit der ebenfalls im Hinterhause, 4 Treppen hoch, wohnenden Wittve Beith zusammen, der gegenüber er sich in wilden Drohungen gegen seine Frau erging, welcher er um ihres angeblich unfauberen Lebenswandels willen eine exemplarische Züchtigung zufommen lassen werde. Vergänglich betheuerte die Beith, daß die Hannaste eine anständige, brave Frau sei, er wurde immer erregter und verlangte dringend von Frau Beith, die er zu diesem Zweck in eine nahe Destillation rufen ließ, sie solle ihm eingestehen, daß seine Frau sich mit anderen Männern abgebe. Auf die entschiedene Weigerung der Beith, beschuldigte er auch diese der Prostitution und der Verführung seiner Frau und schwur, daß er die Letztere umbringen werde — eine Drohung, welche die Beith veranlaßte, der Frau Winter noch am selben die Warnung zusammen zu lassen, „die Louise möge sich vor ihrem Mann in Acht nehmen.“ Die Schwestern trauten sich dem auch nicht auf die Straße, als aber Freitag Morgen um 6 1/2 Uhr Frau Winter, während ihre beiden Schwestern noch zu Bett lagen, die Thür zur Küche öffnete, drängte sich August Hannaste, mit einem scharfgeladenen sechs-läufigen Revolver bewaffnet, hindurch und versuchte sofort in die Wohnstube, wo er seine Frau wußte, einzudringen. Frau Winter, welche einen Anglisthrei aussließ, versuchte, ihn zurückzuhalten; Hannaste aber zerrte sie bis zur Verbindungstür, wo er sich seiner Schwägerin dadurch entledigte, daß er ihr mit dem Revolver mehrere wichtige Schläge auf den Kopf gab, wobei sich zwei Patronen entluden, deren Kugeln in die Decke flogen. Herbeigerufen durch die Detonation der Schüsse und den Hilferuf der auf den Corridor stürzenden Frau Winter, eilten von oben die mehrerwähnte Frau Beith und ein junger Mann herbei; sie wichen aber alsbald wieder zurück, als Hannaste sie mit dem Revolver bedrohte, und alarmirten die übrigen Hausbewohner, während Frau Winter nach der Nebierwache eilte, um polizeiliche Hilfe herbeizurufen. Hannaste aber stürzte in das Wohnzimmer. Die jüngste der drei Schwestern, welche sich in tödtlichster Angst das Deckbett über den Kopf gezogen hatte, benutzte den Augenblick, in welchem Hannaste sich seiner Frau zuwandte, um, aus dem Bette über die Commode wegstetternd, aus dem Zimmer zu entfliehen; im bloßen Hemd lief sie sodann die Treppe zu dem oberen Stockwerk hinauf, wobei sie noch vernahm, wie ihr wüthender Schwager die Küchentür hinter ihr abschloß. Wenige Minuten darauf stürzten der Hauswirth, Herr Friedel-dorf und verschiedene andere Männer von unten die Treppe herauf und schlugen, als das Schloß ihren Anstrengungen widerstand, die Thüröffnung ein, wobei die Thür aufsprang. Dem Eindringenden waukte nun Frau Hannaste entgegen, die im Gesicht durch Blut und Wunden vollständig entstellte war und nun sorgsam nach oben in die Wohnung der Frau Beith gebracht wurde. Unterdessen hatte Hannaste die Küchentür abermals beschloßen und brachte sich mit einem Federmesser zwei Schnitte in den Hals bei, deren einer den Kehlkopf bloßlegte. Wenige Augenblicke darauf erschienen die herbeigeeilten Schenkente und riefen durch die Thür dem H. zu, er solle öffnen, was dieser auch sofort that, worauf er sich, nachdem ihm ein leichter Nothverband angelegt war, nach dem Revierbüreau bringen ließ, wo der rasch eintretende Arzt, Herr Dr. Friedländer, ihm die Wunden am Halse säuberte und alsbald zünzte. Hannaste, in dessen Besiz sich noch 13 Mk. 32 Pf. befanden, gab an, daß er den Revolver extra gekauft habe, um seine Frau, wenn sie ihm nicht folge und ihren überlichen Lebenswandel aufgebe, damit zu „züchtigen“; die Wunden habe er sich selbst angebracht, um sich zu tödten. Er wurde, nachdem der Arzt ihn für transportfähig erklärt, als Arrestant in das Krankenhaus verbracht, wozu auch um 9 Uhr Frau Hannaste, welche etwa 4 bis 5 Messerstücke im Rücken und in der Seite und schwere, ihr anscheinend mit dem Kolben des Revolvers beibrachte Hiebwunden im Gesicht aufzuweisen hat, mittelst des Rückföhen Krankenwagens abgeholt wurde.

*** Vom Blitz erschlagen.** Berlin, 15. Aug. Gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr tritt während des zum Ausbruch gelangten Gewitters, vom Spandauer Gefechts-Regiment heimkehrend, im Thiergarten den Weg an der Spree entlang ein Commando von der ersten Schwadron des 2. Garde-Ulanen-Regiments. Dasselbe bestand aus einem Gefreiten, einem Trompeter und drei Mann und führte noch ein Handpferd bei sich. Als dieser Trupp vor dem Zelt No. 1 angelangt war, fuhr, wie das „B. T.“ berichtet, mit fast gleichzeitigem krachendem Donner Schlag ein Blitzstrahl hernieder, der zunächst einen Baum traf, von diesem dann absprang und direct in den Ulanen-Trupp einschlug. In einem Nu lagen die sämtlichen Reiter mit ihren Pferden am Boden; zwei der Thiere blieben regungslos liegen, während die vier anderen sich wälzten und mit den Hufen umherschlügen. Der Trompeter erholte sich zuerst und war gleich wieder auf den Beinen, auch zwei von den Ulanen vermochten sich zu erheben und den vereinigten Bemühungen der drei Mann gelang es nun, den Pferdsknäuel zu entwirren und vier der Thiere zum Stehen zu bringen. In ihrem Entsetzen bemerkten sie sodann, daß der Gefreite von dem Blitz auf der Stelle erschlagen worden war, daß auch sein Pferd tödtlich getroffen hatte. Die Nachricht von dem entsetzlichen Unglücksfall verbreitete sich rasch über den Westen und Nordwesten der Stadt und veranlaßte viele Hunderte, sich an die Unglücksstätte zu begeben, die noch in später Abendstunde stark umlagert war.

* **Der Ausbruch einer Pocken-Epidemie in Berlin** wird nun auch von der „Nat.-Ztg.“ bestätigt. Die Epidemie ist jedoch nur klein und bisher auf zwei Häuser in der Steinwegstraße beschränkt geblieben. Inzwischen hat sie bereits 6 Erkrankungen mit 2 Todesfällen verursacht.

* **Welche Schmerzen eine Dame ertragen kann**, wenn es sich um die Befreiung eines Schönheitsfehlers handelt, davon erzählt ein Berliner Zahnarzt, natürlich mit der nöthigen Discretion bezüglich der Personallien, folgende Geschichte. Vor einiger Zeit erschien in der Sprechstunde des Zahnarztes eine junge Dame und wünschte den oberen linken Augenzahn entfernt zu haben. Der Zahn war allerdings ein wenig nach auswärts durch den Kiefer gewachsen, sonst aber gesund und sehr fest, und es konnte seine abnorme Stellung neben den anderen Zähnen nur zufällig bemerkt werden, etwa wenn die Dame beim Lachen den Mund weit öffnete. Die Dame behauptete indes, der Zahn verursache ihr Schmerzen in der linken Wange, obwohl der Arzt dort eine Verletzung nicht wahrnehmen konnte. Da die Dame körperlich nicht sehr kräftig war und ein leicht erregbares Wesen zeigte, so trug der Arzt Bedenken, eine Chloroform-Betäubung anzuwenden, und ebensowenig konnte er sich entschließen, die jedenfalls sehr schmerzliche Operation ohne Betäubung der Patientin sofort vorzunehmen. Er empfahl derselben also, zunächst abzuwarten, ob die angelichlichen Schmerzen in der linken Wange nicht vergehen würden, und eventuell wieder zu kommen, wobei er nicht verschwiegen, daß das Ausziehen des Zahnes mit fürchterlichen Schmerzen verbunden sein dürfte. Nach einigen Tagen war die junge Dame wieder da, behauptete, die Schmerzen in der Wange seien heftiger, und verlangte entschieden, daß der Zahn ausgezogen werde. Die Operation wurde nunmehr vorgenommen, die Dame blieb in dem Stuhle des Zahnarztes ohnmächtig liegen. Der Zahnarzt wendete zur Wiederbelebung allerhand Mittel an, und als die Dame aus der Ohnmacht erwachte, wünschte sie zuerst den Zahn zu sehen. Der Zahnarzt war beim besten Willen nicht im Stande, den Zahn zu finden. Später, als sein etwa 8-jähriges Töchterchen auf die Straße ging, fand sie den frisch ausgezogenen Zahn auf — dem Trottoir liegen; derselbe war beim Ausziehen durch das offen stehende Parterrefenster geflogen.

* **Zur Affaire Sandrod** wird aus Berlin uns berichtet: Frau Sandrod soll, dem „Deutschen Tageblatt“ zufolge, am Dienstag aus der Untersuchungshaft entlassen worden sein. Diese Entlassung sei auf Antrag des Staatsanwalts erfolgt, weil die Voruntersuchung für die Annahme, die Frau habe den Knaben aus dem Fenster gestürzt, keine Beweise ergeben habe, vielmehr angenommen werden müsse, daß das Kind gelegentlich einer Nüchternung von selbst durch das auffallend niedrige Fenster herausgefallen sei. Die „Freis. Ztg.“ bemerkt dazu: Die Nachricht klingt, wenigstens in dieser Form, wenig wahrscheinlich. Es muß doch eine seltsame Art von Nüchternung sein, bei der das geschüttelte Kind aus dem Küchenfenster herabstürzen kann, und Frau Sandrod mühte dann den Knaben zum Zwecke der Nüchternung gerade auf das Küchenfenster gestellt haben, eine mehr als auffällige Prozedur. Zudem widerspricht dieser Thatsache die eigene frühere Behauptung von Frau Sandrod, während des „Unfalls“ gar nicht in der Nähe des Knaben gewesen zu sein. Eine Bestätigung der Nachricht bleibt also jedenfalls abzuwarten.

* **Abgeblüht.** Viel Heiterkeit erregte vor einigen Tagen eine Scene zwischen einem der im National-Costüm reisenden Diener des griechischen Königs, der auf der Durchreise die hamburgische Ausstellung besuchte, und einem Gymnasiasten. Der Letztere, ohne zu bedenken, daß man jetzt in Athen anders spricht, als zu Zeiten des Perikles, wollte seine Weisheit aus der Grammatik austramen und fragte den Griechen auf Griechisch, wie es in Athen aussehe. Wie verblüht aber wurde der zukünftige Professor, als ihm der Angeredete im reinsten Plattdentsch antwortete: „Snak dütsch (spricht deutsch) dumme Jung, mit den Griechisch kannst mi an de Talle dumme!“ — Wie der Diener einem Eisenbahn-Angestellten mittheilte, war er früher in Diensten des Herzogs Karl von Glücksburg.

* **Die Einwirkung des Durstes der Deutschen auf die Entwicklung unserer Sprache** ist eine ganz unverkennbare. Naturgemäß bereichert ein Volk seine Sprache mit den Ausdrücken dessen, was es liebt; aber keines hat ihr so entschieden und scharf, wie das deutsche, den Stempel seiner besonderen Vorliebe aufgedrückt. Wenige Proben mögen den Beweis liefern. Während die alten Römer Hunger nach Gold (auri saora famos) plagte, empfindet der Deutsche „Gelddurst“. Aber auch nach Kenntnissen, Ehre, „dürstet“ der Deutsche, an dem noch nicht „Hopen und Malz verloren“ ist. „Nachedurst“ ist ihm meist ein unbekanntes Gefühl. Der Deutsche „löst“ seinen Kindern die Empfindung für Ehre und Tugend ein und ermahnt sie, das Vermögen nicht „durch die Gurgel zu jagen“. Er kennt „nüchterne“ Schriftsteller, die „trodene“ Bücher schreiben, in denen der Gegenstand nicht „erschöpft“ wird. Er macht Front gegen die Volkst, die das Land „ausjaugt“ und ihm über die Verwaltung desselben keinen „Naren Wein einschenkt“. Er läßt sich viel gefallen, läuft aber einmal das „Maß über“, dann „ergießt“ er sich in einen „Strom“ von Verwünschungen und eine „Fluth“ von Drohungen, daß er es seinen Beleidigern „eintränken“ werde.

* **Das zweithöchste Bauwerk der Erde.** Ungefähr ebenso zweifelhaften Geschmacks wie der Eiffelturm ist ein Bau, welcher soeben seine Bestimmung erhielt und die zweifelhafte Ehre genießt, das zweithöchste Bauwerk der Erde zu sein. Wir meinen die sogenannte Molo Antonelliana in Turin, über welche die „Deutsche Bauzeitung“ durch Abbildungen unterstützte Angaben bringt. Man denke sich ein an sich unschönes Gebäude mit einer sehr spizen Kuppel darüber, die ebenfalls sehr geschmacklos ist. Noch schlimmer ist es aber, daß man der Kuppel einen dünnen, etwa 80 Meter hohen Thurm aufgesetzt hat! Auf diese Weise brachte man es auf ein Bauwerk von 164 Meter Höhe, welches den kleiner Dom und die Washington-Säule noch überragt. Der Bauhelfer für den Kuppelhelm ist Terracotta und Ziegelmauerwerk. Das genannte Blatt bedauert, daß die

Italiener nicht baupolizeiliche Vorschriften besitzen, kraft derer man den Bau hätte verbieten können.

* **Die Meeresbrandung als Triebkraft.** Eine Erfindung von großer Tragweite ist von einem Virginier Namens Bond gemacht und, wie die „New-Yorker Staatsztg.“ berichtet, bei Ocean Grove, N.J., praktisch eingeführt worden. Es handelt sich bei der Erfindung darum, die Meeresbrandung als Triebkraft im Großen zu benutzen. Es werden nämlich an dem äußersten Ende eines langen, in den Ocean führenden Piers große Schleusenthüren in vertikaler Richtung angebracht, die mit Haspen an einer Stahlstange befestigt werden, welche in den Pier-Wänden eingelassen ist. Mit jeder heranrollenden Woge wird nun die Schleusenthüre mit großer Gewalt nach innen getrieben, während das wieder ablaufende Wasser die Thüre wieder nach außen drängt. Hieraus ist ersichtlich, daß ein jedes solches Thor eine große Quantität Kraft entwickelt, welche bei Ebbe und Fluth im Dienste der Menschheit verwendet werden kann. Im vergangenen Frühjahr ließ nun Herr Bond bei Ocean Grove einen langen in die Brandung hinausführenden Pier errichten, an dessen äußerem Ende acht Schleusenthüren von je dreizehn Fuß Breite auf oben angegebene Weise angebracht wurden, die bei Ebbe zwei und bei Fluth sieben Fuß im Wasser hängen. An der inneren Seite jeder Thüre ist eine lange Stahlstange befestigt, welche als Verbindungsschraube mit dem Piston einer Wasserpumpe dient. Sobald nun eine Woge gegen eine solche Schleusenthüre drückt, arbeitet das Piston mit großer Gewalt und eine beträchtliche Quantität Wasser wird nach einem 60 Fuß hohen Wasserbehälter befördert. Bewegt sich die Schleusenthüre nach außen, dann füllt sich der Gylinder der Pumpe mittelst einer nach dem Ocean führenden Saugröhre mit Wasser und mit dem nächsten Wogenanprall wird auch dieses Wasser wieder in die Höhe getrieben. Man machte einen praktischen Versuch vor einigen Wochen an dem betreffenden Pier bei Ocean Grove mit zwei Schleusenthüren während der Ebbe, und das Experiment fiel so günstig aus, daß binnen kurzer Zeit ein Behälter von 40,000 Gallonen Fassungskraft angefüllt wurde, ohne daß an den Thüren auch nur der geringste Schaden geschah. Sie wurden durch das Wasser in gleichmäßigem Takt hin- und hergeschwungen und Jedermann war über die Leistungsfähigkeit der Schleusen erstaunt. Man berechnete, daß, wenn sämtliche Schleusenthüren in Betrieb gesetzt werden, Ocean Grove in wenigen Stunden überfluthet würde. Die betreffende Triebkraft kann auch für irgend welche industrielle Zwecke Verwendung finden. In Ocean Grove benutzt man das in den Behälter gepumpte Wasser vorläufig nur für das Besprengen der Straßen. Da sich dort nun das Experiment so gut bewährt hat, will man die Erfindung auch an anderen am Ocean gelegenen Ortschaften behufs Besprengung der Straßen und zum Treiben von Dynamo-Maschinen verwenden, wofür letzteres eine äußerst billige elektrische Beleuchtung der betreffenden Ortschaften zur Folge haben würde. Wie der Erfinder angibt, würde die Brandung längs der Küste von New-Jersey allein genügen, um alle Maschinen in der ganzen Welt zu treiben.

* **Armenische Frauen.** Einem Reisebriefer der „Vossischen Zeitung“ Einige Tage im kleinen Kaukasus“ entnehmen wir folgende interessante Schilderung der armenischen Frauen: Ihre Tracht hat einige Aehnlichkeit mit derjenigen, die auch sonst vom Oriente her bekannt ist, weite, rothartig aussehende faltenreiche Hosen, grell roth bei jüngeren, dunkelblau bei älteren Frauen, ein kurzes, etwas tiefer als die Taille hinabreichendes, manchmal mit einem Gürtel zusammengehaltenes baumwollenes oder seidenes Hemd, stets ebenfalls von greller Farbe — namentlich einfarbig roth oder gelb — und darüber eine kleine Tuchjacke mit aufgeschüttelten Karmeln, welche mit Schnüren oder Schnürösen und Knöpfen zusammengehalten und an den Händen durch angenähte Mänsen geschnürt werden. Der Kopf ist mit einem Barett bedeckt, oder, bei älteren Frauen, mit einem Tuch verbunden, das Haar gänzlich verbergend. An den Füßen tragen die Frauen weiche leberne Pantoffeln ohne Absätze, oder solche, die eine steife leberne Sohle und hohe Absätze, aber keine Klappen besitzen und sich noch weiter dadurch auszeichnen, daß die Absätze in die Wölbung der Fußsohle hineinpassen, während die Fersen ohne Stütze verbleiben. Die Frauen gehen zwar große Achtung, dürfen sich aber nicht, wie die Männer, ungeschwungen betragen. Nur älteren Frauen gestattet die Sitte es, mit allen Männern sich zu unterhalten, sonst darf die Frau auf eine an sie von einem Fremden gerichtete Frage nicht antworten, oder nur mit Zeichen, welche „ja“, „nein“, „ich weiß es nicht“, „ich darf nicht sprechen“ u. s. w. bedeuten. Das letztere Zeichen stellt sich sehr bald ein, sobald nämlich die Fragen sich nicht durch elementare Zeichen beantworten lassen. Eine jüngere Frau entschließt sich höchstens dazu, einige Worte stimmlos zu flüstern, aber nur wenn sie sicher ist, unbedachtet zu sein. Noch eher darf ein Mädchen, wenn auch jedenfalls nur flüsternd sprechen, als eine junge Frau oder eine Braut, denen die Sitte es strengstens untersagt, auch nur ein Wort zu einem Manne zu sagen. Die Braut spricht, mit Ausnahme der Mitglieder ihrer Familie, nur mit Frauen, während die junge Frau selbst nicht mit dem männlichen Verwandten ihres Mannes, ja nicht einmal mit dessen Brüdern sprechen darf. Was bei der malerischen Tracht der Frauen störend wirkt, ist die durchaus nicht ideale Sauberkeit. Wie im Süden Europas gehört auch in Kaukasien das Waschen und Baden nicht zu den notwendigen Bedürfnissen. Ebenso läßt auch die Sauberkeit der Kleidung Vieles zu wünschen übrig. Hervorgehoben verdient aber der stark entwickelte Sinn für weibliche Schönheit zu werden: nur schöne, wohlgehaltene und gesunde Mädchen haben Aussicht, Männer zu bekommen; häßliche und kränkliche dagegen sind dazu verurtheilt, sich nie zu vermählen, selbst wenn sie wohlhabenden Geschlechtern angehören, dem Manne oder dessen Verwandtschaft ein Vermögen zuführen. Diese Leute lassen sich in ihrer natürlichen Empfindung nicht beirren; sie wollen eine gesunde, kräftige und schöne Nachkommenschaft haben, und darin, nicht im Vermögen, erblicken sie das Glück.

* In der Lander-Vorstellung. (Berliner Unfall-Verhütungs-Anstaltung.) Erster Student: „So ein Lander ist doch recht zu bewahren.“ Zweiter: „Wie? denn?“ Erster: „Na, wenn er schon was gepumpt kriegt, dann ist es höchstens Luft.“

* Humoristisches. Wie der Zufall spielt. Zwei Schiffe begegneten sich in der Nordsee auf offener See und reden sich durchs Sprachrohr folgendermaßen an: „Wo kommst Du her?“ „Von Hull.“ „Watt heißt Du loben?“ „Wull!“ „Wie ist de Fracht?“ „Wull.“ „Wie heißt der Schipp?“ „John Bull.“ „Un de Capitein?“ „Knull.“ Da schreit der Fragesteller während zurück: „Minch, Du bist jo wull dull?“ „Hören Sie, Herr Doctor, ich habe gestern in Ihren Gedichten was sehr Vitantes gefunden!“ „Das freut mich, mein Vester! Darf ich mir die Frage erlauben, was es war?“ „Ein ausgezeichnetes Handfläschchen.“ — Unkreibbar. Bräsecke (zu einem vorübergehenden jungen Herrn, den er in unmotivierter Weise für den Stellner ansieht): „He, Sie! Ich habe acht Seidel und fünf Cognacs. Wat macht dei?“ Der Herr: „Verunten!“ — Gangleistil. Bureauidiener: „Ich möchte gern für Herrn Secretär Müller die Abhandlung über die Kinderpeist haben.“ Secretär Schulz: „Die Kinderpeist hat Herr Secretär Lehmann nebenan, ich habe die Klauenfänge und die Maulsperr.“ — Berliner Ehe-schätze. Erste Frau: „Is et denn wahr, Nischen, daß Ihnen Ihr Mann immer häut?“ Zweite Frau: „Ne, häuten thut er mir nich. Er hat mir schon jenußt, jenußt, jenußt, jenußt, jenußt, jenußt, jenußt, jenußt und mit de Beene jereiten; aber jehauen, nee, jehauen hat er mir noch nich.“ — Furchtbare Drohung. Geplagter Gatte: „Glaub' gar nicht, Du Zännepe, wenn Du mal stirbst, daß ich Dich durch das Verdrügnungs-Institut Wiedersehen besetzen lasse!“ — Aus dem Unterrichts. Ein Lehrer will zwei hoffnungsvollen Schülern das Rechnen beibringen: „Franz, wenn Du zwei einzelne Pfennige hast und steckst sie in die Tasche, verlierst aber einen, was hast Du dann?“ Franz: „En der Täsich en Loch.“ Lehrer: „Frits, gib Du mir eine bessere Antwort. Wenn Deine Mutter Dir ein Butterbrod schmiert und legt Dir noch eines hinzu, was hast Du dann?“ Frits: „Noch lang mit genug.“

Letzte Nachrichten.

* Bayreuth, 17. Aug. Das kaiserliche Paar ist heute Morgen 8 Uhr hier eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen.

* Metz, 17. Aug. Die alten und neuen hiesigen Vereine, im Ganzen gegen 40, beschloßen soeben unter dem Vorstize des Bürgermeisters, zur Verherrlichung des Empfanges und der Anwesenheit des kaiserlichen Paares einmütlich zusammenzutreten.

* Paris, 17. Aug. In einem Manifeste Boulanger's, Dillon's und Rochefort's heißt es: Das Urtheil des obersten Gerichtshofes ist das Resultat eines Uebereinkommens zwischen der Kammer und dem Senat, wonach die Kammer dem Senat seinen ferneren Fortbestand zugestand. Das Ergebnis der gegen uns begangenen ungeheuerlichen Ungerechtigkeiten bedeutet eine Niederlage des allgemeinen Stimmrechtes. Diese Orgie von Willkürlichkeiten, Verleumdungen und Vlichtvergessenheiten nähert sich ihrem Ende. Trotz der neuen im Dunkeln sich vorbereitenden Staatsstreiche vertrauen wir auf die Festigkeit der Wäher.

* London, 17. Aug. In der heutigen Sitzung des Unterhauses verlangte der Deputirte Labouchere Auskunft über das Verhältnis Englands zu Italien und der Tripel-Allianz. Unterstaatssecretär Fergusson erwidert, England habe sich seine volle Actionsfreiheit bewahrt und habe keinerlei Verpflichtungen zur Verwendung seiner militärischen und maritimen Streitkräfte eingegangen, außer den dem Parlamente bereits bekannten. Labouchere verlangt die Versicherung, daß Lord Salisbury seit seiner Uebernahme der Führung des Cabinetes Italien keinerlei Mittheilung gemacht habe, wonach dasselbe vermuthen könnte, daß es eventuell von England gegen die Folgen der Allianz mit Deutschland beschützt werde. Die Tripel-Allianz sei gegen Frankreich gerichtet und Lord Salisbury scheine Frankreich zu hassen. Der erste Lord des Schages, Smith, erklärte, es sei auch nicht das Atom eines Grundes zu einer solchen, der Regierung zugeschriebenen Ansicht vorhanden. Der Antrag, welcher hierauf gestellt wird, zum Zeichen des Protests gegen die ausweichende Erklärung der Regierung, den Gehalt des englischen Votschafters in Rom um 500 Pfund zu reduzieren, wird mit 118 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Blg.“) Angelommen in Ring George Sound der R.-u.-D. „Victoria“ von London; in Capstadt D. „Athenian“ von Southampton; in Southampton der Nord. Lloyd-D. „Aler“ von New-York; in New-York D. „Tennant“ von Liverpool und D. „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen.

Räthsel.

Die erste Sylbe kommt und bringet
Die besten Freuden in das Haus,
Und wo ihr Flug gen Norden bringet,
Da treibt der Lenz den Winter aus.
Die andern beiden vorwärts streben
Im Gegensatz zu dem Kopf,
Dem Satz sie durch die Wellen geben
Die Richtung, durch die Luft dem Kopf.
Fast Alles wird durch Kunst verfeinert
In unsrer überfeinen Zeit,
So wird vom Ganzen Feis verfeinert
Das rechte Maß der Wirklichkeit.

Auflösung des Räthsels in No. 186: Mahl, Zeit — Mählzeit.
Die erste richtige Lösung sandte Bertha Ellinger, Schülerin der höheren Töchterchule.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 18. August. 146. Vorstellung.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

- Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte Herr Krauß.
- Desdemona, seine Gemahlin Frä. Baumgartner.
- Iago, Fähndrich Herr Müller.
- Emilia, seine Gattin Frau Beck-Nadeck.
- Cassio, Hauptmann Herr Schmidt.
- Rodrigo, ein edler Venetianer Herr Warbeck.
- Lodovico, Gesandter der Republik Venedig Herr Ruffen.
- Montano, Statthalter von Cypern Herr Aglitsch.
- Ein Herold Herr Kaufmann.

Soldaten und Seelente der Republik Venedig. Edel Damen und Venetianische Nobili. Cyprioten. Ein Schänkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 19. August. 147. Vorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen:

Dritte und letzte Gastdarstellung des kgl. Württemb. Hofschauspielers Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „Ut mine Stromtid“ von Fritz Reuter. Für die Bühne neu eingerichtet von August Junkermann.

Personen:

- Axel von Rambow, Gutsbesitzer auf Pümpel-hagen, Lieutenant a. D. Herr Reuble.
- Frida, seine Gattin Frä. Wolff.
- Franz von Rambow, sein Vetter, } Deconomie- } Herr Dornewah.
- Frits Tribbelsitz, } Gelehrte } Herr Neumann.
- Pommeselstopp, Gutsbesitzer auf Gärlich Herr Ködy.
- Karl Habermann, Inspector auf Pümpel-hagen Herr Rathmann.
- Louise, seine Tochter Frä. Rau.
- Zacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Guts-Inspector * * *
- Moses Herr Grobeder.
- Jochen Rüppler, Gutspächier Herr Rudolph.
- Brigitte, seine Frau Frau Rathmann.
- Lining, } Weiber Töchter, } Frä. Lipski.
- Mining, } Zwillinge } Frä. Weiler.
- Rudolph Kurz, } Candidaten der } Herr Holland.
- Gottlieb Waldrian, } Theologie, } Herr Beihge.

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von 2 Jahren.

* * * Zacharias Bräsig Herr A. Junkermann.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 20. August: Hölle Jungen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 18. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Eitville.
Männergesang-Verein „Silda“. Nachmittags: Ausflug nach Bierstadt.
Gesangverein „Arion“. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.

Montag, den 19. August.

Schreiner-Zunft. Abends: Geheilige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Neuer Fideleio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Menotachygraphen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Stürzturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechttriere.
Zither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Termine.

Montag, den 19. August.

Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfertigung von autographischen Arbeiten, bei hiesiger königlicher Regierung. (S. Tabl. 187.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 16. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,0	752,6	754,1	752,6
Thermometer (Celsius)	+15,3	+20,9	+18,5	+15,8
Dampfspannung (Millimeter)	11,4	10,5	10,6	10,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	57	93	79
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

19. August: Angenehm, Sonne und Wolken, kühler lebhafter Wind, Mittags normale Wärme, schwül, zum Theil bedeckt und Regen, Früh, Abends und Nachts kühl, zum Theil klar, stichweise Gewitter.
20. August: Anfangs kühl, dann warm, heiter, wolfig, zum Theil bedeckt, Regen und Gewitter, später kühl, frisch, windig.

Rheinwasser-Wärme: 14 Grad Reaumur.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).
 Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen: 9 10 10³⁰ 11³⁰ 12.
 Abfahrt von Beausite nach den Bahnhöfen und nach Biebrich: 6⁴⁰ 8 8³⁰ 9³⁰ 11 12³⁰ 1³⁰ 2 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰ 11⁴¹ 12¹¹.
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen: 9¹¹ 10¹¹ 10⁴¹ 11⁴¹ 12¹¹.
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen und nach Biebrich: 6³¹ 8¹¹ 8⁴¹ 9⁴¹ 11¹¹ 12¹¹ 1⁴¹ 2¹¹ 2⁴¹ 3¹¹ 3⁴¹ 4¹¹ 4⁴¹ 5¹¹ 5⁴¹ 6¹¹ 6⁴¹ 7¹¹ 7⁴¹ 8¹¹ 8⁴¹ 9²⁰.
 Abfahrt von den Bahnhöfen nach Biebrich: 7 8²⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 11²⁰ 12⁵⁰ 1⁵⁰ 2⁵⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰ 8²⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰ 10²⁰ 10⁵⁰ 11²⁰ 11⁵⁰ 12²⁰ 12⁵⁰.
Göthestraße: 7³⁵ 8²⁵ 8⁵⁵ 9⁵⁵ 11²⁵ 12⁵⁵ 1⁵⁵ 2²⁵ 2⁵⁵ 3²⁵ 3⁵⁵ 4²⁵ 4⁵⁵ 5²⁵ 5⁵⁵ 6²⁵ 6⁵⁵ 7²⁵ 7⁵⁵ 8²⁵ 8⁵⁵ 9²⁵ 9⁵⁵ 10²⁵ 10⁵⁵ 11²⁵ 11⁵⁵ 12²⁵ 12⁵⁵.
Mosbad (Rheinbahn): 7²⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 10¹⁰ 11⁴⁰ 12¹⁰ 1²⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 9⁴⁰.
 Ankunft in Biebrich: 7³⁰ 8³⁰ 9²⁰ 10²⁰ 11⁵⁰ 12²⁰ 2²⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰ 8²⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰ 10²⁰ 10⁵⁰ 11²⁰ 11⁵⁰ 12²⁰ 12⁵⁰.
 Abfahrt von Biebrich (Local-Dampfschiffe): 8 9¹ 9³⁰ 11¹ 12 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰.
 Ankunft in Mainz (Local-Dampfschiffe): 8³⁰ 9³⁰ 10 11³⁰ 12³⁰ 2 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰ 9¹.

Strecke Mainz-Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.
 Abfahrt von Mainz (Local-Dampfschiffe): 6³⁵ (Dienstags u. Freitags) 7³⁰ 8¹ 9 10¹ 10³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2* 2³⁰ 3* 3³⁰ 4* 4³⁰ 5* 5³⁰ 6* 6³⁰ 7* 7³⁰.
 Ankunft in Biebrich (Local-Dampfschiffe): 7⁰⁵ (Dienstags u. Freitags) 7⁵⁵ 9²⁵ 10⁵⁵ 12⁵⁵ 1⁵⁵ 2⁵⁵ 3⁵⁵ 4⁵⁵ 5⁵⁵ 6⁵⁵ 7⁵⁵ 8⁵⁵ 9⁵⁵ 10⁵⁵ 11⁵⁵ 12⁵⁵ 1⁵⁵ 2⁵⁵ 3⁵⁵ 4⁵⁵ 5⁵⁵ 6⁵⁵ 7⁵⁵ 8⁵⁵ 9⁵⁵.
 Abfahrt von Biebrich: 5³⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8 8³⁰ 9³⁰ 11 12³⁰ 1 1³⁰ (Sonntags, bei gutem Wetter) 2 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰.
Mosbad (Rheinbahn): 5⁴⁰ 6²⁰ 7²⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 11¹⁰ 12⁴⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰.
Göthestraße: 5⁵⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8²⁵ 8⁵⁵ 9⁵⁵ 11²⁵ 12⁵⁵ 1²⁵ 2²⁵ 2⁵⁵ 3²⁵ 3⁵⁵ 4²⁵ 4⁵⁵ 5²⁵ 5⁵⁵ 6²⁵ 6⁵⁵ 7²⁵ 7⁵⁵ 8²⁵ 8⁵⁵ 9²⁵ 9⁵⁵ 10²⁵ 10⁵⁵ 11²⁵ 11⁵⁵ 12²⁵ 12⁵⁵.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 6 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8³⁰ 9 9³⁰ 10 10³⁰ 11 11³⁰ 12 12³⁰ 1 1³⁰ 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰.
 Abfahrt vom Hochbrunnen: 6³⁰ 6⁴⁹ 7⁴⁹ 8³⁹ 9³⁹ 10³⁹ 10⁵⁹ 11³⁹ 11⁵⁹ 12³⁹ 12⁵⁹ 1³⁹ 2³⁹ 3³⁹ 4³⁹ 5³⁹ 6³⁹ 7³⁹ 7⁵⁹ 8³⁹ 8⁵⁹ 9³⁹ 9⁵⁹ 10³⁹ 10⁵⁹ 11³⁹ 11⁵⁹ 12³⁹ 12⁵⁹.
 Ankunft an Beausite: 6³⁰ 7 8 8³⁰ 9³⁰ 9⁵⁰ 10²⁰ 10⁵⁰ 11²⁰ 11⁵⁰ 12²⁰ 12⁵⁰ 1²⁰ 1⁵⁰ 2²⁰ 2⁵⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰ 8²⁰ 8⁵⁰.

An Sonntagen bis auf Weiteres Extrazüge von Biebrich nach Wiesbaden 1³⁰ Nachmittags und 9 Uhr Abends. Zwischen Beausite und den Bahnhöfen verkehren bei gutem Wetter Nachmittags Extrazüge, die den fahrplanmäßigen in Zeiträumen von 10 Minuten folgen.
 Die mit * bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung, die mit † bezeichneten Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, in denen bei jeder Witterung. — Außerdem wird mit den Dampfbusen an folgenden durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: **Mainzerstraße** in Biebrich, **Rathhausstraße** in Biebrich, **Adolphshöhe**, **Rondel**, **Herrngartenstraße**, **Adolph-** und **Rheinstraße-Ecke**, **Museumstraße**, **Curhaus-Theater**, **Höderstraße**, **Grubweg**.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Othello“ (Oper). Montag Abends 7 Uhr: „Onkel Bräsig“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Immans' Arena (obere Rheinstr.). Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Montag Abends 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
 Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Mittel-Pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Cours.

Frankfurt, den 16. August.

Geld.	—	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mt.	—	Amsterdam 169,15—20 bz.
Dufaten	9,58—9,63	London 20,460—455 bz.
20 Frcs.-Stücke	16,27—16,31	Paris 81,10—15 bz.
Sovereigns	20,34—20,39	Wien 170,85 bz.
Imperiales	16,67—16,71	Frankfurter Bank-Disconto 3%
Dollars in Gold	4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 3%

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 11. Aug.: Dem Decorationsmalergehilfen Joseph Martin e. S., August Jacob Wilhelm. — Dem Gattwirth Melchior Daniel e. L., Anna Katharine Louise Marie. — 13. Aug.: Dem Privatier Jacob Fassig e. S., Jean Theodor Wilhelm. — 15. Aug.: Dem Eisenhändlergehilfen Gottfried Alendörfer e. t. S.
Aufgeboren: Premier August Georg Heinrich von hier, wohnt in Biebrich-Mosbad, und Henriette Duenning von hier, bisher hier wohnend.
Geftorben: 15. Aug.: Maximilian, S. des königl. Majors a. D. Marius von Binning, 11 J. 2 M. 17 T. — Schuhmacher Georg Lerch, 63 J. 11 M. 4 T. — Albert Philipp, S. des Schlossergehilfen Jacob Hämmer, 8 M. 36 T. — Elise Ernestine, geb. Guenet, Ehefrau des Ladiergehilfen Johann Dammhardt, 27 J. 8 M. 13 T. — 16. Aug.: Andreas Johann, S. des Dieners Andreas Brühl, 2 M. 17 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.